

**zwei wochen bielefeld**  
programm vom 19.3. bis 1.4. | nr. 7/18

# ultima

**FILME:**  
**THE FLORIDA PROJECT**  
**I, TONYA**  
**DER HAUPTMANN**  
**TOMB RAIDER**

**INTERVIEW:**  
**MARGOT ROBBIE**  
**SEAN BAKER**

**KONZERTE:**  
**RATTENGOLD**

**JENNIFER ROSTOCK**

LINGEN, EMSLANDARENA 19.4.

**FRANK TURNER**

**& THE SLEEPING SOULS**

LINGEN, EMSLANDARENA 10.11.





**Hamm:**

# Mumien

Der Traum vom ewigen Leben

Bis 17. Juni 2018

**gustav lübcke**  
**museum**  
**hamm**

**rem**  
Reiss-Engelhorn-Museen

[www.museum-hamm.de](http://www.museum-hamm.de)  
Telefon: 02381 / 17-57 14



Gefördert durch:  
Ministerium für Familie, Kinder,  
Jugend, Kultur und Sport  
des Landes Nordrhein-Westfalen



Down and Out in  
Disneyland:  
»The Florida Project«;  
auf Seite 12

Das Interview mit  
Regisseur Sean Baker  
auf Seite 46



## MIX

Von Weiden; Harms Helden; Der kleine Schnorrer;  
Plattenbörse; 40 Jahre Wochenende; Fusion Fitness 4

## BIELEFELD

Die dunkle Stadt: Hans-Jörg Kühne erkundet  
unbekannte Seiten der Stadtgeschichte 6

## SCREENSSHOTS

Frauen in Wut: Jessica Jones (2); Killer und  
Verschwörung: B The Beginning; Libtards: Here, Now 9

## INTERVIEW

Margot Robbie über ihren Film »I, Tonya« 10

## FILME

I, Tonya 11  
Loveless 11  
The Florida Project 12  
Winchester 13  
Über Leben im Demmin 14  
Maria Magdalena 14  
Der Hauptmann 14  
Tomb Raider 15

## DVD

Time Of The Gypsies; On The Milky Road;  
Thor in 4K; Good Time; Lucky Loser 16

## TONTRÄGER

Band Of Gold; Judas Priest; Eels; U.S. Girls; Liza Anne;  
Justin Timberlake; Red Sun Rising; Anst; Rhye 17

Wütende Tochter, wütende Mama:  
Krysten Ritter und Janet McTeer in  
»Jessica Jones«; auf Seite 9

## KONZERTE

Jennifer Rostock; Rattengold 20

## SPIELPLATZ

Das Finale des Prequels: Life is Strange (3);  
Figment 22

## COMICS

Unerschrocken; Olympus Mons; Red Hood  
und die Outlaws 23

## BÜCHER

Sieg nach Vorschrift: Jakob Heins »Die Orient-Mission  
des Leutnant Stern«; Traurige Trompete: Dorothy Baker  
»Ich mag mich irren, aber...« 24

## PROGRAMM-SERVICE

Zwei Wochen Programm vom 19.3. bis 1.4. 25  
Konzert-Vorausblick 37  
Festivals & Open Airs 38  
Ausstellungs-Übersicht 40  
Feste Termine 41  
Adressen 42

## TUMMELPLATZ

Kostenlose Kleinanzeigen 43  
Setzers Abende 44  
Impressum 45

## FAST FERTIG

Menschen im Hotel: Interview mit Sean Baker, dem  
Regisseur und Autor von »The Florida Project« 46



VON WEIDEN

## Polka-Beat

Unter dem Motto „Adrett & elegant“ spielt das achtköpfige Polka-Indie-Folk-Orchester in der Oetker-Halle sein bisher größtes Headliner-Konzert. Wem der Bandname fremd, aber die Gesichter der Musiker bekannt vorkommen, liegt richtig: *Von Weiden* ist der neue Name der guten alten Polka-Beat-Dorfkapelle *Crystal Pasture*. Seit 2007 lädt die Formation, die ursprünglich aus Spenge-Bardüttingdorf stammt und deren Mitglieder inzwischen in Bielefeld oder Berlin wohnen, zum Tanzen ein. Mit Akkordeon, Geige, Klarinette, Gesang, Gitarre, Bass und allerlei Schlag- und Blasinstrumenten spielt die Formation einen furios beschwingten Stilmix, in dem Polka oder Walzer mit Rock oder Ska verschmelzen und der in westfälischen Dorfkneipen ebenso Spaß macht wie auf internationalen Festivalbühnen – als ob die Pogues aus Ostwestfalen kämen.

Bielefeld, Oetker-Halle, 2023, März .00h

## BÖRSE

### Vinyl is back

Am Sonntag, den 25. März steigt wieder einmal die Bielefelder Schallplatten- Börse. Dass Vinyl-Platten wieder im Kommen sind, ist längst kein Geheimnis mehr. Klar, dass die Börse die beste Gelegenheit ist, sich mit echter Musik einzudecken: Ob man nun Musikkonserven für kleines Geld sucht (LPs und CDs gibt es schon ab ½ Euro) oder aber Raritäten (für die man schon mal 100 oder



mehr Euro anlegen kann); hier ist noch jeder Musikfan richtig. Natürlich auch im Börsenangebot: Musik-DVDs, Poster, Musikbücher, Sammlerzubehör und Fan-Souvenirs. Die Veranstaltung ist zudem eine Zeitreise wo man mit Gleichgesinnten über Konzerte, Stars und Gruppen fachsimpeln kann aus der Zeit, als die Musik noch „handgemacht“ war.

Sonntag, 25. März, Stadthalle, 11-16h



Viel Gebläse und Fun-Polka: „Von Weiden“ vor ihrem Einsatzort Oetker-Halle

## DER KLEINE SCHNORRER

Gestern noch auf dem Balkon Comics gelesen, heute schon unter der Heizdecke mit dem Ratgeber „Erkältung weg in 14 Tagen“. Bei derart unbeständigem Wetter gibt es nur einen sicheren Platz: Hintern DVD-Player. Wir besorgen schonmal Nachschub:

**Gauguin** erzählt vom Leben Künstlers auf Tahiti und wie er dort seinen einmaligen Stil entwickelte. Vincent Cassel in Édouard Deluc hochgelobtem Bio-Pic. Wir haben



die BD- und die DVD-Version anzubieten.

Ein krebskranker Junge hat einen letzten Wunsch: Er möchte einen ganz bestimmten Schmetterling fangen, einen „Blauen Morpho“. Solche Geschichten versinken regelmäßig im tränenrührenden Kitsch – es sei denn, William Hurt spielt eine Hauptrolle, dann verwandelt sich das in so ein bezauberndes Märchen wie **Das Geheimnis des blauen Schmetterlings**, erstmals erschienen 2005 und jetzt neu aufgelegt. Hurt spielt darin einen sozial reduzierten Insektenforscher, der mit dem krebskranken Jungen die Erfahrung seines Lebens macht. Die neue Version enthält nur die deutsche Tonspur, wir haben die DVD du BD anzubieten; im regulä-



ren Verkauf geht 1,- pro Einheit an die Deutsche Kinderkrebs Stiftung.

Benny und Marko haben grad eine schlechte Phase. Also machen sie für eine TV-Doku auf „kriminelle Ausländer“ und sorgen für Sendequoten, in dem sie alte harte Macker und Rauschgiftdealer auftreten. Bis die im Viertel lebenden Ausländer davon die Schnauze voll haben. „Selten sind Vorurteile so schön bedient und gleichzeitig entlarvt worden“, geschrieben wir zum Filmstart von Die

**Migrantigen**, der jetzt auf DVD erscheint.

Haben wollen? Dann schnell Email schreiben an **schnor-**



**rer@ultimo-bielefeld.de**, Gewinnwunsch angeben (DVD oder BD-Version) und die Adresse nicht vergessen, sonst können wir nix verschicken. Einsendeschluss ist der 25.3.2018, der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Viel Glück!

## Harms Helden



WIEDERAUFFÜHRUNG

## 40 Jahre Wochenende

Die Legende trägt rote Schuhe und hat einen Hüftschwung zum Dahinschmelzen. Vor 40 Jahren erfand der frisch eingereiste Brite Nik Cohn in einem Zeitschriftenartikel die New Yorker Disco-Kultur, der gerade zu Scientology konvertierte Italoamerikaner John Travolta ertanzte sich in der Verfilmung eine Oscarnominierung, und am 13. April kommt *Saturday Night Fever*, digital neu abgetastet, in deutscher Sprache und 118 Minuten lang noch einmal ins Kino.

Die erste deutsche Fassung war am 13. April 1978 als *Nur Samstag*



Nacht ganze 5 Minuten kürzer. Tony Manero und seine Gang benahmen sich nicht ganz so rüpelhaft, der werktägliche Ladenschwengel konnte wochenends fast schattenlos

im weißen Anzug auf der bunten Tanzfläche glänzen. Trotzdem ist in der Feier von Teilzeitfreiheit, Ab- und Antanzen noch genug Zeitgeist für eine Wiederentdeckung drin.

John Travolta zeigt die neuen Tanzschritte: „Saturday Night Fever“

Disco diszipliniert das rüde Jungvolk, alle haben ständig die Haare schön und Ärger mit den Eltern. Außerdem rauchte man überall. Und Poser Tony lernt sogar die Grundschriffe von Anti-Rassismus und Respekt vor Frauen.

Regisseur John Badham startete mit diesem Film eine erfolgreiche Kinokarriere, John Travolta versenkte seine ein Jahr später für lange Zeit. -w-

*Saturday Night Fever*. 13.4., Bielefeld/Gütersloh (CineStar) und Herford (Capitol)

# FUSION FITNESS

## UNSERE AUTORIN FOLGTE DER EINLADUNG ZU EINER »NIA«-STUNDE ÜBER DEN DÄCHERN BIELEFELDS

Wir ziehen die Schuhe und Socken aus, stellen uns auf mit Blick auf den Willy-Brandt-Platz. Gleich wird es losgehen mit den drei Buchstaben: NIA. Es steht für Neuromuskuläre Integrative Aktion und kommt ursprünglich aus den USA, entwickelt in den 80er-Jahren.

NIA vereint Bewegungen, Kraft und Meditation. Ein Tausendsassa unter den Bewegungsformen: Yogaelemente wechseln sich mit Tai-Chi, Tae Kwon Do, Modern Dance und Achtsamkeitsübungen ab, inspiriert von Alexander Technik und der Feldenkrais Methode. Die Techniken gehen fließend ineinander über: Harmonische, weiche Bewegungen wechseln sich ab mit kraftvollen Sequenzen. Das Fitnessprogramm folgt immer einer bestimmten Choreografie, die Musik ist passend zu den Schritt- und Bewegungsfolgen ausgewählt.

Annamaria Daroczi leitet die Bielefelder NIA-Gruppe. Die gebürtige Ungarin lebt seit sechs Jahren in Bielefeld. 16 Jahre lang ist sie turniergeritten, bevor sie 2007 mit Salsa anfangte. Aber erst als sie ein Jahr später NIA entdeckte, schaffte sie es bei der Bewegung richtig Dampf abzulassen. „Wann tanzt du durch die Gegend, wenn du gute Laune hast? Wann schreist du schon ausgelassen?“, sagt sie. Mit dem Absolvieren der Nia-Ausbildung machte sie 2011 ihre Leidenschaft zum Teil ihrer Berufung. Zwei Jahre später, nach ihrem Umzug nach Bielefeld, gab sie ihre ersten Workshops in Gütersloh. Seit 2016 leitet sie die Bielefelder NIA-Stunden in Bielefeld auch im TAO, dem Meditationszentrum über der Stadtbibliothek.

Ein bestimmter Fokus und Absicht definieren die bestehende Choreographie neu. Annamaria hat sich heute für den Fokus „Hüftgelenke“ mit der Absicht Mobilität in dem unteren Rücken entschieden. „Jede Fußbewegung in Nia hat eine Funktion“, erklärt die Trainerin. Sie beginnt die Stunde mit einer Anekdote: „Als Kind habe ich Gehstunden bekommen. Ich lief mit meinen Füßen auf 10:30 und 13:30 Uhr“, erzählt sie und



Annamaria Daroczi (Foto: Holger Reissner)

demonstriert uns den unbeholfenen Gang. „Dass das für die gesamte Körperhaltung schädlich ist, habe ich früher nicht verstanden.“ So beginnen wir auf unsere Füße konzentriert mit dem Warm-up, verankern uns gar nicht erst auf einen Platz, sondern spazieren durch den Raum. „Bewusstes Training der Fußstellungen schafft mehr Beweglichkeit in den Hüftgelenken.“

Das Besondere dieses Kurses liegt allein schon am Ort. Statt in einem abgeschlossenen Raum vor einem Spiegel zu tanzen, richtet sich unser Blick in 180 Grad über die Dächer Bielefelds. Die Autos tummeln sich um den Willy-Brandt-Platz Kreisverkehr, von dem Lärm kriegen wir im 6. Stock nichts mit. Die Wolken ziehen in Fetzen über den Himmel, der warme Boden fühlt sich gut an den nackten Füßen an. Ein angenehmer Geruch von Massivholz liegt in der Luft und das blaue Neonlicht verfeinert die Wellness-Atmosphäre.

Gerade für Einsteiger, die bisher traditionelle Workout-Kurse besucht haben, bei denen Übungen eigentlich nur „nachgeturnt“ werden, ist Nia eine neue Erfahrung. Hier kommt es nicht drauf an die Bewegungen exakt nachzumachen. Auch wie intensiv die Übungen mitgemacht werden, kann jeder Teilnehmer selbst entscheiden. Es regiert das Lustprinzip. „Wichtig ist, auf seinen Körper zu hören“, sagt Annamaria.

Gemeinsam mit der Trainerin schlagen wir wechselseitig PUNCHES. Annamaria und die mutigsten Teilnehmer grölen dabei ein freudiges „Yeah!“ an die Decke. Aber das geht gar nicht so einfach, wenn weder Körper noch Geist locker genug sind. Auch die selbstbewusste und laut „tschah“ rufende Annamaria kennt das Problem der Versteifung: „Es ist anfangs schwer loszulassen. Mein erster Ton kam erst nach 6 Monaten Nia Training raus!“

Wir heben langsam unsere Arme und kreisen sie abwechselnd von links nach rechts und von rechts nach links, verlagern unsere Gewichte von der Fußferse zu den Zehen und umgekehrt. Gemeinsamen tanzen wir mit Kicks, Blocks und Drehungen zu einem bunten Musikmix von Elektro, Pop, Jazz bis Ethno. Nach einer Stunde wird die Musik ruhiger. Das Cool-Down beginnt. Wir dehnen uns, atmen tief ein und aus. Ganz zum Schluss werden Yogaübungen gemacht, jeder dreht sich auf den Rücken und verschraubt den Oberkörper mit dem Becken. Die Stunde endet mit einem Step Out.

Mit der freien Entscheidungsmacht über die Intensität des Trainings eignet sich NIA als Sportart grundsätzlich für alle, unabhängig von Alter und Kondition. Wer Muskelkater vermeiden und Leistungsdruck umgehen möchte doch, und seinen Gelenken etwas Gutes tun will, ist bei diesem Training gut aufgehoben. *Melanie Unger*

Die Bielefelder NIA Kurs finden immer montags von 19:30 bis 20:30 Uhr und donnerstags von 18:30 bis 19:30 Uhr statt. Weitere Infos gibt es unter <https://www.nia-bielefeld.eu/kurse/>.



Mittelalterlicher Pestreiter. Die Bevölkerung Bielefelds hätte damals in die heutige Stadthalle gepasst

# DIE DUNKLE STADT

## HANS-JÖRG KÜHNE ERKUNDET UNBEKANNTE SEITEN

Es geht damit los, dass es Bielefeld einmal beinahe nicht gegeben hätte. Mitten im 30jährigen Krieg nämlich marschierte hier die Pest hier ein. Viele starben und noch mehr wollten panisch möglichst weit weg. Die Obrigkeit aber verhängte quarantänehalber ein Ausreiseverbot, und wer es trotzdem auf Schleichwegen hinaus schaffte, wurde von patrouillierenden Bürgerwehren aus Herford oder Gütersloh erschlagen. So verlor Bielefeld ein Drittel seiner Bürger. Ende 1636 passten die Überlebenden locker in den Großen Saal der heutigen Stadthalle, auf Stühlen gerade mal 2200.

Mit diesem Schock eröffnet der Historiker, Saxophonist und Krimiautor Hans-Jörg Kühne sein kleines Heimat-Schwarzbuch *Dunkle Ge-*



Hakenkreuzfahne am Rathaus im März 1933 (Bild: Stadtarchiv)

*schichten aus Bielefeld – Schön & Schaurig.* Aber nicht in defätistischer Absicht, nicht um im ungeliebten Nest das Unterste nach oben zu kehren. Vielmehr geht Kühne auf einen unterhaltsamen Horrortrip durch die Dark City, vergnügt sich und uns mit Abseitigem, stapelt Leichen und Geheimnisse für die Schauerlust.

Etwa den ordentlich gekleideten Familienvater, der 1971 erdrosselt auf einer Bank des Alten Friedhofs in der Innenstadt aufgefunden wurde. Schnell kam heraus, dass er dort einen Stricher gemietet und

der ihn umgebracht hatte. Erwähnenswert findet Kühne an dem Fall vor allem, dass die *Neue Westfälische* damals Opfer und Täter mit Bild und Namen veröffentlichte und in einer Frühform von political correctness titelte „64jähriger wurde Opfer seiner Veranlagung“.

### DER SCHLÄCHTER

Bei den Sprüngen durch die Geschichte steigen die Opferzahlen, von zwei 1730 auf der Schildescher Heide mit großem Pulikumszuspruch grausam hingerichteten Mördern bis zu 649 Toten nach der Bombardierung am 30. September 1944. Da versagt dann auch der sonst oft leicht spöttische Ton des Schattenchronisten. Der kommt umgekehrt besonders fassungslos heraus, wenn

uns ein bigotter Nachkriegs-Honoratior vorgestellt wird. Ein wohlgesehener Rechtsanwalt, der sich hinter der Front als Schlächter nicht genug für einen Nazi-Prozess ausgezeichnet hatte, veranstaltete nun rauschende Orgien in Bielefelds Nachtclublegende „Trocadero“ und führte sich öffentlich als Moralapostel auf. Kühne ist angewidert, vor allem davon, dass der werte Herr 1968 bei einem Prozess vor dem Landgericht mit Haftverschonung davon kam.

Überhaupt haben es ihm die dunklen Jahre und ihre Folgen besonders angetan. Sei es ein geheimer Stadtplan, der Nazi-Umbaupläne für Groß-Bielefeld zeigt, sei es der ungeliebte Sohn der Stadt, Horst „Die Fahne hoch“ Wessel, der erst Gedenkstein, Bronzestatue und Straßennamen kriegte, und dann so gründlich verdrängt wurde, dass heute niemand mehr weiß, wo die Statue stand. Oder Hitlers einziger Besuch 1930, der von Straßenschlachten begleitet wurde. Wieso der schwarze Tag des Synagogen-Brands 1938 fehlt, ist da durchaus unverständlich. Zumal das Historische Museum davon Filmaufnahmen hat. Aber auf Quellen verzichtet Kühne, wohl der Lesbarkeit wegen, weitgehend, greift lieber zu literarischen Nacherzählungen.

### EROS-CENTER UND ANDERE SKANDAL

Ansonsten mischt er in seinem Horror-Potpourri das Eros-Center an der Eckendorfer Straße mit dem Arminia-Skandal der 1970er, die Kasematten der Sparrenburg mit Klein-Korea, einem mafiösen Ausländer-Getto der 1960er, geheimnisvolle Statuen auf dem Sennefriedhof mit dem Schauerpotential der Alten Wäschefabrik, für die er dann gleich lässlich Edgar Allan Poe zitiert.

### DER VERSCHLEPPTE REFORMATOR

Und mitten drin wird Bielefeld plötzlich beinahe Leipzig. Nach dem Vorbild von Luthers Streitgespräch mit Eck, das 1519 die Reformation unausweichlich machte, waren solche theologischen Disputationen damals Mode. Bielefeld wollte auch mitma-



Jan van Leiden, „König der Wiedertäufer“ – Das Streitgespräch wurde von Wutbürgern verhindert

chen und verschleppte den gerade von den Katholiken kriegerisch abgesetzten Wiedertäuferkönig Jan van Leiden, eine Art linksabweichlerischen Endzeit-Protestanten, 1535 aus Münster nach Bielefeld. Hier sollte der Gefangene im Käfig seine Standpunkte vertreten, aber die kirchentreue Bevölkerung – 100 Jahre vor der Pest gerade mal so viel wie kurz danach – bewarf ihn lieber mit Kot. Die Münsteraner brachten ihn dann selber um.

Wahrlich, wir leben in einem schattigen Flecken. Auch wenn die insgesamt 25 Beispiele Kühnes nur eine lückenhafte Auswahl mit einigen Schlagseiten ist, verpasst sie Neubürgern und Altsassen ein angenehmes irritierendes Gefühl: Das Oberzentrum hat eben ein interessantes Untenrum, dem mit Stadtmarketing und dem neuen „E-Krönchen“ auf dem „BI“ nicht bei zu kommen ist.

### RASSISTEN IN BIELEFELD

Einiges aus seinem Buch und einiges Ergänzende erzählt Hans-Jörg Kühne am 5.4. im Historischen Museum unter dem Titel: Rassistische Bielefelder? Gibt's doch gar nicht!. Er will das gemütliche Gefühl korrigieren, dass im heutigen Bielefeld Vertreter rechter, rassistischer, faschistischer Gesinnung kein Bein mehr an den Boden kriegen. Das war früher mal ganz anders. Sollte man wissen, damit es so bleibt. *Wing*

Hans-Jörg Kühne: *Dunkle Geschichten aus Bielefeld – Schön & Schaurig*. Wartberg-Verlag, Gudensberg-Gleichen 2017, 79 S., 11,90 / Hans-Jörg Kühne: *Rassistische Bielefelder? Gibt's doch gar nicht!* Historisches Museum, 5.4., 19:00 h

**Anna Depenbusch**  
06.04.2018 Rudolf-Oetker-Halle

**Seltaebs**  
21.04.2018 Rudolf-Oetker-Halle

**AUGUST WILHELM DRESSLER**  
Die Poesie des Alltags  
3. DEZEMBER 2017 - 8. APRIL 2018  
**HAUS OPHERDICKE**  
Dorfstraße 29  
59439 Holzwickede  
www.kreis-unna.de  
KREIS UNNA

# SCREENSHOTS



Hier wird gerade ein schmieriger Filmregisseur bearbeitet: Rachel Taylor als Trish, Krysten Ritter als „Jessica Jones“

## JESSICA JONES (2)

### Frauen in Wut

Die zweite Season der saufenden Superheldin mit Depressionen ist beklemmend aktuell

Das Jessica Jones, Ex-Superheldin und jetzt Ermittlerin mit Superkräften, ein Wut-Problem hat, ist bekannt. Einen Teil ihrer täglichen Whisky-Überdosis braucht sie, um ihre Wut auf sich und die Welt zu dämpfen. Den anderen Teil braucht sie, um ihre Depressionen zu füttern. Die schmale Komikerin Krysten Ritter ist immer noch eine ebenso gewagte wie geniale Besetzung für diese Rolle.

Bisher stand ihr die knallharte Anwältin Jeri Hogarth zur Seite; Carrie-Anne Moss spielt diese erste offene lesbische Frauenfigur im Marvel-Universum, deren Härte und Stärke nie in Frage steht, die jetzt aber tödlich erkrankt und sich mit ganz anderen Mitteln gegen die Welt wehren muss.

Jessica Jones erfährt in dieser Staffel erheblich mehr über sich und wie sie wurde, was sie ist. Eine seltsame Klinik und ein noch seltsamerer Doktor stehen ganz im Mittelpunkt, sind aber gut verknüpft mit der Story von Jeri Hogarth. Im Laufe dieser Geschichte wird Jessica auf ihre totglaubte Mutter stoßen. Und wer meinte, Jessica habe ein Wutproblem (dafür muss sie sogar zur Therapie), der sollte erstmal Mama kennenlernen. Die 58jährige Janet

McTeer spielt diese Mutter im Zorn und mit Superkräften und Aufmerksamkeit. Auf den dummen Macho-Spruch „Nun macht euch mal nicht ins Höschen“ eines Taxifahrers blafft sie zurück „erwachsene Frauen tragen keine Höschen, sondern Unterwäsche!“, und dann kann Jessica ihre Mama gerade noch davon abhalten, dem Kerl den Hals umzudrehen.

Die dritte wütende Frau ist Trish, Jessicas Adoptivschwester, bisher vorwiegend blond (aber nicht blöd) und als Gesellschaftsjournalistin wenig ernstgenommen. Sie stößt auf einen adrenalinverstärkenden Inhalator, den sie mit Wonne benutzt. Die Szene, in der die schmale blonde Frau drei kleiderschrank-ähnliche Männer vermöbelt, die meinten, einen Schwulen aufmischen zu können, gehört zu den Höhepunkten der ansonsten recht action-armen zweiten Staffel.

Drehorte und Styling sind nach wie vor erlesen, dass die Geschichte eigentlich nach acht Folgen auserzählt ist (und doch 13 Folgen dauert) fällt kaum auf. Obwohl lange vorher produziert und gedreht, wirkt diese zweite Staffel mit ihren toughen Frauen wie an andauernder, sehr unterhaltsamer Kommentar zur „Time’s up!“-Bewegung. Männer spielen hier nicht mal als Bösewichter eine große Rolle. *Victor Lachner USA 2015-2018. Geschaffen von Melissa Rosenberg. D: Krysten Ritter, Carrie-Anne Moss, Rachel Taylor, Eka Darville, Janet McTeer, Rebecca de Mornay, 13 Episoden auf Netflix*

## B THE BEGINNING

### Killer und Verschwörung

Eine neue Anime-SF-Serie

**B** *The Beginning* führt in die nahe Zukunft in den fiktiven Inselstaat Cremona. Dort treibt seit einiger Zeit ein skrupelloser Serienkiller sein Unwesen. Da die Sicherheitskräfte den Mörder nicht fassen können, ruft die Royal Investigation Group (RIS) Keith Flick zurück in den Polizeidienst. Der geniale Ermittler ist eine Legende. Ihm wird die junge Beamtin Lily Hoshina als Partnerin zugeteilt. Offiziell schreibt man die rätselhafte Mordserie einem Typen namens Killer-B zu. Doch Keith bezweifelt das. Vielmehr scheint es eine groß angelegte Verschwörung zu geben, in die eine verbrecherische Geheimorganisation involviert ist.

*B The Beginning* ist eine ziemlich düstere Mischung aus Science Fiction, Paranoiakino, Horror und Serien-

killer-Thriller. Das ist bisweilen ziemlich blutig aber ziemlich spannend. Dazu gibt es einige beeindruckende Actionszenen. Das Zusammenspiel zwischen dem ebenso genialen wie eigenwilligen Keith, der mit seinen eigenen Dämonen zu kämpfen hat, und seiner engagierten Partnerin macht Spaß und verleiht den beiden Tiefe. Produziert hat die Serie Production I.G. Das Studio hat unter anderem die *Ghost in the Shell* Anime-Filme und die *Ghost in the Shell: Stand Alone Complex* TV-Serien produziert. Optisch setzt die Serie zwar keine Maßstäbe, bewegt sich aber auf gutem Niveau. *-ok-*

*J 2018 Geschaffen von Katsuya Ishida R: Kazuto Nakazawa, Yoshiaki Yamakawa Deutsche Sprecher: Sascha Draeger, Daniel Kirchner, Saskia Bellah, Daniela Reidis. 12 Folgen auf Netflix*

## HERE, NOW

### Libtards

Holly Hunter und Tim Robbins als liberales Musterpaar

**S**ie ist Anwältin, er Philosophieprofessor, und zusammen haben sie eine Menge Kinder aus aller Welt adoptiert, die inzwischen erwachsen sind und sich im US-Alltag bewähren, als Modelbloggerin, Lifecoach, Spieldesigner. Die ganze Familie steht unter dem Motto „Für eine bessere Welt“, und dass meistens alles ganz anders kommt und der nette Herr Professor natürlich seine Frau betrügt – von diesem Widerspruch handelt die Serie, die sich *Six Feet Under*- und *True Blood*-Erfinder Alan Ball ausgedacht hat. Dabei hat er seiner Libtard-Familie ein bisschen viel Probleme in den Weg gestellt, und der Versuch, auch noch ein paar mystische Elemente mit reinzupacken, macht die Serie nicht lockerer. *-aco-*

*Here And Now USA 2018 Geschaffen von Alan Ball. D: Tim Robbins, Holly Hunter, Daniel Zovatto, Jerrika Hinton, ab 28.3. auf Sky Atlantic*



*B The Beginning*





### **Muttersprachler für Deutsch, Französisch, Englisch, Russisch oder Niederländisch (Medi-Job):**

Die nexttop GmbH ist ein international erfolgreiches Unternehmen im Bereich Marketing. Die nexttop GmbH sucht für ihren Standort Münster/Hiltrup deutsche, französische, englische, russische oder niederländische Muttersprachler/innen als Telefon Interviewer/innen. Sie werden telefonische Interviews in einer der aufgeführten Sprache mit Firmenkunden durchführen.

#### **Wir bieten:**

- Befristeten Medi Job auf 850,00 EUR Basis
- Freie Zeiteinteilung
- Ein junges Team und familiäres Arbeitsklima
- Die Tätigkeit kann nach Einarbeitung vom Home Office durchgeführt werden

#### **Die Aufgaben:**

- Durchführung von telefonischen Interviews
- Kein Verkauf, keine Werbung, keine Terminvereinbarungen

#### **Wir erwarten:**

- Als Muttersprachler/innen sind Sie in einem der folgenden Ländern aufgewachsen: Deutschland, Frankreich, Belgien oder Kanada, UK, USA, Neuseeland, Australien, Russland oder Holland
- Sie beherrschen eine der aufgeführten Sprachen in Wort und Schrift: Deutsch, Französisch, Englisch, Russisch oder Niederländisch
- Keine Angst vor dem Telefon, freundliches Auftreten

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann steht Ihnen Markus Holtz per Email:

[markus.holtz@nexttop.de](mailto:markus.holtz@nexttop.de) oder telefonisch: 02501-2642041 gerne zur Verfügung.

# DAS ENDE DES TRAUMS

Margot Robbie, Produzentin und Hauptdarstellerin von »I, Tonya« über Amerika, Hollywood und das sich ändernde Frauenbild im Film

Sie sind nicht nur die Hauptdarstellerin, sie haben den Film auch selbst produziert. Wie schwer war es diese ungewöhnliche Geschichte ins Kino zu bringen?

**Margot Robbie:** Das Drehbuch ist ja sehr unkonventionell geschrieben. Die Geschichte wird nicht linear erzählt, sondern aus verschiedenen, sich widersprechenden Perspektiven. Außerdem gab es auch einige finanzielle Aspekte, die das Projekt erschwerten: Der Großteil des Filmes spielt in den 80ern und 90ern, was die Kosten für Kulisse und Kostüm deutlich erhöht. Für die Szenen bei den olympischen Spielen muss man viele Statisten bezahlen. Es gab viele Interessenten, die das Skript brillant fanden, aber nicht wussten, wie sie es mit einem moderaten Budget umsetzen konnten. Aber wir sind eine junge Produktionsfirma und waren glücklicherweise naiv genug zu glauben, dass wir es schaffen. Und wir haben es geschafft.

**Worin liegt für Sie die Faszination der Geschichte?**

Je tiefer wir uns in die Materie eingegraben haben, umso deutlicher wurde, dass viele Themen heute noch eine oftmals traurige Aktualität haben: Das amerikanische Klassensystem, von dem sich Tonya Harding im Film zu befreien versucht, existiert heute mit einer noch größeren Kluft zwischen Arm und Reich. Wie viele Menschen sich in diesem System entrechtet fühlen, hat man bei den letzten Wahlen gesehen. Als das Skript geschrieben wurde, war Trump noch nicht gewählt, aber als ich es das erste Mal las, war er bereits Präsident. Die amerikanische Gesellschaft ist heute sehr gespalten und viele sind von dem politischen System enttäuscht. Darüber hinaus war Tonya Harding Opfer ehelicher Gewalt, und wie viele Frauen solchen Übergriffen ausgesetzt sind, wird gerade durch die #MeToo-Debatte sichtbar.

**Die Ereignisse in Tonya Hardings Leben und besonders das Attentat auf ihre Konkurrentin Nancy Kerrigan werden aus verschiedenen, sich widersprechenden Perspektiven erzählt.**



Margot Robbie mit Film-Ehemann in »I, Tonya«

Im Film hört man die unterschiedlichen Versionen der Ereignisse aus der Sicht der Beteiligten. Jeder erinnert sich auf eine andere, aber sehr spezifische Weise. Es war sehr interessant zu sehen, wie sich Tonyas und Jeffs Erzählungen in den Interviews, die wir geführt haben, derart widersprechen. Er sagt, er habe sie nie geschlagen. Sie sagt, er habe sie fast jeden Tag geschlagen. Mich haben diese unterschiedlichen Wirklichkeitswahrnehmungen sehr interessiert. Warum erzählen die Menschen, dass etwas auf eine bestimmte Weise geschehen ist? Ist es nur um ihr eigenes Verhalten zu rechtfertigen? Oder um mit den Dingen fertig zu werden, weil sie nicht verstehen können, was passiert ist? Wenn es um das Attentat auf Nancy Kerrigan geht, fragen die Leute: „Was ist wirklich geschehen?“ Die Realität und die Wahrnehmung der Beteiligten haben schon lange nichts mehr miteinander zu tun. Ab einem bestimmten Punkt war es für uns als Filmemacher nicht mehr wichtig, was wirklich passiert ist, weil man es nie mit Gewissheit herausfinden wird. Viel interessanter war es darzustellen, was die Einzelnen dachten, was geschehen sei.

**...und das Publikum selbst seinen Weg durch das Dickicht finden zu lassen?**

Ich finde das Prinzip des „unzuverlässigen Erzählers“ sehr interessant. Ich mag es, wenn eine Hauptfigur im Film etwas erzählt und ich nicht weiß, ob ich ihr glauben soll. Das Pub-

likum hat hier mehr zu tun als in anderen Filmen. Es muss selbst herausfinden, wem es glaubt. Im mag keine Filme, in denen ich bei der Hand genommen werde und genau gesagt bekomme, was ich zu denken und zu fühlen habe. Mir macht es mehr Spaß, wenn ich das, was ich sehe, selbst entschlüsseln muss. Wenn ich nur Bruchstücke von Informationen bekommen und selbst herausfinden muss, was ich davon halte. Und vielleicht komme ich zu anderen Schlüssen, als die Person, die neben mir sitzt. Und genau das ist Kunst. Wenn ich ein Gemälde anschau und von ihm begeistert bin, während meine beste Freundin es ganz schrecklich findet. Diese unterschiedlichen subjektive Erfahrungen und Wahrnehmungen finde ich sehr spannend.

**Ist der Film auch ein Kommentar zum Mythos des amerikanischen Traums?**

Auf jeden Fall. Tonya ist ein Underdog und sie bahnt sich den Weg gegen alle Widerstände nach oben. Sie war ganz nahe dran am amerikanischen Traum und hat dann alles verloren.

**Das Drehbuch beruht auf Interviews mit Tonya Harding und den anderen Beteiligten. Hatte Harding auch ein Mitspracherecht?**

Nein, sie hatte kein Mitspracherecht beim Drehbuch und war auch nicht als Beraterin am Set. Sie hat die Rechte an ihrer Geschichte an Stephen Rogers verkauft. Tonya Harding ist eine Frau voller Widersprüche und von daher machte es Sinn ihre Geschichte aus verschiedenen Perspektiven zu erzählen.

**Haben Sie sie persönlich getroffen?**

Ja aber erst, als ich genau wusste, wie ich sie spielen wollte, nachdem ich die Videointerviews lange studiert hatte. Wenn ich sie gleich am Anfang getroffen hätte, hätte ich sicherlich eine einseitige Vorstellung von der Figur bekommen. Ich habe sie nicht getroffen, um mehr aus meiner Rolle zu machen, sondern aus einem gewissen Respekt und einem Verantwortungsgefühl ihr gegenüber. Wenn man eine Person aus dem echten Leben spielt, sollte man das so wahrhaftig und fair wie mög-



... mit Tonya Harding

lich tun. Ich habe ihr gesagt, dass ich eine Figur spiele und diese Figur sich bei der Arbeit am Set im Zusammenspiel mit anderen Figuren entwickeln wird. Sie hat vollkommen verstanden, dass dies weder eine Dokumentation noch ein klassisches Biopic ist und wir eine künstlerische Freiheit beanspruchen. Das war sehr mutig von ihr. Das würde ich nie tun. Mittlerweile hat sie den Film gesehen und natürlich stimmt sie nicht mit allem überein, besonders nicht mit den Darstellungen ihres Ex-Mannes. Aber sie sagte, dass ihr der Film geholfen hat mit diesem Kapitel ihres Lebens abzuschließen.

**Werden Sie auch weiterhin als Produzentin arbeiten?**

Unsere Produktionsfirma hat zur Zeit 13 Filme in der Entwicklung. Es ist sehr interessant als Produzentin mit jeder Abteilung zu arbeiten und an jedem Aspekt des Filmemachens von der Entwicklung des Skripts bis zum Marketing beteiligt zu sein. Ich liebe das kontrollierte Chaos auf einem Filmset, aber auch die geschäftliche Seite.

**Glauben Sie, dass sich die Machtstrukturen in Hollywood nun im Zuge der Weinstein-Affäre endlich ändern?**

Auf jeden Fall. Aber Hollywood hat auch schon davor angefangen sich zu verändern. Es gibt ja gesamtgesellschaftlich eine Entwicklung hin zu wirklicher Gleichberechtigung zwischen Männern und Frauen. Außerdem hat Hollywood schon vor ein paar Jahren gemerkt, dass Frauen mehr Kinotickets kaufen als Männer und das weibliche Publikum vielleicht auch mal eine Protagonistin auf der Leinwand sehen möchte. Diese Veränderung ist in den Drehbüchern, die während der letzten Jahre im Umlauf sind, deutlich spürbar. Die nächste Stufe der Veränderung wäre dann, dass mehr Filmemacherinnen und Drehbuchautorinnen dieses Geschichten erzählen können. Dieser Prozess steht noch am Anfang. Aber es braucht eben Zeit, bis sich eine solche kulturelle Veränderung auch in der Filmindustrie niederschlägt. Man muss verstehen, dass die Leute, die in einen Film eine Menge Geld investieren, lieber erfahrenen Regisseuren die Verantwortung übertragen. Umso wichtiger ist es, dass Regisseurinnen in Zukunft nicht nur kleine Independent-Dramen drehen, sondern auch für Filme mit größeren Budgets die Verantwortung übernehmen.

*Interview: Martin Schwicker*



Allison Janney als Mama Harding

I, TONYA

## Tough Cookie

Die Tonya-Harding-Story als herzerreissende Satire

Die Geschichte müssen wir nicht nochmal erzählen, oder? Das Mädels aus dem White-Trash-Milieu lässt der wohlhabenden Eisprinzessin die Kniescheibe schreddern, um eine Medaille zu gewinnen. Ob Tonya Harding wirklich davon wusste und was ihr Ex-Mann damit zu tun hatte und wie viel der exorbitant dämliche Leibwächter initiierte – das erzählt der Film in rashomon-ähnlichen Parallelmontagen, in denen jeder etwas anderes sagt.

Und obwohl man wegen der bekannten Geschichte in den Film geht (und weil die wunderbare Allison Janney zurecht einen Oscar für ihre Mutter-Rolle bekam), gelingt es *I, Tonya* sehr schnell, die Aufmerksamkeit auf das „Dahinter“ zu lenken. Nämlich auf die Kindheit in armen Verhältnissen, wo Lieblosigkeit und Prügel zum Alltag gehören. Im Laufe des Films prügeln sich Tonya und ihr Mann quer durch die Wohnung, und obwohl sie immer die schwächere ist, teilt sie ordentlich aus und gibt nie auf.

Das ist der Geist, mit dem sie aufs Eis geht. Sie ist nicht hübsch, sie hat nicht die dürre Verletzlichkeit der typischen Eisprinzessin. „Ihre Tochter hat eine Figur als würde sie jeden Morgen holzhacken“, sagt jemand zu Tonyas Mutter. „Das liegt daran, dass sie jeden Morgen Holz hackt“, antwortet die. Aber Tonya hat Talent, einen starken Willen und die Fähigkeit, ihre Wut zu fokussieren. Ihr gelingt, was vorher keiner Eiskunstläuferin gelang, der dreifache Axel, was uns Fußgängern zwar egal, in dem Sport aber eine Sensation ist. Die Bilder, in denen Tonya Harding zum ersten Mal in einem Wettbewerb dieser Spurengänge gelingt und ihr

strahlendes Gesicht danach kann man heute noch im Netz finden.

Der Australier Craig Gillespie (der zuvor den zehnmal teureren Hollywood-Schinken *Finest Hours* inszeniert hat) arrangiert das als alles wie eine TV-Show, eine Farce. Seine Protagonisten sprechen direkt in die Kamera, werden interviewt, manchmal erzählen sie genau das Gegenteil von dem, was wir gerade sehen. „Ich habe nie auf ihn geschossen!“, sagt Margot Robbie als Tonya direkt in die Kamera, während sie ihr Gewehr durchlädt, nachdem sie auf ihren Mann geschossen hat. Die Hardings führen eine wilde Ehe.

Dass sie nach ihrem Sturz als Boxerin arbeiten musste, erzählt der Film, weil es zum Bild passt: Tough Cookie poliert im Ring anderen die Fresse, während Amerika sich daran aufleitet. Dass sie in ihrer Verzweiflung auch ein privates Pornovideo herausbrachte, bleibt unerwähnt.

*I, Tonya* will ein bisschen zu direkt aus dieser Groteske ein Amerika-Portrait machen. Deppen aus dem White-Trash-Milieu tun alles, um am großen Spiel teilnehmen zu können. Sie erzählen (ernsthaft) sie seien Spione, wohnen aber noch bei Mama. Es ist Trumps Amerika, dem wir da beim Denken und beim Verlieren zusehen.

Gegen Ende gibt der Film seine frivole Haltung, seine ironische Montage-technik weitgehend auf und kümmert sich wirklich um die Figur der Tonya Harding. Die sitzt, verbarrikadiert vor der Öffentlichkeit, in einem Motelmotiv. Als ihre Mutter zu Besuch kommt, wird sie skeptisch, als Mama ihr sagt, sie sei stolz auf sie und sie tatsächlich in den Arm nimmt. Das macht Tonya derart misstrauisch, dass sie Mamas Mantel abtastet – und ein Tonbandgerät findet: Mama hat sich vom FBI überreden lassen, ihrer Tochter reinzulegen. Denn die bestreitet bis heute, von dem Attentat auf ihre Rivalin gewusst zu haben.

Allison Janney als Mama Harding ist nicht nur brillant, wenn man die

Original-Mama mal im Interview gesehen hat. Janney spielt wahrscheinlich eine der härtesten Filmfrauen der letzten Dekaden; gegen sie ist Lara Croft ein sentimentales Weichei.

Obwohl Margot Robbie sich alle Mühe gibt, den rauen Charme der echten Tonya Harding einzufangen, bleibt sie weitgehend dahinter zurück. Ihr fehlt die kesse Frechheit, die man der jungen Harding heute noch in Filmaufnahmen ansieht. Die Harding heute ist zudem eine Naturgewalt – es gibt eine Dokumentation mit ihr, in der sie allein durch ihr Auftreten sich besser verteidigt als *I, Tonya*, der ganz auf ihrer Seite ist, es je könnte. Noch ihre kleinste Bewegung strahlt mehr gezügelte Aggression aus als Margot Robbie in all ihren Wut-Szenen zeigt.

Da verläuft eine Grenze, die jemand wie Robbie, die als *Harley Quinn* für ihre verführerische Boshaftigkeit gelobt wurde, nicht überschreiten kann: Man kann ihr das Haar strubbelig machen und sie in eine Kaninchenfelljacke stecken – sie strahlt immer noch aus, schön sein zu wollen. Und ist es auch.

Tonya Hardings Anmutung ist „Hey, das bin ich, besser bekommst du’s nicht, sieh zu, ob’s dir gefällt, wenn nicht – ich hab schon ganz andere Sachen überlebt“.

*I, Tonya* ist als satirische Weltbeobachtung sehr unterhaltend, witzig, klug, etwas zu schnell, aber eine echte Indie-Perle.

Gegen die Wirklichkeit allerdings hat der Film keine Chance.

*Thomas Friedrich*

USA 2017 R: Craig Gillespie B: Steven Rogers K: Nicolas Karakatsanis D: Margot Robbie, Sebastian Stan, Allison Janney, Julianne Nicholson, 120 Min.

LOVELESS

## Düstere Welt

Eine russischer Metaphern-Krimi über den Verlust der Zuneigung

Verachtung ist alles, was Zhenya und Boris nach 12 Jahren Ehe noch füreinander empfinden. Beide haben längst neue Partner gefunden, müssen allerdings bis zum Verkauf des gemeinsamen Apartments noch zusammenwohnen. Eine belastende Situation, besonders für ihren Sohn Alyosha. Der bekommt deutlich mit, wie seine Eltern über seine Zukunft streiten. Da sowohl Zhenya als auch Boris mit dem verschlossenen Jungen nicht viel anzu-



Vereiste Liebe: „Loveless“

fangen wissen, wollen sie ihn dem jeweils anderen zuschieben.

Eines Tages verschwindet Alyosha spurlos. Zhenya ruft die Polizei. Die macht ein paar Fotos und schreibt einen Bericht. Viel mehr könne oder besser wolle man aber nicht tun, denn das sei ja nur ein Ausreißer. Man habe wenig Personal und müsse sich um wichtigere Dinge kümmern. Immerhin lässt sich der Beamte dazu herab, der aufgewühlten Zhenya eine gemeinnützige Hilfsorganisation zu nennen, die sich auf das Aufspüren von Ausreißern spezialisiert hat. Kaum kontaktiert, beginnt die Organisation auch schon mit ihrer Suche. Doch die Spuren sind rar gesät.

*Loveless* ist ein Film, der einem viel abverlangt. Das ist unbedingt positiv zu verstehen. Der Zerfall der Familie wird schonungslos gezeigt. Je länger man Zhenya und Boris beim Streiten zuhört, desto klarer wird, dass ihre Beziehung von Anfang an scheitern musste. Sie wollte das Kind nicht, Boris träumte von einem Vater-Mutter-Kind-Idyll und überredete Zhenya, die Schwangerschaft nicht abzubrechen und das Kind zu bekommen - keine Grundlage für anhaltendes Glück.

Dennoch stellt Regisseur Zvyagintsev die beiden nicht an den Pranger. Er zeigt sie vielmehr als vielschichtige Menschen mit Bedürfnissen und geplatzen Träumen. Zhenya ist selbstbezogen. Sie leitet einen Nobelfriseursalon, arbeitet oft an ihrer tollen Figur und schaut ständig auf ihr Smartphone. Sie sehnt sich danach, um ihrer selbst willen geliebt zu werden.

Boris ist ein etwas dicklicher, duckmäuserischer Typ. Er arbeitet in einer Investmentfirma, die einen streng orthodoxen Boss hat. Zur Corporate Identity gehört, dass man sich nicht scheiden lässt.

Als Zhenya ihn aufgebracht über Alyoshas Verschwinden informiert, antwortet Boris, dass er bei der Arbeit und nicht wegkönnen.

Zvyagintsev beweist ein gutes Gespür für gesellschaftliche Probleme und Entwicklungen. Kritik am Staat wird durch die untätige Polizei for-

muliert. Ebenso der wachsende Einfluss der Orthodoxen Kirche auf die Gesellschaft. Mit bitterer Ironie wird außerdem veranschaulicht, wie wenig die Menschen tatsächlich miteinander verbunden sind, auch wenn sie über modernste Kommunikationsmittel verfügen.

In ruhigen, grauen Winterbildern wird fast schon minutiös die zermürbende Suche nach Alyosha gezeigt. Die Bilder dieses überragend fotografierten Films allein wären schon Grund genug, ihn sich anzuschauen. Solche Bilder zwischen Naturalismus und Metaphorik bekommt man nur selten zu sehen. Irgendwann wird ein leerstehendes Gebäude durchsucht, in dem Alyosha oft mit seinem Freund gespielt hat. Man folgt den Helfern durch Gänge, Zimmer, Treppenhäuser. Der allgegenwärtige Zerfall verleiht der Szenerie eine geradezu apokalyptische Atmosphäre.

Wo in anderen Filmen die Suche nach dem Kind das entfremdete Ehepaar wieder zusammenbringen würde, bleiben Zhenya und Boris unverwundlich. Vieles wirkt deprimierend, dennoch gibt es auch Licht in all der Düsternis. Es sind die Mitglieder der Hilfsorganisation. Sie gehen die Suche kompetent und engagiert an und handeln dabei im höchsten Maße altruistisch. *Olaf Kieser*

*Nelyubov* RUS / F / D / BEL 2017 R: *Andrey Zvyagintsev* B: *Oleg Negin, Andrey Zvyagintsev* K: *Mikhail Kirchmann* D: *Maryana Spivak, Aleksey Rozin, Matvey Novikov, Marina Vasileva*. 127 Min.



Moonee (mi.) und ihre Freunde: „The Florida Project“

THE FLORIDA PROJECT

Disneyworlds Vorhölle

Eine traurige Komödie über Armut, Kinder und Eisessen

Es gibt diese „Projects“ in Pink und Lila: Ein-Raum-Apartments mit Bad, die man stunden- oder tageweise mieten kann. Oder eben als feste Bleibe nutzt. So wie Halley, eine junge alleinerziehende Mutter, die mit ihrer Tochter Moonee in einem dieser schäbigen Motelzimmer lebt. Wir kennen ihre Vorgeschichte nicht (einmal sagt sie: „Ich darf nicht nochmal verhaftet werden“), und dass sie ziellos in den Tag lebt, ist offenkundig. Die kleine Tochter Moonee schickt sie zum Schnorren an die Hintertür des Diners um die Ecke, wo Halleys Freundin Ashley arbeitet, der es selbst auch nicht besser geht und deren Sohn Scooty der beste Freund von Moonee ist.

Moonee und ihre Kinderfreunde stehen im Zentrum dieses Films, der den Alltag der Bewohner beobachtet. Als „Guter Geist“ ist Willem Dafoe als Hausverwalter Bobby unterwegs. Er kassiert die Miete, repariert die Eismaschine (oder auch nicht), ärgert sich über Moonees Streiche und beschützt die Kinder doch, so weit er kann: Ein verdächtiger „Kinderfreund“ wird von Bobby sehr energisch vom Gelände gejagt.

Regisseur und Autor und Cutter Sean Baker hat diesen Film an Originalschauplätzen gedreht, für seine Dreharbeiten ging das Leben im Motel einfach weiter. Die Kamera (großartig: Alexis Zabe) scheint immer zufällig dabei zu sein, und doch ist jede Szene offenkundig inszeniert und arrangiert. *The Florida Project* ist ein bisschen wie John Cassavetes, aber mit mehr Richtung und Witz.

Moonee hat offenkundig Spaß an einem Leben in Armut. Für sie ist al-

les Abenteuer: Das Hereinschleichen in ein teures Hotel, um dort als Gast getarnt gemeinsam mit Mama das Frühstücksbuffet zu plündern („Ich wünschte, sie würden Gabeln aus Candy machen, dann könnte man sie nach dem Essen aufessen“, sagt sie), an der Eisbude mit ihren Freunden Scooty und Jancey Kunden zu belästigen („Bitte, wir brauchen Geld für Eis, der Arzt hat gesagt, wir haben ganz schlimmes Asthma und müssen deshalb Eis essen!“), Mama beim Dealen mit Parfumproben helfen – für Moonee ist alles ein großes, wildes Abenteuer.

Ohne die gewaltige Präsenz der jungen Brooklyn Prince als Moonee hätte das nicht funktioniert. Gemeinsam mit Bria Vinaite als Mutter bildet sie das Energiezentrum dieses Films, der, ohne ein Wort darüber zu verlieren, davon handelt, wie Amerika ganz unten aussieht.

„The Florida Project“ war der Titel für Disney World in der Entwicklungsphase. Die kitschig als Burgen ausgelegten Absteigehotels, die mit Märchennamen versehenen Eisbuden und Diners versuchen optisch zu überspielen, wie schäbig diese Vorhölle geworden ist, seit die Touristen ausbleiben. Neben an steht eine ganze Siedlung leer (die Moonee und ihre Freunde aus Versehen abkackeln). Einmal sehen wir Moonee und ihre Freunde vor einem verfallenden Gebäude vorbeigehen: „Medical Center“ steht an der Frontseite. Amerika hat sie vollständig verlassen.

*The Florida Project* atmet den trotzigsten Witz derjenigen, die nicht aufgeben, obwohl sie wissen, dass sie verloren haben. Es gibt eine Solidarität unter den Verlierern, die allerdings enge Grenzen hat: Bobby mag Halley, er würde jedoch nie ein Auge zudrücken, wenn es darum geht, die Miete zu kassieren. Dennoch: Als ein wütender Familienvater auftaucht, den Halley als Freier bedient und offenkundig beklaut hat, verweist ihn Bobby sehr bestimmt vom Gelände. „Sie haben doch bestimmt Frau und Kinder und wollen nicht, dass wir hier die Polizei rufen“, sagt er.

Der Nacktbaderin am Motel-Pool bedeckt er persönlich die mächtigen Brüste mit einem Handtuch („Es sind doch Kinder in der Nähe!“), und beim Versteckspiel lässt er Moonee unter seinem Schreibtisch verschwinden („Aber nicht an den Computerkabeln zieh... Hey! Ich sagte: Nicht an Kabeln ziehen!“). Bobby ist der Grund, warum dieses Leben noch funktioniert.

Es gibt die Sonne Floridas in all ihren Ausprägungen zu sehen, es gibt warmen Sommerregen, strahlende



Helen Mirren baut um: „Winchester“

Kinder, verrückte Spiele, Eisessen im Schatten, Feuerwerk zum Geburtstag. Und ein erschütterndes Ende, das *The Florida Project* von allen anderen Komödien abhebt, die aus dem neuen Prekariat der USA ihren Stoff beziehen. Es ist selten, dass ein Film derart abrupt und traurig und vollkommen folgerichtig genau dort endet, wo *The Florida Project* aufhört. Es ist ein geniales und das einzig denkbare Ende, auf das man dennoch nicht vorbereitet ist.

Thomas Friedrich

USA 2017 R: Sean Baker B: Sean Baker, Chris Bergoch K: Alexis Sabe D: Brooklyn Prince, Christopher Rivera, Aiden Malik, Valeria Cotto, Bria Vinaite, Willem Dafoe, 111 Min.

## WINCHESTER – DAS HAUS DER VERDAMMTEN

### Under Construction

Helen Mirren baut und baut und baut...

Wir schreiben das Jahr 1906. Der Psychologe Dr. Eric Price, der nach dem Tod seiner geliebten Frau Ruby seine Trauer mit Laudanum betäubt, wird von der Geschäftsleitung der Firma Winchester beauftragt, den mentalen Gesundheitszustand der Firmenchefin Sarah Winchester zu überprüfen.

Nach dem Tod ihres Mannes Henry hat sie die Hälfte der Firmenanteile geerbt. Seit Jahren schottet sich von der Außenwelt ab und gibt Unsummen für den Ausbau ihres Anwesens aus. Ein Gebaren, das der Geschäftsleitung Sorgen bereitet. Um sein Gutachten ordnungsgemäß erstellen zu können, darf der Psychologe für einige Tage in dem ebenso faszinierenden wie beeindruckenden

Winchester-House Quartier beziehen.

Eine Heerschar von Handwerkern baut rund um die Uhr an dem riesigen Anwesen. Empfangen wird Eric von Marion, Sarahs ebenfalls verwitwete Nichte, die dem Gast mit offenem Misstrauen begegnet. Der ständig benebelte Eric staunt nicht schlecht, als Sarah ihm beim abendlichen Dinner eröffnet, dass sie seine wahre Auftraggeberin ist. In Therapiegesprächen, die oft den Charakter eines Schlagabtausches haben, versucht Eric hinter das Geheimnis von Sarahs zwanghaftem Bautrieb zu kommen. Gleichzeitig häufen sich unheimliche bis bedrohliche Ereignisse, von denen Marions kleiner Sohn auffallend oft betroffen ist.

Zunächst wirkt *Winchester* wie eine gut ausgestattete Geisterbahnfahrt. Hier ein huschender Schatten, dort ein Poltern im Schrank, und im Spiegel erscheint das Gesicht einer untoten Gestalt, was halt in einem Spukhaus vorkommen muss. Aber der Film der Brüder Michael und Peter Spierig, deren *Daybreakers* und *Predestination* gelungene und intelligente Genrebeiträge waren, weiß zu überraschen.

Das Haus gibt es wirklich. Es steht in San Jose, Kalifornien. Drehen konnte man dort zwar kaum, dafür waren die Räume zu klein, und ein Highway in der Nähe machte Außenaufnahmen unmöglich. Also wurde entsprechend Teile des Anwesens nachgebaut. Die im Film gezeigten architektonischen Besonderheiten gibt es tatsächlich.

Die Hintergrundgeschichte, die der Film als Erklärung für das skurrile Spukhaus anbietet, ist originell und verbindet Legende und Realität. Sarah leidet unter Schuldgefühlen, denn schließlich basiert ihr Vermögen auf dem Tod. Damit umherirrende Seelen von Schusswaffenopfer zur Ruhe finden können, lässt sie beständig neue Räume bauen. In Tran-

INTERNATIONAL  
**OCEAN FILM TOUR 5**  
VOLUME  
ADVENTURE.  
ACTION.  
OCEAN LIFE.

MÜNSTER 10.04. · CINEPLEX · 20:00 Uhr  
MÜNSTER 20.04. · AULA AM AASEE · 20:00 Uhr  
BIELEFELD 12.04. · STADTHALLE · 20:00 Uhr

ALLE INFOS UND ONLINE-TICKETS UNTER:  
[WWW.OCEANFILMTOUR.COM](http://WWW.OCEANFILMTOUR.COM)

Ticket Vorverkauf:  
Münster: terracamp - Tel +49 251 71 93 66 - [www.terracamp.de](http://www.terracamp.de)  
Bielefeld: Action Sport Salzkotten - Tel +49 5258 93 33 00 - [www.action-sport-salzkotten.de](http://www.action-sport-salzkotten.de)  
Unterwegs - Tel +49 521 52 20 19 14 - [unterwegs-bielefeld.de](http://unterwegs-bielefeld.de)  
konticket - Tel +49 521 6 61 00 - [www.konticket.de](http://www.konticket.de)

KLM SUUNTO world insight HEINLEINER GEO yacht surf DISCOVERY MOVIES Production

**METRO**

Metro-Jubiläum, loud and live on stage:

**27**  
years of  
Rock!

ESTOPLYN LORDS OF DARKNESS  
A TRIBUTE TO BLACK SABBATH

Ab 24 Uhr: DJ Wolfman plays Monster Rock

Sonntag, 1. April 2018 ab 21 Uhr

SKATERS PALACE Eintritt: 10 €, ab 24 Uhr: 6 €  
Shuttle-Service von der Metro  
www.rockbar.ms

Salweg 126 Münster

ce skizziert sie die Wünsche der Geister. Hier formuliert der Film seine Kritik an Schusswaffen.

Der Schauplatz ist interessant, sein Potenzial wird letztlich aber nicht ausgeschöpft. Die bisweilen seltsame Architektur zusammen mit Hinweisen darauf, dass der Zutritt zu diesem oder jenen Trakt verboten ist, manche Zimmer gar vernagelt sind, erzeugen eine unheimliche Atmosphäre. Ein Gefühl für die räumliche Dimension bekommt man jedoch nicht. Beim Finale wird genreüblich einiges an Action und Effekten aufgeföhrt. Obwohl das nicht schlecht aussieht, sind wir wieder in der Geisterbahn angelangt. Das ist zu verschmerzen, was auch an den hervorragenden Hauptdarstellern Helen Mirren und Jason Clarke liegt.

*Olaf Kieser*

AUS / USA 2018 R: Michael Spierig, Peter Spierig B: Tom Vaughan, Michael Spierig, Peter Spierig K: Ben Nott D: Helen Mirren, Jason Clarke, Sarah Snook, Finn Scicluna-O'Prey, 99 Min.

## ÜBER LEBEN IN DEMMIN

### Die Stadt der Selbstmörder

Eine deutsche Kleinstadt erinnert sich verschwommen

Hier kann man Fernsehfürdergeldern bei der Arbeit zusehen, und wie so oft: Es ist kein schöner Anblick.

Vordergründig geht es um das Phänomen eines Massenselbstmordes, der in der vorpommerischen Hansestadt Demmin 1945 einsetzte, als die Rote Armee in die Stadt einmarschierte. Hintergründig meint Filmmacher Martin Farkas, die trostlose Gegenwart einer Stadt im deutschen Osten schildern zu müssen, mit Arbeitslosigkeit, Verdrängung, Selbstmitleid und einem Neo-Nazi-Aufmarsch, den alle irgendwie nicht so toll finden und dann irgendwie auch wieder doch.

Zu diesem Zweck setzt Farkas ein paar greise Zeitzeugen vor die Kamera, die sich nur vage erinnern (können oder wollen, das ist nicht so ganz klar), was Farkas aber nicht daran hindert, ihnen immer wieder recht schindodrig aus dem Off ins Wort zu fallen. Bei den jungen Leuten, die zum Teil offene Sympathien für die Nazis bekunden, ist er weniger mutig.

Dass einer aus Vergangenheit und Gegenwart einer deutschen Stadt eine Art Geschichts-Bild entwerfen



Über Ostern abhängen mit Jesus: „Maria Magdalena“

will, ist nicht die dümmste Idee. Aber man darf dann nicht derart schlampig recherchieren. Schon die historischen Fakten werden äußerst schwammig präsentiert, wenige, sehr subtile Hinweise der Interviewpartner deuten an, dass Demmin eine Stadt fest in Nazi-Hand war (die städtebauliche Fachwerkidylle, von der die alten Leute schwärmen, wird hingegen sehr viel ausführlicher gewürdigt). Dass die Rote Armee vor der Stadt von Panzern beschossen wurde, dass ein Trupp Hitlerjungen in der Stadt fanatischen Widerstand leistete – oder auch nur die Frage, wie viel Selbstmorde es sonst im Reich zu der Zeit gab: für derlei Fakten hat Farkas in seinem überlangen 90minütigen Feature keine Zeit. Er poltert lieber aus der zweiten Reihe, ohne wirkliche Haltung, ohne wirkliches Wissen, aber mit viel Blick für die Landschaft. Derlei ist als 20minütiger Beitrag in irgendeinem Auslands- oder Inlandsjournal schon ärgerlich. Als 90minütiger Anlass, ins Kino zugehen, taugt es gar nicht.

*Thomas Friedrich*

D 2018 R & B: Martin Farkas K: Roman Schauer, 90 Min.

## MARIA MAGDALENA

### Heilige Einfalt

Der jährliche Jesus-Kitsch zu den Kreuzigungstagen, diesmal mit sanft feministischer Anmutung

Maria Magdalena hat in der Bibelauslegung der katholischen Kirche eine wendungsreiche Karriere hinter sich. Galt sie im frühen Christentum noch als gleichberechtigte „Apostolin der Apostel“ wurde sie unter Papst Gregor dem Großen im 7. Jahrhundert zur prototypischen BÜßerin stigmatisiert, die sich

voller Reue über ihre fleischliche Sünden Jesus und seinen Jüngern anschloss.

Das Bild der geläuterten Prostituierten hielt sich als sexistische Projektionsfläche hartnäckig in der christlichen Kultur und bildete das religiöse Fundament für ein Frauenbild, das nur „Heilige“ und „Huren“ kennt. Erst 2016 hat Papst Franziskus ein Rehabilitationsverfahren für Maria Magdalena eingeleitet und sie den Aposteln wieder gleichgestellt. Nun nimmt sich Hollywood, auf der jährlichen Suche nach einem Osterstoff, für sein christliches Zielgruppenpublikum der Angelegenheit an. Garth Davis' *Maria Magdalena* reist zurück ins Jahr 33 v. Chr., in dem Maria Magdalena (Rooney Mara) in ihrem Dorf am See Genezareth als Geburtshelferin tätig ist und sich dem familiären Vermählungsdruck entschieden entzieht. Als sie sich weigert, den Witwer Ephraim (Tsahi Halevi) zu heiraten, unterzieht ihr Bruder Daniel (Denis Ménochet) sie einer gewaltsamen Dämonenaustreibung.

Da passt es gut, dass Jesus (grenzwertig: Joaquin Phoenix) mit seinen Jünger gerade in der Gegend ist, der nicht nur die Nähe zu Gott predigt, sondern auch persönliche wie gesellschaftliche Veränderung einfordert. Als einzige Frau schließt sich Maria Magdalena den Jüngern an. „Sie wird unsere Gemeinschaft spalten“, sagt Petrus (Chiwetel Ejiofor), und die männliche Gefolgschaft blickt eifersüchtig auf die rein spirituelle Nähe zwischen der Frau und ihrem Messias.

Erotische Kontakte, wie sie Martin Scorsese in *Die letzte Versuchung Christi* unterstellt hat, bleiben hier außen vor. Stattdessen stellt Maria Magdalena Kontakte zur weiblichen Fanbasis her, und wenn die Wäscherinnen von den erlittenen Vergewaltigungen erzählen, zeigt der Film,

dass „#Metoo“ vor zweitausend Jahren auch schon ein Thema war.

Aber Davis (*Lion*) schreckt davor zurück, Maria Magdalena zur feministischen Heldin zu stilisieren. Mit viel Augenkontakt und wenig Dialogmaterial zeichnet Rooney Mara sie als überzeugte Gläubige und Gefolgsfrau, die unter den Jüngern isoliert bleibt.

Während die hitzköpfigen Jungs auf einen Aufstand hin zum versprochenen „Königreich“ hoffen, erinnert Maria Magdalena an die Friedensbotschaft des Messias.

Im Reigen der cineastischen Passionsspiele ist *Maria Magdalena* vor allem ein Gegengift zu Mel Gibsons Kreuzigungsspektakel *Die Passion Christi*. Leidensweg und Kreuzigung werden hier auffallend kurz abgehandelt und die weibliche Perspektive auf die Auferstehung gelenkt. Davis und sein Kameramann Greig Fraser (*Rogue One*) verlegen die Heilsgeschichte in karge Landschaften und farbensättigte Bildkompositionen, während die Dialoge von Helen Edmundson und Philippa Goslett nur knapp am Bekehrungskitsch vorbeischrämmeln. Denn letztlich sind dem Film die österliche Erbauungsbedürfnisse seiner Zielgruppe wichtiger als eine feministische Neubewertung. *Martin Schwickert*

GB/Australien 2018 R: Garth Davis B: Helen Edmundson, Philippa Goslett K: Greig Fraser D: Rooney Mara, Joaquin Phoenix, Chiwetel Ejiofor, 120 Min

## DER HAUPTMANN

### Herz der Finsternis

Zuckmayers Schuster Voigt trifft Joseph Conrad

In Hollywood hat Robert Schwentke ordentliches Genre-Kino gemacht (*Flight Plan*, *Die Bestimmung*), zurück Zuhause wagt er sich an eine wahre Geschichte aus den letzten Tagen des Zweiten Weltkriegs. Und will scheinbar Zuckmayer und Pasolini auf einmal werden. Von Beginn an fesseln die stülvollen Schwarzweissbilder seines Dauer-Kameramanns Florian Ballhaus, die einen jungen Wehrmachtssoldaten auf der Flucht vor seinen Kameraden zeigen. Eine quietschende Trompete und kerlige Schimpfwörter lassen die Hatz wie ein Bühnenarrangement aussehen. Auch die Uniformen wirken nicht ganz echt, aber die Angst des Willi Herold, vermut-



Führer befehl, wir verfolgen! – „Der Hauptmann“

lich Deserteur, ist zum Greifen. Kurz danach findet er die Hinterlassenschaften eines Hauptmanns, zieht sich um und gefällt sich in der neuen Rolle.

Was Schwenke im Rückspiegel des verlassenen Offiziersautomobils zeigt. So geht das weiter: Während der Undercover-Hauptmann sich in seiner Tarn-Identität einrichtet, begleiten immer wieder symbolische Bilderfindungen den Wandel vom Gekjagten zum Unhold. Erst nimmt er gern hin, dass sich ihm versprengte Soldaten aus Respekt vor der Uniform anschließen, dann erschießt er ohne zu Zögern einen Plünderer, also sich selbst, weil die Zivilisten das erwarten. Dann gründet er gar eine Leibgarde Herold und errichtet hinter der Front ein Schreckensregime. Was anfangs ein Schelmenstück aus Not zu sein schien, wird zur brutalen Schurkiade. Herold übernimmt ein Straflager im Emsland, führt sich als Sonderbeauftragter des Führers auf und richtet ein Massaker unter den dort einsitzenden Deserteuren an. Unterstützt von sadistischen Soldaten und feigen Bürokraten. Und einmal verbrennt sich eine Nebenfigur bei der Essenspause zwischen zwei Erschießungen den Mund an einer Kartoffel. Alle folgen dem Hauptmann, kürzen ihm sogar die unpassend langen Hosen der Verkleidung, machen das böse Bürschchen zum Machthaber, weil der Popanz ihren sehr unterschiedlichen Vorteilen dient. Sogar die Justiz versagt, ganz wie in der Wirklichkeit.

Die beißt sich in den letzten Minuten etwas zu deutlich mit der Inszenierung. Der Hauptmann wird noch von den letzten Nazis aufgebracht und nicht verurteilt. Das stimmt. Dann macht er Selfies in einer modernen deutschen Stadt und kontrolliert Passanten. Das kann doch nicht wahr sein.

Sicher ist *Der Hauptmann* eine unangenehm realistische Vorwegnahme des Milgram-Experiments, das in den 1960ern zeigte, wie normale Menschen sich von Autoritäten zu Gräueltaten verführen lassen.

Eher unsicher ist, ob die plakative Vergegenwärtigung des Endes ihm nicht die Spitze nimmt. Denn im Kern handelt *Der Hauptmann* ja gar nicht vom Hauptmann, sondern von seinen Gefolgsleuten. *Wing*

D/F/P 2017. R+B: Robert Schwenke K: Florian Ballhaus D: Max Hubacher, Milan Peschel, Frederick Lau, Bernd Hölscher, Waldemar Kobus, Wolfram Koch. 119 Min.

## TOMB RAIDER

### Erdig

Obwohl sie oft überm Abgrund baumelt, ist die neue Lara Croft eher bodenständig

Als weibliche Wiedergängerin von Indiana Jones eroberte Lara Croft 1994 den Videospiegelmarkt und behauptete sich als Bestseller-Heldin in einem von männlichen Protagonisten dominierten Medium. Auch ins Kino schaffte es die Kämpferin in hautenger Trikotage: 2001 und 2003 spielte Angelina Jolie die Videospiegel-Ikone und leistete, ähnlich wie seinerzeit Sigourney Weaver in *Alien* (1979), als beinharte Kampfamazone Pionierarbeit. Aber das für solche Produktionen eher moderate Einspielergebnis von 431 Millionen Dollar bot Hollywood wenig Anreize, den Markt für Actionheldinnen tiefer auszuloten. Erst in den letzten Jahren scheint sich der Genre-Mainstream mit Filmen wie *Wonder Woman* und *Ghost in a Shell* ernsthaft und vor allem auch kommerziell erfolgreich für weibliche Protagonistinnen öffnen. Und so sah man bei den Warner-Studios nun auch die Zeit reif für ein Reboot des *Tomb Raider*-Stoffes.

Für die Neuaufgabe des Franchises wurde Alicia Vikander unter Vertrag genommen, die sich von dem Science-Fiction *Ex Machina* über das Transgender-Drama *The Danish Girl* bis zum letzten Jason Bourne-Film erfolgreich in den verschiedensten Genres ausprobiert hat. Gleich zu Be-

ginn wird sie in den Ring geworfen, wo sie sich als eine Lara Croft in einem Mixed-Artial-Arts-Kampfbeweisen muss, die auch im festen Würgegriff ihrer Gegnerin nicht aufgeben will.

Laras Vater (Dominic West) ist vor sieben Jahren zu einer Mission nach Japan aufgebrochen und nicht mehr zurückgekehrt. Aber die Tochter will nicht glauben, dass der geliebte Daddy gestorben ist, und weigert sich dessen Erbschaft samt Firmenimperium anzutreten. Stattdessen schlägt sie sich als Fahrradkurierin in London durch, was zu einer rasanten und touristisch interessanten Drahtesel-Verfolgungsjagd führt, die zeigt, dass der norwegische Regisseur Roar Uthaug sein Actionhandwerk versteht.

Im familiären Landsitz entdeckt Lara einen versteckten Raum mit den geheimen Forschungsarbeiten ihres Vaters. Dessen warnende Videobotschaft, alle Unterlagen sofort zu vernichten, ignoriert sie und macht sich auf nach Japan, wo der Vater auf der Suche nach dem Grab der Todesgöttin Himiko verschollen ist. Deren Exhumierung - so die Legende - werde ein supergroßes Unheil über die Menschheit bringen. Ungute Zeitgenossen des geheimen "Trinity"-Ordens wollen auf der Insel Yamatai der sorgfältig versteckten Leiche habhaft werden, was die tapfere Lara zu verhindern sucht.

Die erste Hälfte von Uthaug's *Tomb Raider*-Variation, die der Vorstellung der jungen Heldin in einem realistischen Gegenwarts-Setting dient, überzeugt durch solides Actionhandwerk. Die Kampf- und Verfolgungsszenen, die durch die Londoner Innenstadt oder den Fischereihafen von Hongkong führen, sind rasant, einfallsreich und mit artistischer Ambition in Szene gesetzt. Alicia Vikander, die in ihren bisherigen Rollen die innere Stärke ihrer Figuren mit einem eher zarten Äußeren

kontrastierte, kann hier zeigen, dass sie als Actionheldin auch eine glaubwürdige physische Präsenz entwickeln kann. Selbst wenn Uthaug wie zur Beweissicherung seine Hauptdarstellerin ein paar Mal zu oft mit einer Hand über dem Abgrund baumeln lässt, gibt Vikander ihrer Figur eine deutlich erdigere Note als es ihre Vorgängerin Angelina Jolie als gelernte Hollywood-Gottheit vermochte.

Aber Vikander wird im Verlauf des Filmes zunehmend zum einzigen Grund, der den Erwerb eines Kinotickets rechtfertigt. Ist die Story erst einmal auf der Spukinsel bruchgelandet, wird das kleine Einmaleins des Abenteuerfilmes ohne kreativen Innovationswillen heruntergeleiert. Da macht es keinen Unterschied, dass im Hinblick auf den asiatischen Markt der Sarkophag in einem japanischen Berg-Labyrinth eingelagert ist - der Weg dorthin wurde mit den Standardgefahren aus dem Handbuch für Mumienfilme versehen: herausschnellende Lanzen, einstürzende Fußböden, kryptische Rätselaufgaben, die in allerletzter Sekunde gelöst werden wollen, und am Schluss eine Riesenexplosion, aus deren Trümmern die Heldin wie durch ein Wunder geborgen werden kann.

Wer so viel Geld für Action-Choreographie und Digitaleffekte ausgibt und eine solch kompetente Hauptdarstellerin vor der Kamera hat, sollte vielleicht doch noch ein paar Dollar mehr für die Stoffentwicklung auf die Seite legen. Die unterkomplexe Handlungsführung verpufft genauso wie die angestrenzte Vater-Tochter-Beziehungs-dramatik, deren emotionale Tiefe nur eine unglaubwürdige Behauptung bleibt.

Martin Schwickert

USA 2018 R: Roar Uthaug B: Geneva Robertson-Dworet, Alastair Siddons K: George Richmond D: Alicia Vikander, Dominic West, Walton Goggins, Daniel Wu, Kristin Scott Thomas, Derek Jacobi, 118 Min.



Lieber Steineklappen als nochmal so'n Drehbuch: Alicia Vikander



Eine Welt zum Verstecken: Monica Belucci und Emir Kusturica

**TIME OF THE GYPSIES & ON THE MILKY ROAD**

**Der Weg des Emirs**

Zwei Filme des Balkan-Chronisten Emir Kusturica

Als *Time Of The Gypsies* abgedreht war, gab es Jugoslawien noch, und es machte Sinn, sich für die Unterschiede der Zigeunerkultur in Skopje und Sarajewo zu interessieren. Obwohl Kusturicas Film, mit dem er im Westen bekannt wurde, keineswegs idyllisch war, strahlte er doch, bei aller Tragik, eine Harmlosigkeit aus, die nach dem schrecklichen Balkankrieg in den 90ern heute beinahe absurd wirkt. Die Blu-Ray-Version enthält ein Interview mit Kusturica, das leider nicht mitteilt, wann es entstand. Aus dem Zusammenhang aber ergibt sich: Der Krieg ist schon da, Jugoslawien ist am Ende, und beinahe trotzig berichtet Kusturica von seiner Jugend in Sarajewo und sein Leben mit den Zigeunern.

Einen Film zwischen John Ford und Bunuel habe er drehen wollen, und beides ist ihm nicht gelungen, zu eigenwillig ist seine Handschrift zwischen eher an Fellini erinnerndem Dorfalltag und brutaler Wirklichkeit der Ausbeutung, die hier von Zigeunern an ihresgleichen betrieben wird. Es ist eben keine Idylle, trotz des legendären Lichterfestes, das den Film dramaturgisch in der Mitte teilt. Während die DVD eine auf 135 Minuten gekürzte Fassung enthielt, sind auf der BluRay jetzt 142 Minuten zu sehen. Ein 270 Minuten-Cut ist hierzulande nicht zu haben.

Kusturicas jüngstes Werk *On The Milky Road* taumelt zwischen Blut und Slapstick. Es beginnt mit einer Schweineschlachtung und in Blut badenden Gänsen und einem Falken, der einen Hubschrauber zum Absturz bringt. Dann reitet Kusturica persönlich auf einem Esel zwischen den Frontlinien, beschützt durch ei-

nen Regenschirm, und die Soldaten erzählen sich, dass er sie leider nicht mehr alle beisammen hat. Und dann verschwindet in einer heftigen Slapstick-Szene eine dicke Zigeunerin in einer großen Uhr... – ich will das nicht ernst nehmen!, sagt der Film, und führt mit seiner Geschichte über Flüchtlinge und Liebe und Krieg doch immer tiefer ins Elend, verbissen an der poetischen Deutung der Welt festhaltend, bis am Ende die Liebenden in einem Minenfeld stehen und von Schafen gerettet werden.

*On The Milky Road* ist so verrückt und bewegend wie das verlorene Land und seine Leute, und auf seine rührend-trotzige Art vielleicht der beste Film Kusturicas. Der verfilmt gerade „Wann, wenn nicht jetzt?“ von Primo Levi, Geschichten aus einem anderen Krieg. Das Drehbuch hat er zusammen mit Gordan Mihic verfasst – der auch *Time of the Gypsies* schrieb. Aber das lernen wir ja in seinen Filmen: Dass alles zusammenhängt und dass genau das Absurdität und Schönheit dieser Welt ausmacht. *Thomas Friedrich*

*Dom za vesanje UK/AU/Jugo. 1988 R: Emir Kusturica B: Emir Kusturica, Dordan Mihic K: Vilko Filac D: Davor Dujmovic, Bora Todorovic, Ljubica Adzovic, Husnija Hasimica, alternatives Ende Na mlecnom putu. Serb./GB/USA 2016 R & B: Emir Kusturica K: Goran Volarevic, Martin Sec D: Emir Kusturica, Monica Belucci, Sloboda Micalovic, Predag „Miki“ Manojlovic, 125 Min., keine Extras*

**THOR IN 4K**

Die Hardware für BluRay in 4K/UHD ist längst erschwinglich geworden, die Filme, die das auch technisch nutzen, sind rar. Vom im letzten Heft gelobten *Thor – Tag der Entscheidung* liegt eine 4K/UHD-Fassung vor, die in den digitalisierten Actionszeneen einiges aus dem Film herausholt (die Auflösung bei den Realszenen und der „erweiterte Farbraum“ sind weniger beachtlich). Der 4K-Version liegt der Film auch als BD bei (wo die Farben witzigerweise brillanter wirken), zusammen mit jeder Menge Extra-Features zu den Dreharbeiten, aber auch zu Themen wie „10 Jahre Marvel Studios“, die neuen weiblichen Helden, die Entwicklung der Avengers, erweiterte Szenen und ein Gag-Reel.



Eine Walküre will vergessen: Tessa Thompson

**GOOD TIME**

**Nachtabwärts**

Die Gebrüder Safdie stürzen Kleinganoven ins Unglück

Es ist ein geschickter Schachzug der Safdies, in ihrem erstem großen Film den Schwarm-Vampir Robert Pattinson als nervös scheiternden Gangster zu beschäftigen. Unterlaufen sie doch in ihrer atemlosen Reise in die Nacht hinterlistig alle Erwartungen. Von Beginn an, als Pattinsons Film-Bruder Nick in einer Therapiesitzung tumb-traurigen Eindruck macht. Connie (Pattinson unraisiert) holt ihn da raus, verwickelt ihn in einen seltsamen Bankraub und beide werden auf der Flucht von einer explodierenden Markierungspatrone bunt eingefärbt. Von da an geht es weiter bergab. Die Safdies und ihr Kameramann Sean Price Williams setzen meist auf extreme Close Ups und geben den beständig scheiternden Plänen Connies eine fiebrige



Energie und einen beinahe dokumentarischen Look. Er tut alles, um den offenbar geistig gehandicapten Nick zu retten, und reitet ihn doch nur immer tiefer hinein. Darüber stampft ein Elektro-Beat, der nach Tangerine Dream und den 80ern klingt. Manchmal sieht *Good Times* nach einem harten Verlierer-Film aus, manchmal wirkt die Höllenfahrt fast komisch, wenn er unterwegs mal den falschen „rettet“, und dann wieder sehr gefühlvoll mit Zufallsbekanntschaften. Und am Ende weiß keiner mehr, was wirklich passiert

ist, oder in welcher Rolle der Co-Regisseur Benny Safdie mitspielte. Faszinierend. *Wing*

*USA 2017. R: Benny Safdie, Joshua Safdie B: Ronald Bronstein, Joshua Safdie K: Sean Price Williams D: Robert Pattinson, Benny Safdie, Jennifer Jason Leigh, Buddy Duress, Taliah Webster. 101 Min.*

**LUCKY LOSER – EIN SOMMER IN DER BREDUILLE**

**Nuschelnde Camper**

Deutsche Komödianten arbeiten Klischees ab

Mika ist ein Loser. Seine geliebte Claudia hat er an einen Spieß verloren, seine Wohnung wegen eines formalen Fehlers. Und dann will auch noch die stark pubertierende 15jährige Tochter Hannah bei ihm einziehen. Ein Vorwand, denn eigentlich will sie nur endlich mit ihrem Freund Sex haben. Um seine Obdachlosigkeit nicht eingestehen zu müssen, packt Mike das Töchterchen in einen Mini-Camper, und ab geht's auf nen Campingplatz am See. Wo die Turbulenzen natürlich nicht aufhören.

Schade, dass Regisseur Nico Sommer das Potenzial seines Campingplatz-Sujets nicht wirklich zu nutzen weiß und es nicht mehr als ein Vorwand für einen Drehortwechsel zu sein scheint. Sommer hastet lieber von Idee zu Idee. Hannahs Freund ist ein 30jähriger Schwarzer, Mama rückt an, der Spießler auch, die paa-



rungswillige Tochter muss gebändigt werden, Trennung, Versöhnung und ne Fahrt mit nem Panzer wollen in 90 Minuten untergebracht werden. Dafür harmonieren die Darsteller sichtlich gut. Auch gibt es einige nette, manchmal sogar beinahe schon provokante Witze. Vorausgesetzt man versteht bei dem Genußschel was gesagt wird und erträgt, wie es gesagt wird, denn hier wird meist gereizt gekeift wie in Scripted Reality Shows im TV. Auf TV-Niveau ist auch die Inszenierung, bei der es einige seltsame Schnitten innerhalb von Szenen gibt. *-ok-*

*D 2017 R & B: Nico Sommer K: Thomas Förster D: Peter Trabner, Annette Frier, Emma Bading, Kai Wiesinger, Elvis Clausen E: Audiotranskription. 94Min.*



## BAND OF GOLD WHERE'S THE MAGIC

JANSEN RECORDS

Endlich eine Popband, die sich wieder was traut! Funky Gedaddel, angeschlammte Bässe, durchdrehendes Gitarrensolo, ein The Animal-Schlagzeug, darüber himmlische Chöre, und das ist nur der Opener „Bring Back“! *Band Of Gold* sind ein Duo aus Norwegen und legen mit „Where's The Magic“ eine faszinierende, schön knackige Pop-Vision vor. Dabei schränken sie sich in keine Richtung ein und haben doch einen durchgehenden roten Faden, und wenn es nur die Stimme von Sängerin Nina Elisabeth Mortvedt ist. So verbinden sie problemlos *Fleetwood Mac*, wie in ihrer Single „I Wanna Dance With You Again“, mit dem spooky Torch-Blues von „Into The Void“, lassen im Synthie-Klammerblues von „Away With You“ eine Bottleneck-Gitarre für Stilbruch sorgen und entwerfen eine *Abba-meets-The Cure*-Vision in „I Could Spot You In A Hundred Miles“, was dann in den Titelsong des Album übergeht, Lykke Li jammt mit *Belle And Sebastian*. Jeder Song für sich eine eigenständige Vision, und doch zusammengehörig, das macht dieses Album faszinierend bis zum Schluss. Repeat! *Karl Koch*

## JUDAS PRIEST FIREPOWER

COLUMBIA / SONY MUSIC

1973 in Birmingham gegründet, bildete die Truppe um Sänger Rob Halford ab Anfang der 80er mit *Iron Maiden* und *Saxon* das unangefochtene Triumvirat der „New Wave Of British Heavy Metal“. Im 45. Jahr nach Bandgründung ist den Briten nun ein überzeugendes Alterswerk gelungen, mit dessen konstant hohem Qualitätslevel wohl niemand mehr gerechnet hatte. Spieltechnisch und kompositorisch zuweilen leicht anachronistisch, starten „Firepower“ und „Lightning Strike“ wie ein schwerfälliges Reptil, das langsam aber konstant Fahrt aufnimmt. Bei „Evil Never Dies“ und vor allem „Never The Heroes“ liefern sich Glenn Tipton und sein deutlich jüngerer Kollege Richie Faulkner Gitarrenduelle, dass es eine wahre Freude ist. Der „Necromancer“ und das grandiose „Children Of The Sun“ fegen sämtliche Schwächen der letzten Veröffentlichungen wie „Nostradamus“ oder auch „Redeemer Of Souls“ mit der Kraft eines Flammenwerfers hinfort. Das elegische wie kurze Instrumental „Guardians“ leitet über in eine zweite spannende Albumhälfte, die einige ihrer besten Songs der letzten 20 Jahre bereithält. *Judas Priest* sind nach wie vor hungrig und strotzen vor Spielfreude. It's 2018 and *The Priest* is back! *Frank Möller*



## EELS THE DECONSTRUCTION

E WORKS / PIAS COOPERATIVE

Da ist der Aal Everett wieder, und in guter Form noch dazu. Der Grundsound seines neuen Albums ist eine knochentrockene Sixties-Rhythmssektion mit staubigem Bass-Geplocker, als hätte Danger Mouse produziert. War aber Mickey Petralia. Darüber breiten sich, mal mit barocker psychedelischer Pracht, mal ganz reduziert die Klagedieder des Mark Oliver Everett aus, der wie kein zweiter wahlweise verflorenen Chancen mit rauchiger Nonchalance hinterherweilt oder in gefasster Ergriffenheit von den Schönheiten der Zwei- und Dreisamkeit singt. Da wechseln sich langsame Schleicher wie „Premonition“ mit chorgesättigten Epen ab, wie etwa dem großartigen „Rusty Pipes“, in dem 8 von 10 Punkten auf der Morricone-Skala erreicht werden. Schlimm sentimental dann „The Epiphany“, welches aber vom Fast-Schontanzhit „Today Is The Day“ aufgefangen wird. Und so geht es munter weiter, wobei die Uptempo-Nummern besser gefallen, als die larmoyanten Balladen für gebrochene Mittvierziger, die still in ihren Single-Oak-Whiskey weinen... *Karl Koch*

## U.S. GIRLS A POEM UNLIMITED

4AD / BEGGAR'S GROUP

Die Kanadierin Meg Remy legt ihr mittlerweile sechstes Album vor, wobei man ziemlich sicher behaupten darf, dass sie erst mit ihrem Fünftling öffentlich wahrgenommen wurde. Auf dem – es darf vorweggenommen werden – großartigen neuen Werk wird ein wippen der Fuß in die Disco gesetzt, bis in unheimlich wirkenden Tracks Bläser gequält werden und „Mad As Hell“ schliesslich ist der beste Song, den *Abba* nie geschrieben haben. Wen sowas nicht abschreckt, der sollte dringend beide Ohren riskieren und sich überraschen lassen. Als Songwriterin macht Remy derzeit kaum jemand etwas vor, sie lässt uns zu wütenden Songs über Gender-Ungerechtigkeiten und geplätzte Träume tanzen, als mache sie sich insgeheim über uns lustig. Von mir aus gern. The joke is on us. Hauptsache, wir dürfen dieses Album behalten. *Christopher Hunold*

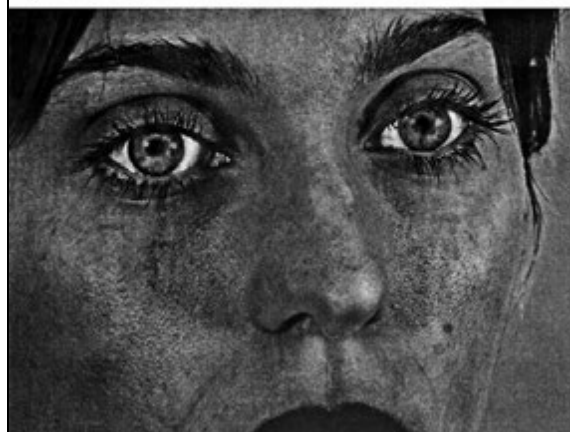
## LIZA ANNE FINE BUT DYING

ARTS & CRAFTS / UNIVERSAL

Vor dem Vertrag mit „Arts & Crafts“ hatte die junge Singer/Songwriterin aus Georgia schon zwei Alben selbst produziert, jetzt ging es in ein großes Studio, in dem zuvor u.a. Feist und Nick Cave aufgenommen hatten. Dabei heraus-

# TONTRÄGER

Spooky Torch-Blues, knarzige 808-Beats  
& wuchtige Schwarzmatal-Nihilisten





gekommen ist eine schöne, kantenschonende Produktion, die „Fine But Dying“ schon vom Sound her von Depri-Queens wie Lana del Rey abhebt. Tracks wie die Single „Paranoia“ oder auch „Panic Attack“ künden offenherzig von einer Angststörung, die Liza Anne hier künstlerisch zu verarbeiten versucht. Ohne Scheu blickt sie unter die Oberfläche eines scheinbar funktionierenden Menschen. Ein solcher ist Liza Anne nicht, will es aber manchmal sein, wovon dieses Album erzählt. Und auch von fehl-schlagender Kommunikation mit der Außenwelt wie in „Small Talks“, einer Pop-Punk-Hymne im besten Sinn, die zugleich altmodisch und frisch über die Boxen hüpf. Ein weiteres Highlight ist die bittersüße Powerballade „I'm tired, you're lonely“. Es gibt die richtige und die falsche Zeit für solche Musik...  
*Elisabeth Kay*

## JUSTIN TIMBERLAKE MAN OF THE WOODS

RCA / SONY MUSIC

Natürlich macht Justin kein Country-Album, auch wenn der Titel darauf vermeintlich hindeutet. Und doch: Hinter und zwischen den teils zeitgemäßen (*The Neptunes*), teils angestaubten (*Timbaland*) Future-Beats lauern zuweilen Mundharmonika, Southern-Rock und allerhand sonstige Americana. An-



sonsten aber lässt Justin wieder gerne die Puppen auf dem großstädtischen Tanzflur zappeln. Und so schleichen sich knarzige 808-Beats in den kindhaften Singalong des Titelstücks, sogar in poppigen Radiostücken rummst es im Bassbereich gewaltig. Das ist alles gut anzuhören, für jeden ist bei diesen 16 Stücken was dabei, aber es rauscht auch gefällig dahin, manche Stücke scheinen aus Daffke

beim Jammen entstanden zu sein und sind mehr gut gelaunte Gags als Songs. Wer jedoch *The Neptunes* verehrt, kommt hier auf seine Kosten, denn knapp die Hälfte der Stücke geht auf ihr Konto. Nett, der Justin Timberlake.  
*Karl Koch*



## RED SUN RISING THREAD

SPINEFARM RECORDS / UNIVERSAL

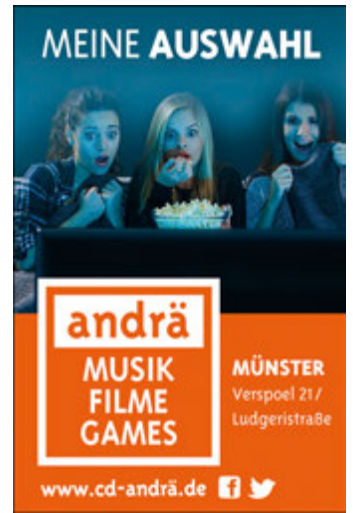
Als neulich die rot-schwarz-karierten Holzfällerhemden der Grunge-Ära wieder aufgetragen wurden, hatte man doch glatt vergessen, den passenden Soundtrack mitzuliefern. Wird hiermit prompt nachgeholt! *Red Sun Rising*, eine Band aus den Tiefen Ohios, klingt genau so, wie man sich einen Wiedergänger der frühen 90er ausdenken würde: Pathetische Stimme, mäandernde Riffs, manchmal interessante harmonische Übergänge, *Soundgarden*-Anleihen ohne Ende und, damit es nicht ganz so wiedergängerisch klingt, manchmal mit einer leichten Neigung in Richtung *Placebo* und *Muse*. Aber insgesamt durch und durch amerikanisch, das hört der frustrierte Teen in den Fly-over-States, so hofft man. Das ist alles natürlich in sich schlüssig und auch mit viel Liebe produziert, Songs schreiben können die Jungs auch, man höre etwa die Powerballade „Stealing Life“, aber in der Gesamtanmutung ist „Thread“ doch eher bieder. Da hört man lieber die Originale.  
*Karl Koch*



## ANCST GHOSTS OF THE TIMELESS VOID

LIFEFORCE RECORDS / SOULFOOD

„Blackened Crust“ – das scheinbar zweiköpfige Soundgebilde von *Ancst* irritiert höchstens auf dem Papier, ist es doch seit 2011 hörbar organisch gewachsen aus den un-



terschiedlichen Einflüssen der fünf umtriebigen Musiker; manch münsteraner Hardcore-Mensch wird vielleicht gar eine Gitarre der legendären *Goldust* wiedererkennen. Das Selbstverständnis als DIY-Kollektiv klingt im ästhetischen Gesamtkonzept deutlich wider, dank unermüdlicher Touraktivität ertret man europaweit Respekt in den entsprechenden Szenen. Auch bei der auf Extremes spezialisierten Musikpresse erregten die Berliner die Art von Hoffnung, die entsteht, wenn etwas Gewagtes funktioniert. „Ghosts Of The Timeless Void“ feiert nun wieder die Raserei am Rande der Zerstörung, aber auch Drama und Melodie, und ist immer für einen schnellen Bruch zu haben. Der Sound enthält genau so viel Schwarzmetall, dass er noch Genuss sein kann für geistig offene Liebhaber brachialer Gitarrenmusik aller Couleur, und auch die Lyrics bewegen mit wuchtigem Nihilismus nicht nur Black Metal-Herzen.  
*Elisabeth Kay*

## RHYE BLOOD

CAROLINE / UNIVERSAL MUSIC

Was als Arbeit eines Duos begann, scheint mit Album Nummer 2 zum Soloprojekt geschrumpft zu sein. Produzent Robin Hanibal ist wohl kein Teil mehr des Electro-Soul-Projekts *Rhye*, das Ende 2012 erste Lebenszeichen von sich gab und die Popwelt mit leichten, zerbrechlichen Songs eroberte, getragen von minimalen, aber wirksamen Ideen und vor allem der Stimme des Sängers Milosh. Der Kanadier ist mit seinem Gesang für diese Form von R&B geradezu geschaffen, verhindert aber nicht, dass die Songs des zweiten Albums leider völlig ihr Ziel verfehlen. Was emotional oder gar sinnlich wirken soll, riecht nach Plastik und kalkuliertem Ambient-R&B, der gerade in Zeiten von *FKA Twigs* und Co. eindrucksvoll zeigt, wie unsexy Musik sein kann, obwohl sie verzweifelt anderes versucht.  
*Christopher Hunold*

**5. Grafschaft Open Air Festival**  
 NDR1 Niedersachsen  
 Revolverheld  
 Michael Patrick Kelly  
 Wincent Weiss  
 Amanda  
**25.08.2018**  
 Auf dem Gelände der Bentheimer Eisenbahn, Otto-Hahn-Straße 1, 48529 Nordhorn  
 Beginn: 14:00 Uhr, Einlass: 15:00 Uhr, VVK: 49,00 EUR (mit GN-Card: 45,00 EUR), AK: 54,00 EUR  
 Kostenloser Busstransfer in der Grafschaft Bentheim  
 Verkauf: TICKETS, eventim.de, Ticket, Hotline Nr. 0231/9172290  
 Grafchafter Volksbank eG, BENTHEIMER EISENBahn AG, RIGTERINK Logistikgruppe, buter, JAM OFFICE



# Füreinander da sein – 24 Stunden.

Die beiden sind immer füreinander da. Wir auch für Sie. Erledigen Sie Ihre Energiethemen jederzeit einfach und bequem online:  
[www.stadtwerke-muenster.de/kundenportal](http://www.stadtwerke-muenster.de/kundenportal)

Frauchen wechselt zu Ökostrom.

Othello mopst Leckerli.

E i n f a c h . N ä h e r . D r a n .



Stadtwerke Münster



Touren ist wie ne Klassenfahrt: Jennifer Weist

# EINFACH TIGHT SPIELEN!

**10 JAHRE ROCK'N'ROLL-VOLLBEDienung:  
JENNIFER ROSTOCK**

Zum runden Bandgeburtstag gehen *Jennifer Rostock* 2018 unter dem Motto „Worst of...“ mit einem Liveset von Lieblingssongs auf große Tour, die „es leider nicht geschafft hatten“. Aber keine Bange, die Hits dürfen natürlich auch nicht fehlen... *Ultimo* sprach mit Frontfrau Jennifer Weist, 31,

über zeitgemäßen Rock, Versuchen und Körperverzierungen.

**Ultimo: Ist man als megaerfolgreiche Band der Versuchung ausgesetzt, es allen recht machen zu wollen?**

**Jennifer Weist:** Nein. Am wichtigsten ist, dass unsere Alben uns selbst gefallen. Dann werden sie

auch unseren Fans gefallen. Wir werden immer *Jennifer Rostock* bleiben, wir machen niemals ein Hip-Hop-Album. Aber natürlich gibt es in unserem Beruf zahlreiche Versuchungen, so haben wir früher auf unseren Konzerten super viel Alkohol konsumiert – eine Tour ist halt immer wie eine Klassenfahrt. Aber wir sind alle älter geworden.

**Euer Song „Wenn der Wodka zweimal klingelt“ behandelt dieses Thema.**

Ach, da geht es nicht explizit um Alkohol, sondern um Versuchungen jeglicher Art, denen man nicht widerstehen kann...

**Rock'n'Roll wird immer wieder gerne für tot erklärt. Warum haltet ihr diesen Sound trotzdem noch für relevant?**

Eine Musik ist so lange zeitgemäß, wie sie von Menschen gehört wird. Zudem spielen wir keinen reinen Gitarren-Rock'n'Roll, sondern mischen ihn mit anderen Stilen. Für die Melodien benutzen wir zum Beispiel auch Keyboards. Ich singe nicht nur, ich schreie auch mal rum oder spreche nur. Das geht zum Teil in den Hardcore-Bereich hinein. Uns in ein bestimmtes Genre einzuordnen, funktioniert nicht.

**Welche Zeit hat dich musikalisch geprägt?**

Schwer zu sagen, man verändert sich ja immer. Mit zwölf stand ich total auf Boygroups, später hörte ich viel Rock. Die *Foo Fighters* waren lange meine Lieblingsband. Heute sind wir zu alt dafür, uns auf ein bestimmtes Genre festzulegen. Wir unterscheiden eigentlich nur noch gute und schlechte Musik. Ich gehe viel auf Hardcore- und Hip-Hop-Konzerte, aber ich mag auch Pop.

**Nach einem Konzert in Hamburg schriebst du auf Facebook: „Wir wollen nie wieder Leute mit Onkelz-Shirts auf unseren Konzerten sehen. Und Freiwild könnt ihr auch stecken lassen!“**

Was folgte, war ein riesen Shitstorm gegen uns. Deswegen den Mund zu halten, käme uns aber nie in den Sinn. Für mich sind alle Bands, die sich in dieser Grauzone bewegen, nicht cool. Die haben die Mitte nach rechts verschoben, sagen aber, dass sie weder extrem links noch extrem rechts sein wollen. Dennoch hat alles, was sie so von sich geben, eine rechte Attitüde. Und genau das kotzt uns an.

**Bist du in deiner Jugend mal falschen Vorbildern gefolgt?**

Ich hatte eine Freundin, die durch ihren Freund in die rechte Szene abgerutscht war. Aber für mich hatte sich das sehr schnell erledigt. Unser Jugendhaus wurde von der PDS

betrieben, dadurch wirkten auf mich immer linke Einflüsse. Aber bei uns in Mecklenburg-Vorpommern sind die Rechten schon ein großes Problem, die verteilen zum Beispiel Flugblätter an den Schulen und greifen die Kinder genau da ab, wo sie abgegriffen werden müssen, wenn man auf sie einwirken will.

**Mit deinen Tattoos und Piercings wirkst du rebellisch...**

Für mich ist das gar nicht so rebellisch. Ich habe mit dem Tätowieren bereits mit 13 angefangen. Ich wusste damals schon, dass ich mich auf diese Weise vollständig machen möchte. Man kann das wahrscheinlich nur nachvollziehen, wenn man so drauf ist wie ich. Für mich hat das jedenfalls nichts mit Rebellentum oder dem Mittelfinger gegenüber der Gesellschaft zu tun. Das bin einfach ich. Wenn ich den Wunsch verspüre, mir die Brüste vergrößern oder mich tätowieren zu lassen, dann mache ich das auch.

**Was ist die Aufgabe einer Sängerin?**

Meinst du, Vorbild zu sein? Ich möchte eigentlich nicht, dass jetzt alle so handeln oder sich so anziehen wie ich es tue. Viel lieber möchte ich aufzeigen, dass man seinen eigenen Stil ausleben und nichts nachmachen soll. Ich hasse Feminismus, ich bin eher für Selbstbestimmtheit. Alle Frauen und Männer dieser Welt sollten selbstbestimmt sagen: „Hey, wenn ich meine Brüste oder meinen Schwanz zeigen will, dann mache ich das einfach, weil es vollkommen scheiss-egal ist!“

**Wenn du deinen Körper extrem verzieren lässt oder krasse Songs für deine Band schreibst, denkst du dann manchmal: „Das wird mich unsterblich machen?“**

Unsterblichkeit ist nicht mein Ziel. Ich lebe für den Moment! Uns wurde schon immer gesagt, wir würden es mit dieser Band nicht lange durchhalten. Aber wir sind immer noch da und sehen so aus, wie wir aussehen wollen und nicht so, wie man uns es vorgeschrieben hat. Es ist eigentlich ziemlich egal, ob unsere Musik in 20 Jahren noch einen Wert hat. Viel wichtiger ist, dass die nächste Tour total geil wird. Und dass wir unseren Lieblingsjob noch ganz lange werden machen können, weil wir darin aufgehen.

**Was gehört zu einer „geilen Show“ unbedingt dazu?**

Entertainment. Tights spielen. Eine gute Show. Eine gute Bühnendeko und super Licht. Und natürlich ein geiles Outfit! (lacht...)

Interview: Olaf Neumann

■ LINGEN, EMSARENA 19.4.



*Kompromisslos nihilistisch:  
Rattengold*

„Schlüsselfigur der deutschen Punkszene“ bezeichnet wird, ist ein Mensch, der mit solchen Komplimenten eher nicht so viel anfangen kann. Den das Business nicht interessiert, denn er will und muss damit nicht sein Geld verdienen. Das macht er z.B. mit Hörspielen oder auch mal als Schauspieler am Theater oder im Fernsehen. Das wird gut bezahlt, wenn man in einer TV-Produktion mitmacht, da braucht man dann ne Woche nicht zu arbeiten. Bleibt mehr Zeit, um im Schrebergarten Löcher zu graben und in Sachen Musik zu machen, was man selber gut findet. „L'art pour l'art“ wäre wohl der bourgeoise Ausdruck dafür – über den Rachut selbst wahrscheinlich ein bisschen grunzend lachen würde.

Sich selbst als Künstler zu bezeichnen, liegt diesem Hamburger Punkoriginal so fern wie der Begriff Hamburger Punkoriginal. Interviews gibt er auch ganz selten, weil er einfach keine Lust habe, sich mitzuteilen, so hat er mal gesagt. Trotzdem geht es jetzt auf Tour. Ob er dadurch 1.000 Platten mehr verkauft, ist ihm persönlich egal, so lange keiner der Genossen finanziell zu Schaden kommt.

Begleitet wird *Rattengold* von den *Sibirischen Falten*, was wiederum einen aus drei Frauen bestehenden Chor bezeichnet. Und die, so steht schon mal fest, haben Humor, was nämlich das wichtigste Kriterium für Jens Rachut ist, um mit Leuten auf Tour zu gehen. Die Musik sei da eher Nebensache. Ganz anders sieht das wohl die Szene (was auch immer das Wort bedeutet), die man zu dieser Veranstaltung nicht mit einem Erklärtext einladen muss. Drei Ts, irgendwo gesehen, reichen wohl, um das Gleis beizeiten zu füllen.

*Elisabeth Kay*

■ MÜNSTER, GLEIS 20.4.

# UNTERM EIS TAUCHEN

HAMBURGER PUNKORIGINAL: »RATTENGOLD«

**1** 20 Jahre Punk!? Das bedeutet nach eigener Aussage der Hamburger Punk-All-Star-Band: „120 Jahre unterm Eis getaucht und nichts gefunden.“ Und in 120 Jahren Punkdasein kann viel passieren, zum Beispiel Verrat und Verkauf. Zwei Dinge, die man wohl vielen vorwerfen kann, die sich seit gefühlten über hundert Jahren in diesem Gefilde herumtreiben, die man heute zum Beispiel in Talkshows für Merkel werben hört und deren Lieder man auf Karnevals-partys der eigenen Eltern hört. Beides ist im Fall von *Rattengold* nie passiert. Und das wird es auch nicht, so viel kann man wohl nach 120 Jahren sagen.

*Rattengold*, diese Sammelbe-

zeichnung enthält die wichtigsten musikalischen Projekte von Jens Rachut, als da wären: *Oma Hans*, *Blumen am Arsch der Hölle*, *Angeschissen*, *Kommando Sonne-Nmilch* – zusammen mit mit Brezel Göring von *Stereo Total* – und natürlich *Dackelblut*. Viele Namen, bei denen jedem standhaften Szenevertreter das systemgeschundene Herz aufgeht. Alles Bands, die zum Glück noch rechtzeitig vor der Massenkompabilität aufgelöst werden konnten.

Ja, in Sachen antikapitalistischer Authentizität bei gleichzeitigem musikalischen Anspruch bewegt man sich in einer Liga mit rar gesäten Bands wie *EA80*, denn man ist der Ansicht, dass Punk nicht bedeu-

tet, irgendwas zu werden, aufzusteigen aus dem Morast an die Sonnenseite, und dabei dem Business immer schön die Stiefel zu lecken. Sondern weiterzukriechen, sich mit letzter Kraft schreiend zu beschweren und dabei zu wissen, dass man nicht gewinnen kann. Und wenn man könnte, dass es vor allem eins wäre: Ein Verlust der Integrität. Die hat sich Jens Rachut vor allem in seinem kompromisslos nihilistischen Songwriting bewahrt, und das hat seine dadaistischen Momente, wie er auch selbst findet. Klingt gut, versteht aber keiner. So wie vieles, was manche so als Poesie bezeichnen, und die von Rachut ist weitestgehend ohne Hoffnung.

Jener Rachut, der gerne als

**Franks CopyShop**  
Gegenüber vom Schloss  
Frauenstr. 28-29 Fon: 02 51 - 48 28 423

Laserkopien + Ausdrücke Farbe & Schwarz-Weiß [A3+A4]	Bürobedarf Bewerbungsmaterial 4 Bindearten Laminierungen Tassendruck und vieles mehr...
--	--

Gebrauchskopien [SW]  
ab 3 Cent!

\*Drucke von CD | USB ... ohne Aufpreis

**GORILLA BAR** JUDEFELDERSTR. 54

AFFENSTARK  
IM  
KUHVIERTEL

www.gorilla-bar.de



Dem Ausgang entgegen: „Life Is Strange: Before The Storm (3)“

## LIFESTYLE Das Ende vom Anfang

Das Prequel zu »Life is Strange« findet ein nicht zu änderndes Ende

Die dritte Episode von *Life is Strange: Before the Storm* beeilt sich merklich, zum Abschluss der Vorgänger-Trilogie des uneinholbaren Nachspiel-Vorläufers *Life is Strange* zu kommen. Zugleich aber schwelgt das Nebenprojekt des Ersatz-Studios „Deck Nine“ in den atmosphärisch sicheren Pausen. Wenn die von Teenage-Qualen geschüttelte Chloe zu trauriger Gitarrenmusik über Wut und Verlorenheit monologisiert, dann fühlen sich alle gern noch einmal jung und unschuldig verurteilt dazu, Widerworte zu geben und Weed zu sich zu nehmen. Echte Spielelemente (suche Schlüssel, wähle T-Shirt) lenken da bloß ab.

Eigentlich läuft die Geschichte nämlich gerade und fast unbeeinflusst von unseren Entscheidungen weiter. Unsere Oberklassenfreundin Rachel Amber hat gerade erfahren, dass ihre Mutter nicht ihre Mutter ist, und wir versuchen, ihre Familienkatastrophe zu verstehen, während unsere immerhin echten Mutter nicht versteht, warum wir ihren neuen Freund nicht leiden können. Das Problem dabei ist: Wir dürfen niemanden wesentlich verändern, weil unser Schicksal vom Vorläufer ja längst festgelegt ist. Deshalb müssen wir unseren Ersatzvater weiter hassen, auch wenn wir seine ungelungen Bemühungen, nett zu sein, manchmal rührend finden. Das Finale rollt ab, nur unwesentlich von uns ein bisschen verwickelt. Chloe wird sich die Haare blau färben, um nur den unwichtigsten Etappenzwang zu erwähnen.

Nicht mal die für das Prequel neuerfundene Mechanik des Widerworte-Gebens kommt noch wirksam vor. Und wenn wir schon im Grunde nur Triggerpunkte finden müssen, um die Storyschritte auszulösen, warum müssen die dann manchmal mit Nippel-Lasche-Puzzles verkompliziert werden? Ein Schrottauto reparieren? Nett aber ablenkend, weil wir gleich danach an einer Messerstecherei nichts ändern können. Oder hab ich mich in einer früheren Episode mal falsch entschieden, so dass jetzt der Fiesling verletzend wird?

Schön, dass das mitgeführte Tagebuch auch Neueinsteigern die Seelenlagen der Vergangen-

heit gut erklärt. Nicht so schön, dass es gegen Ende etwas hektisch wird. Und atmosphärisch stimmig, aber spielmechanisch ärgerlich, vor den wenigen wirklich wichtigen Entscheidungen nicht speichern können, um es beim nächsten Mal anders zu machen. Aber so ist das Leben eben. Jetzt folgt noch ein Pre-Prequel von den „Deck Nine“-Pausencloons, und alle tränenüberströmten Teens warten herzwringend auf die echte Fortsetzung von DONTNOD. *Wing*

**Life is Strange – Before the Storm (3).** Deck Nine/Square Enix. Für PC und Konsolen. Das Spiel mit allen drei Teilen liegt jetzt auch als kompletter Download vor.

## FIGMENT

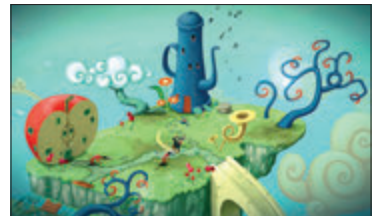
### Kopfschluger

Ein Musical zum Grübeln, ein Adventure zum Wundern

Nicht vom Namen verwirren lassen. Dies ist nicht der garstige Plattform-Jumper gleichen Titels, sondern eine süß versponnene Reise in den vermutlich eigenen Kopf. Falls wir das Kind sind, das im Vorspann von Abenteuern träumte und dann einen Autounfall hatte. Nun sind wir Dus-

ty, eine faule bunte Knuddelpuppe, die gern ein Held wie früher wäre, aber arbeitslos geworden ist und zunächst mal nur Eis für seinen Drink sucht.

Nach etwas Herumprobieren finden wir uns mit der Steuerung zurecht, freunden uns mit dem tschirpenden Ratgeber Piper an, verlieren aber das Sammelalbum unserer großen Taten. Ein Albtraumwesen hat es geklaut, dem wir etwas widerwillig folgen. Denn eigentlich ist es in den Außenbezirken der Brainlands angenehm lazy und grün, überall perlt Musik, schnuckelig driften kleine Inseln herum, schwankende Seerosenblätter verbinden sie, oder trickreich auszulösende Brücken aus Bleistiften. Es könnte so schön sein, wenn wir nur unser Holzsword aus glorreichen Tagen widerfänden. Oder der Albtraum nicht fies lachend uns immer wieder



zauberische Tentakelwesen in den Weg werfe, die es auszutänzeln oder zu verprügeln gilt. Alles ist harmlos wie ein Bilderbuch, selbst die übelsten Schurken singen Nonsense-Verse beim Angstmachen, und Dusty repariert allmählich mit Synapsen-Batterien, Endorphin-Globuli und Gitarren-Pflanzen das traumatisch zerstückelte Hirn. Wir besuchen die Freiheitsinseln, wir schwimmen im Gedankenstrom, reiten Depressionswellen, überwinden schön symbolische wegabschneidende Uhrzeiger. Die Puzzles sind nicht besonders schwer, die Kämpfe erst recht nicht, aber die Umgebung und der Soundtrack machen den Reiz. Am schönsten wird es, wenn wir die überall wachsenden Instrumente bedienen, die verschiedenen Regionen unseres Geistes zum Klingen bringen. Das ist keine Hirnchirurgie, sondern neuronales Topfschlagen mit dem Bibabutzemann. *Wing*

**Figment.** Bedtime Digital Games. Für PC/Mac/Linux, Konsolen angekündigt. Via Steam



Spielland zum Knuddeln: „Figment“

# COMICS



Das kommt davon, wenn man sein Regal mit den „Muss sich noch lesen!“-Titeln nicht ordentlich pflegt. Dann übersieht man einen der bezauberndsten, witzigsten und klügsten Comics des letzten Jahres: **Unerschrocken**. **Fünfzehn Portraits außergewöhnlicher Frauen** von **Pénélope Bagieu** erschien im Oktober 2017 und ist genau das: bezaubernd, witzig und klug. Nicht nur, dass Bagieu eine sehr präzise Zeichnerin ist, die tatsächlich ein langes aufregendes Frauen-Leben auf wenigen Seiten und pointierten Bildern festhalten kann: Als Autorin hat sie ebenso Großes geleistet, indem sie die Biografien einer ägyptischen Pharaonin, der Erfindern des Badeanzugs, einer chinesischen Kaiserin und etwa Josephine Bakers verständlich und unterhaltend zusammenfasst. Und dabei noch die



Kärnerarbeit leistet, der patriarchalen Geschichtsschreibung eins auf die Nase zu geben. Josephine Baker war viel mehr als nur eine nackte Exotin im Bananenröckchen (sie war zum Beispiel mir ihrer „Regenfamilie“ das Vorbild für Angelina Jolie und arbeitete in der Résistance gegen die Nazis). Hinzu kommen Clémentine Delait (die Dame mit Bart), Nzinga (eine afrikanische Königin und Kriegerin, die den kolonialen Portugiesen schwer auf die Nerven ging), Margaret Hamilton (die Hexe aus Oz), Las Mariposas (drei rebellische Schwestern in der Diktatur der Dominikanischen Republik), die Erfinderin der Mumins, die erste griechische Gynäkologin – der Reiz des Buches besteht auch darin, dass Bagieu genug prominente Beispiele benutzt, um Interesse zu wecken, und dann einige eher unbekanntere Biografien präsentiert, die mindestens so aufregend und lehrreich sind. Jede Geschichte endet mit einer doppelseitigen Grafik, die das Wesen, die Essenz der Biographie noch einmal zusammenfasst. Unser Beispiel zeigt die eine Hälfte der Doppelseite zu Josephine Baker, die hier gemeinsam mit ihrem Geparden auf der Bühne steht; das Vieh schlief sogar in ihrem Bett. (Aus dem Französischen von Claudia Sandberg und Heike Drescher, Reprodukt, Berlin 2017, 144 S., HC, 24,-) /// -aco-



Landschaften und Panoramen bekommt **Stefano Raffaele** richtig beeindruckend hin. Bei den Gesichtern ist das leider weniger der Fall, die sehen alle erstaunlich flach aus und besitzen kaum Ausdruckskraft. Da trifft es sich gut, dass **Christophe Bec mit Olympus Mons** einen SF-Comic geschaffen hat, dessen Erzählstil ganz in der Tradition der 60er und 70er Jahre steht. Was heißt: wir reisen viel um die Welt, um die Puzzle-teile aufzusammeln, die eine Geschichte ergeben über ein Raumschiff, das wohl bereits zu Kolumbus' Zeiten im Ozean versank. Das etwas ähnlich Bizarres auf dem Mars herumliegt: mit dieser Entdeckung endet der erste Band *Anomalie Eins*, der sehr effizient durchgezählt wird. Also keine privaten Geschichten, keine Gefühle, wenig menschelndes. Da braucht es auch keine Gesichtsausdrücke. (Aus dem Französischen von Harald Sachse, Splitter, Bielefeld 2018, 56 S., HC, 14,80) /// -aco-

Es braucht nicht immer die strahlenden Helden oder aktuell gehypte Teams, um interessante und unterhaltensame Superheldengeschichten zu erzählen. Das belegt der erste Megaband von **Red Hood und die Outlaws** der DC Rebirth-Ära. Darin findet sich eine ziemlich wilde Truppe zusammen, um dem Gangsterboss Black Mask das böse Handwerk zu legen. Da wäre Jason Todd alias Red Hood. Der war mal Batmans Sidekick Robin, bis er dem Joker in die Hände fiel. Nach diesem furchtbaren Erlebnis kam Jason zu dem Schluss, dass die Regeln seines Mentors der Verbrechensbekämpfung zu enge Grenzen setzen. Um die Unterwelt Gothams von innen heraus angreifen zu können gab Jason sich fortan als Söldner Red Hood aus. Vor kurzem ließ er sich von Black Mask anheuern. Als er für den ein Artefakt stellen soll, trifft er auf die abtrünnige Amazone Artemis. Die ist Wonder Woman beinahe ebenbürtig, aber nicht halb so freundlich. Geschrieben hat dieses action- und wendungsreiche Antihelden-Epos Autoren-Veteran **Scott Lobdell**. Die Zeichnungen von **Dexter Soy** und **Kenneth Rocafort** sind solide. Actionszene bekommen sie gut hin. Erstaunt ist man über einige schöne, ruhige Momente. Die Farbgebung lässt die Geschichte düsterer wirken, als sie eigentlich ist. Diese Truppe wächst einem schnell ans Herz und man ist gerne bereit mit ihr Zeit zu verbringen. (Aus dem Amerikanischen von Jörg Fassbender, Panini, Stuttgart 2017, 268 S., SC, 28,-) /// -ok-



## Comic und Musik Archiv

Fachbuchhandlung für Comics und Mangas

Fantasy, Science Fiction, Abenteuer, Crime, Erotik, Heroes  
US-Originalausgaben – Bestellservice

Herforder Straße 210 · 33609 Bielefeld  
Telefon: 0521/ 32 04 13  
email: horstkempenco@versanet.de

Mo. bis Fr. 10.00 – 12.30 Uhr und  
14.00 – 18.30 Uhr  
Sa. 10.00 – 14.00 Uhr

Parkmöglichkeit im Hof!

Die Schaffensregeln von YIN&YANG  
© MC Productions/Artemis & Elche  
© Splitter Verlag Bielefeld 2018





## GESCHICHTE SIEG NACH VORSCHRIFT

*Wie das Deutsche Reich den I. Weltkrieg mit einem falschen Zirkus gewinnen wollte*

**L**eutnant Stern ist ein kluger Kopf. Seine Familie stammt aus Münster und umfasst Juden, Katholiken, Protestanten – ein Hort der Aufklärung. Die Idee eines Krieges findet Leutnant Stern auch 1914 vollkommen absurd, verbringt er doch gerade seinen Urlaub unter Franzosen, Spaniern und Belgiern. Man parliert Französisch, und die existenziellen Fragen beschränken sich darauf, ob man Roten oder Weißen zum Abendessen bestellen soll.

Dann bricht der Krieg aus, und Leutnant Stern, der nicht einmal seine Verlobte heiratet, weil er, wie die meisten, annimmt, der Krieg sei eine Angelegenheit von wenigen Wochen, muss an der Grenze zu Frankreich Stellungen befestigen und dazu die schönen Rebstöcke ausgraben lassen, an deren Trauben er sich noch vor wenigen Wochen so erfreut hatte.

Leutnant Stern tut das, was alle intelligenten Menschen beim Militär tun: Er langweilt sich. Und aus lauter Langeweile entwirft er einen Plan, wie man mit einer kleinen Guerilla-Einheit und ein wenig Sprengstoff schlecht geschützten Suez-Kanal aufbringen könnte. Der dann zusammenbrechende Schiffsverkehr würde dem Empire enorm schaden, der Krieg wäre damit so gut wie gewonnen.

Sein Plan schafft es bis ins Kriegsministerium, wo Stern einen Schreib-

tisch und den guten Rat bekommt, sich tapfer durch die preußische Bürokratie zu kämpfen, bevor er den Engländern die Stirn bieten will.

Bevor Stern jedoch seinen Antrag auf Erteilung eines Antragsformulars stellen kann, treten die Türken an der Seite der Kaiserlichen in den Krieg ein, machen die Dardanellen dicht, die Engländer schützen ihren Kanal besser, der Plan ist Makulatur.

Aber Stern ist jetzt bekannt als der Mann für ungewöhnliche Ideen und flexiblen Einsatzmöglichkeiten. Deshalb er mit einer neuen Idee betraut wird, deren Umsetzung ebenfalls dazu führen soll, dass der Krieg – er zieht sich jetzt immerhin schon über Monate! – sofort zugunsten der ruhmreichen Deutschen beendet werden kann: Die Deutschen wollen den türkischen Sultan überreden, den Dschihad aller Muslime auszurufen. Zu diesem Zweck soll Stern Gruppe von kriegsgefangenen Muslimen in die Türkei führen, wo sie öffentlichkeitswirksam freigelassen werden, dem Sultan und dem deutschen Kaiser zujubeln – der Rest ist Geschichte, so hoffen jedenfalls die deutschen Planer.

Dass diese Geschichte anders ausging, wissen wir inzwischen. Dass Leutnant Stern zu diesem Behufe eine 14köpfige Gruppe schwarzafrikanischer Soldaten in die Türkei schmuggelte, nicht. Bei ihnen handelte es sich um zu Beginn des

Kriegs in den französischen Kolonien zum Kriegsdienst gepresste Sklaven, die wenigstens davon waren Araber, nicht alle unter ihnen Muslime. Das war den Deutschen wurscht. Wichtiger war, diese kleine Delegation als Zirkus getarnt in die Türkei zu bringen.

Der gelernte Psychiater Jakob Hein erzählt diese Geschichte in *Die Orient-Mission des Leutnant Stern* ein bisschen im süffisant-anekdoteschen Tonfall eines Roda Roda. Allerdings beschreibt er die Irrfahrt dieses Zirkus' auch aus der Sicht der schwarzen Gefangenen, die wenig verstehen, was um sie herum vor sich geht, aber feststellen, dass die Deutschen sie besser behandeln als die Franzosen.

In der Türkei angekommen, sehen wir quasi aus den Augenwinkeln die Armenien-Massaker, hören in einem Nebensatz von einem gewissen Lawrence, der seinerseits mit arabischen Truppen den Türken auf die Nerven geht, erleben den Aufstieg der Jungtürken unter Atatürk, die Absurdität deutscher Diplomatie und Bürokratie und erfahren, dass es für französische Kriegsgefangene, die als Zirkus getarnt privat mit der Bahn fahren, keine Etat-Posten im Kriegsministerium gibt. Für Fahrten in Ziviltransporten zahlt das deutsche Heer nicht.

Die Geschichte sei im Kern wahr, versichert Hein. Offenkundig ist manches erfunden (und eine Jahreszahl im Appendix falsch). Aber das trübt das Lesevergnügen nicht. Wie sich das Absurde letztlich mühelos in die Politik integriert, ist immer wieder ein Erlebnis.

*Erich Sauer*

**Jakob Hein: Die Orient-Mission des Leutnant Stern. Galiani Berlin, Berlin 2018, 244 S., 18,-**

JAZZ

## Traurige Trompete

»Ich mag mich irren...«  
erscheint erstmals auf Deutsch

**D**orothy Baker erfand 1938 den Jazzroman, starb 1968 und war da schon fast vergessen, obwohl noch 1950 die Verfilmung ihres Erstlings mit Doris Day, Kirk Douglas und Lauren Bacall ziemlich erfolgreich war. Wohl auch, weil das Schicksal des leidenschaftlichen Titel-Trompeters, der sich um Herz und Verstand spielt und trinkt, fürs Kino ein Happy End bekam.

Jetzt hat Kathrin Razum *Young Man with a Horn* erstmals ins Deutsche gebracht und lässt den kurzen, rasanten Roman wieder auf einer Blue Note enden, stolz und hoffnungslos. Das könnte zur Wiederentdeckung einer interessanten Autorin führen. Und einer interessanten Musik, wie sie zur Zeit der Prohibition gespielt wurde. Die frühe Schallplattenindustrie fing an, Talente aufzufressen, in den Tanzkapellen lernten weiße und schwarze Musiker voneinander, und Dorothy Baker verwandelt den Soundtrack der 20er in eine angemessene Sprache. Ihr Erzähler tut mal gebildet, zitiert Thomas Mann, deutet kommende Entwicklungen an, fällt aber immer wieder in Slang, fühlt sich synkopisch an, präzise und frei.

Und überaus einfallreich. Alle paar Seiten glaubt man, die Stationen von Aufstieg und Niedergang des Ausnahme-Trompeters schon mal woanders gelesen zu haben, aber Baker schrieb vor allen Klischees und etwas anders. So verzweifelt ihr Rick Martin nicht an dem einen, unerreichbar brillanten Ton, aber eine verpatzte Schallplattenaufnahme hat doch Folgen. Und zwar beweist sein schwarzer Freund Smoke stereotypes Rhythmusgefühl schon beim Ladenauslegen, aber Baker witzelt kumpelig darüber, unter Nützlichkeitsabwägungen habe der Stil Mängel, wirbele nur Staub auf. Da darf dann am Ende auch der Erzähler vermuten, Ricks letztes Röcheln habe sagen wollen: „Es ist gut, ein Leben voller Hingabe zu führen, selbst wenn dieses Leben einem irgendwann plötzlich in die Fresse haut.“

*Wing*

**Dorothy Baker: Ich mag mich irren, aber ich finde dich fabelhaft. Aus dem amerikanischen Englisch von Kathrin Razum. Mit einem Nachwort von Garry Giddins. DTV, Frankfurt 2017, 270 S., 20,00**



# *zwei wochen*

programm vom 19. märz bis 1. april

konzerte | parties | lesungen | filme | komik | theater | kunst



PRÄSENTIERT VON  
*ultimo*

## SHOUT OUT LOUDS

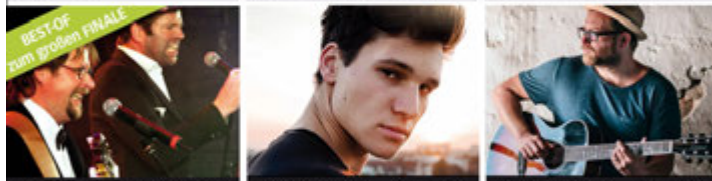
19. APRIL 2018 - MÜNSTER, SPUTNIKHALLE



**Fr. 13.04.18 20 Uhr**  
Cultura, Torfweg 53  
**Maybepop**  
„sistemfehler“

**So. 15.04.18 18 Uhr**  
Cultura, Torfweg 53  
**Jethro Tull's Martin Barre & Band**  
„50th Anniversary Celebration“

**Fr. 04.05.18 20 Uhr**  
Cultura, Torfweg 53  
**Cristin Claas Trio**  
Tour zur Live-CD „Back in Time“



**Mo. 14.05.18 20 Uhr**  
Cultura, Torfweg 53  
Leopold & Wadowski präsentieren  
**Die Allerletztel**  
**Montagsmelange**

**Fr. 07.09.18 19 Uhr**  
GartenschauPark, Parkteil Nord  
**Wincent Weiss**  
Sommertour 2018, OPEN AIR

**Fr. 09.11.18 20 Uhr**  
Cultura, Torfweg 53  
**Gregor Meyle & Band**  
„Live 2018“ - Tourauftakt

**Fr., 23.03.18 5. Rietberger Poetry Slam**  
**Fr., 08.06.18 7. Rietberger Krimi Nacht - Hochspannung garantiert!**  
**Fr., 15.06.18 Zed Mitchell & Band - Blues/Rock vom Saitenmagier**  
**Sa., 15.09.18 Frau Höpker bittet zum Gesang - Das Mitsing-Konzert OPEN AIR**  
**Sa., 22.09.18 Frieda Braun - Sammelfieber**

**Kulturig e.V. · Rathausstr. 36 · 33397 Rietberg**  
www.kulturig.de · kulturig@stadt-rietberg.de  
Karten: 05244 - 986 100

# Montag, 19.3.

## The Dead Brothers

Sie mögen aus der Schweiz kommen, ihre Musik klingt jedenfalls nicht danach. Für ihren Mix aus verschiedensten musikalischen und literarischen Einflüssen greifen **The Dead Brothers** zu Gitarre, Violine, Tuba, Banjo und allerlei Percussion und erzeugen so ein Klangamalgam aus Blues, Rock'n'roll, Chanson, Folk und Country. Die selbsternannte Beerdigungskapelle singt dabei auf Deutsch, Englisch und Französisch nur über das eine: Den Tod. Frohnaturen sind Alain Croubalian und seine fünf Jungs also nicht gerade, doch sie sind auch keine sinistren Düstermänner. Denn indem sie den Tod zum Thema machen, kämpfen sie gegen die Angst an, die ihn umgibt und feiern so das Leben. Bekannt für ihre skurril wie theatralisch in Szene gesetzten Konzerte, könnte das ein spektakulärer Abend im Museum werden...



■ **Münster, LWL-Museum, 20.00 h**

## Konzerte

■ **MÜNSTER:**  
19.00 **Gabriel Zanetti Trio**  
Singer/Songwriter – Eintritt frei (Gorilla Bar)

20.00 **Dead Brothers + Tom Holliston + Selina Martin** (LWL-Museum für Kunst & Kultur)

20.00 **Lasse Matthiessen** (Pension Schmidt)

20.00 **Xabier Diaz & Alvarez Brothers** Galicische Volksmusik (Bennohaus)

20.00 **Singer-Songwriter Slam** (Cuba Nova)

20.00 **Erdrostenhofkonzert** Das Klavierduo Alina & Nikolay Shalamov spielt Werke von Debussy, Liszt, Schumann u.a. – Ausverkauft, evtl. Restkarten an der AK (Erdrostenhof)

21.00 **Monday Night Session** Jazz mit Manfred Wax & Band – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

■ **BIELEFELD:**  
20.00 **Kammerkonzert** der Bielefelder Philharmoniker mit Werken von Hahn, Re-

spighi, Chausson und Villa-Lobos (Oetker-Halle)

20.00 **Amal – Freiheit in Geborgenheit** Vokaler Klang im offenen Raum (Cappella hospitalis)

## Parties

■ **MÜNSTER:**  
18.00 **Rare Square** (Bohème Boulette)

19.00 **Rock, Wave, Punk, 60s&70s, Surf, Garage** (Plan B, Hansaring 9)

19.00 **South of the Border** Asian Freakbeat, Nigerian Grooves & 60s Overdrive (Watusi Bar)

## Lesungen

■ **BAD OEYNHAUSEN:**  
19.00 **Respekt (hoch) 10** Poetry Slam (Druckerei)

## Vorträge

■ **MÜNSTER:**  
20.00 **Der Engel schwieg, Kreuz ohne Liebe und Am Rande der Kirche. Die postum veröffentlichten Romane** Vortrag von Prof. Dr. Frank Finlay im Rahmen der „Theatergespräche“

## REDAKTIONS-SCHLUSS

**TERMIN-HINWEISE für das nächste Heft (2.4. bis 15.4.) müssen spätestens bis**

**Di., 20.3.**

**vorliegen. Die Veröffentlichung ist kostenlos. Telefonisch werden keine Termine angenommen!**  
ultimo@muenster.de oder termine@ultimo-bielefeld.de

anl. des 100. Geburtstags von Heinrich Böll (Theatertreff)

## Theater

■ **MÜNSTER:**  
20.00 **Frühstück bei Monsieur Henri** Komödie von Yvan Calbérac (Boulevard)

## Filme

■ **MÜNSTER:**  
20.00 **Rem Koolhaas – A kind of architect** (D 2005) im Rahmen der Filmreihe „Visionen für die Zukunft – Architekten im Portrait“ (Cinema)

## Kinder

■ **MÜNSTER:**  
9.30+11.30 **Wie klingt Nimmerland?** Kindermusiktheater nach Motiven aus Peter Pan von J.M. Barrie (Theater, kleines Haus)  
10.30 **Bücher entdecken**



*Trio Xabier Diaz (Münster, Bennohaus, 20.00 h)*

**fair goods. veggienale.**

- Marktplatz • Fachvorträge
- Workshops • Kinderprogramm

Tickets ab 5,55 EUR • Kinder frei • tägl. 11–18 Uhr

**Münster, MCC**  
**24./25. März 2018**

fairgoods.info • veggienale.de

mit **Babyzeichen** Eintritt frei (Stadtbücherei)  
15.00-17.00 **Familienflohmarkt** (Stadthalle Hilstrup)

## Sonstiges

### ■ MÜNSTER:

18.00 **Geschichte(n) des Antisemitismus** Themenabend im

Rahmen der „Münsteraner Wochen gegen Rassismus“ – Eintritt frei (Paul-Gerhardt-Haus, Friedrichstr. 10)

19.00 **Treffen** der Shalk-Gruppe (KCM)

19.15 **Als die Erde grün wurde – Momentaufnahme eines frühen terrestrischen Ökosy-**

**stems** Science-Pub mit Prof. Dr. Hans Kerp (Café Ideal, Beglengasse)

20.00 **Die Koch-Late-Night-Show!** mit Alexander Herrmann (Halle Münsterland)

20.00 **Pubquiz** Kneipenquiz mit Nolanus aka Der Bibliothekar (Spooky's, Hammer Str. 66)

20.00 **Parlana Münster Language Exchange** Internationaler Sprach- und Kulturaustausch – Eintritt frei (SpecOps network)

20.00 **Crazy KNIFFEL Monday** (Kittys Trinksalon)

20.30 **Kickerturnier** (Bohème Boulette)

# Dienstag, 20.3.

## Just another Foundry

Im Gegensatz zur anekdotischen Behauptung „Freejazz ist, wenn niemand dem anderen zuhört“, hat das Kölner Trio in seiner ungewöhnlichen Besetzung (Sax, Bass, Drums) geradezu eine Kultur des Aufeinander-Hörens etabliert. Die feinen Songstrukturen werden sozusagen den Mitspielern vorgeführt, jeder findet seinen Weg in die Melodie, unterstützt und ergänzt von seinen Mitspielern. Dafür gibt's seit Jahren reihenweise Preise der Jazzszene und die höchste Auszeichnung überhaupt: Das zweite Album wurde in den ECM-udios eingespielt – die Weihestätte schlechthin für kontemplativen Jazz.

■ **Bielefeld, Bunker Ulmenwall, 20.30 h**



## Konzerte

### ■ MÜNSTER:

19.00 **Saludos desde San Petersburgo** Konzert mit der Violinistin Raisa Ulumbekova: Werke von Fauré, Schubert, Glinka und de Falla (Museum für Lackkunst, Windthorststr. 26)

19.30-22.00 **Memo Gonzales & The Bluescasters** Blues Jam (Der Bunte Vogel, Alter Steinweg)

20.00 **Paula Cox & Paul Creane** (Lieschen Müller, Mauritzstr. 24)

20.00 **Mahali – Die Stimme Anatoliens** (Kulturkneipe F24, Frauenstr. 24)

20.00 **Boogie Woogie Power Train** mit Patrick Ziegler und Christian Bleiming (Kulturbahnhof Hilstrup, Bergiusstr. 15)

20.00 **45min – Songwriter: MOE** (Black Box im Cuba)

20.00 **Die Zwillinge Jazzuniversität** Swing, Blues & Dixieland – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

### ■ BIELEFELD:

20.00 **Auferstehen XIV – solo ritual performance** mit Willem Schulz (Cello) (Capella hospitalis)

20.30 **Just Another Foundry** (Bunker Ulmenwall)

### ■ HAMM:

18.00 **Xabier Diaz & Alvarez Brothers** Galicische Volksmusik (Lutherkirche)

## Parties

### ■ MÜNSTER:

18.00 **Soul Mountain** Motown, 60s R'n'B, Northern Soul (Bohème Boulette)

19.00 **Shining Nightlight** Indie, Pop & Gitarre. Cocktails in der Happy Hour bis 21. h (Watusi Bar)

19.00 **Wave & Punk** (Plan B, Hansaring 9)

21.00 **Sit back and recline** Trueschool Hip-Hop und original Breaks – Eintritt frei (SpecOps network)

## Komik

### ■ MÜNSTER:

20.00 **Dumpf ist Trumpf(f) – Ob rechts, ob links: Hauptsache geradeaus!** Kabarett mit der Buschtrommel (Boulevard)

### ■ OSNABRÜCK:

19.30 **Komische Nacht Osna-brück** Der Comedy-Marathon mit Andreas Weber, Atze Bauer, Der Wollig, Jan van Weyde, Jens Heinrich Claassen, Keirut Wenzel, Özgür Cebe und Salim Samatou (Blue Note, Café & Bar Celona, Café Extrablatt, Filmtheater Hasetor, Grüner Jäger, Haus der Jugend, Lagerhalle, Lutherhaus)

## Vorträge

### ■ BIELEFELD:

19.00 **Schwarzbuch Migration** Vortrag und Lesung mit Prof. Dr. Karl-Heinz Meier-Braun – Eintritt frei (Stadtbibliothek)

## Theater

### ■ MÜNSTER:

19.30 **Aschenputtel (Cendrillon)** Märchenoper von Jules Massenot – Öffentliche Probe (Theater, großes Haus)

19.30 **Plan D** Live-Hörspiel nach dem Roman von Simon Urban (Theater, U2)

19.30 **Andorra** Schauspiel von Max Frisch – Ausverkauf,

evtl. Restkarten an der AK (Theater, kleines Haus)

20.00 **Tschick** Road-Trip von Robert Koall (Borchert-Theater)

### ■ BIELEFELD:

20.00 **Das Molekül** von William Ward Murta (Stadttheater)

### ■ WARENDORF:

20.00 **Unterwerfung** Stück nach dem gleichnamigen Roman von Michel Houellebecq (Theater am Wall)

## Filme

### ■ MÜNSTER:

19.00+21.00 **Oscar-Shorts 2018 – Action** (Australien, Deutschland, Großbritannien, Kenia, USA 2017) (Cinema, Kurzfilmsalon im neben\*an)

20.00 **Spur der Steine** (DDR 1966) von Frank Beyer im Rahmen der Reihe „50 Jahre Cinema & Kurbelkiste“ (Cinema)

20.00 **Babies** Dokumentarfilm mit anschl. Diskussion im Rahmen der „Münsteraner Wochen gegen Rassismus“ – Eintritt frei (Beratungsstelle Südviertel, Friedrich-Ebert-Str. 125)

### ■ BIELEFELD:

19.00 **Berlin – Sinfonie einer Großstadt** (2002) von Thomas Schadt im Rahmen der Filmreihe „Groß.Stadt.Berlin.“ (Lichtwerk)

## Kinder

### ■ MÜNSTER:

9.30 **Lesen mit kleinen Wesen** für Eltern mit Kleinkindern – Eintritt frei (Bücherei am Hansaplatz)

9.30 **Drei miese fiese Kerle** Bilderbuchkino für Kinder ab 5 Jahren – Eintritt frei (Bücherei Coerde, Hamannplatz 39)

10.30 **Lesen mit kleinen Wesen** für Eltern mit Kleinkindern – Eintritt frei (Bücherei im Aaseemarkt, Goerdelerstr. 51-53)

### ■ GÜTERSLOH:

11.00 **Darüber spricht man nicht** mit dem Atze Musiktheater (Theater)

## Sonstiges

### ■ MÜNSTER:

14.00-17.00 **Virtual Reality erleben** (Stadtbücherei)

18.00 **Alex-Talk** zum Thema „Für jedes Problem eine Pille...“ (Alexianer Waschküche, Bahnhofstr. 6)

19.30 **Rudelsingen** (Jovel)

19.30 **Männergruppe** Offene Gesprächsrunde für schwule Männer (KCM)

### ■ BIELEFELD:

20.00 **Kneipenquiz** (Gegenüber, August-Bebel-Str.)

20.00 **Lord of the Dance** Ausverkauft! (Stadthalle)



**BUNKER ULMENWALL**  
e.V.

**| sa 17. mär |**  
Zeitgeisty be part of...

**| di 20. mär |**  
Just Another Foundry

**| mi 21. mär |**  
Poetry Slam

**| do 22. mär |**  
Groove Session

**| fr 23. mär |**  
Music School Live Playing

**| mo 26. mär |**  
The Necks

**| di 27. mär |**  
Electric Ulmenwall

**| do 29. mär |**  
Free & Impro Session

**| sa 31. mär |**  
Simon Below Quartett

**| di 03. apr |**  
Laksa spielt... Souljazz

**| fr 06. apr |**  
Joachim Raffel / Devin Gray

Konzertbeginn 20:30 Uhr  
U20 Eintritt frei

www.bunker-ulmenwall.org

Jazz ist nicht, was du möchtest, sondern wie du es tust.



MOE (Münster, Black Box im Cuba, 20.00 h)



**FORUM BIELEFELD**  
i. d. alten Bogefabrik

<b>Sa, 17.03.</b>	<b>"Soundz Of The City":</b> Beg. 20:00 Uhr Heile & IKaputt u.a.
	anschl. RI - PARTY
<b>Fr, 23.03.</b>	SLJIVOVICA-PARTY
<b>Sa, 24.03.</b>	<b>Oliver Deutschmann - LIVE</b> (Vidab / Soma) <b>Paul Vollmer (Klangfarben) - LIVE</b> präs. von HIMMEL UND ERDE
<b>So, 25.03.</b>	TRASHTHEATER
<b>Mi, 28.03.</b>	NULECTRIC
<b>Sa, 31.03.</b>	BIERFEST
<b>Mi, 04.04.</b>	SMALLROOM
<b>Do, 05.04.</b>	SICK (Lesung) Einlass 19:00 Uhr - Beginn 20:00 Uhr
<b>Sa, 07.04.</b>	ÄL JAWALA Einlass 19:00 Uhr - Beginn 20:00 Uhr anschl. WANNA DANCE WITH SOME-PARTY
11.04. LUMPENPACK; 12.04. BILDERBUCH; 24.04. eRRRdeka; 25.04. STEFANIE SARGNAGEL; 26.04. ESTIKAY; 29.04. MONTREAL; 03.05. MC BOMBER	
<b>Meller Str. 2   33613 Bielefeld</b> Fon 0521.967 99 77   Fax 0521.967 99 80 Karten unter: Konticket 0521.66100 <a href="http://www.forum-bielefeld.com">www.forum-bielefeld.com</a>	

# Mittwoch, 21.3.

## Kafka in Wonderland

Spätestens seit ihrer Teilnahme am RTL-Format „Puppenstars“ sind **Half Past Selber Schuld** keine Unbekanntheit mehr. In seinem neuen Bühnencomic „Kafka in Wonderland“ wirft das Düsseldorfer Künstler-Duo einen Blick in die Zukunft der Menschheit, wo in einer hochtechnisierten Welt eine Firma namens Wonderland Inc. die menschlichen Möglichkeiten um ein Vielfaches erweitert – mittels Genetik, Robotik und Nanotechnik. Zum Beispiel kann man, indem man sein Bewusstsein vor dem Ableben in eine Cloud hochlädt, dem leidigen Tod entgehen. Das ergibt die Chance einer großartigen, spektakulären Zukunft, birgt aber auch die Gefahr, die Menschheit mal eben so richtig gegen die Wand zu fahren. Seltsame Mischwesen führen in loser Szenenfolge wahnwitzige Möglichkeiten einer Welt im Jahr 2053 vor und erinnern in ihrer Retro-Optik sehr an amerikanische Werbefilmchen der 1950-er. Eine surreale Bühnenshow mit Albtraumpotential!

■ **Münster, Pumpenhaus, 20.00 h (auch morgen)**



## Hotel am Pluto

Jazz querbeet bietet das Quartett aus Ostwestfalen (Sax, Git., Bass, Drums), ohne dabei beliebig zu sein. Die vielbemühte Phrase von der stilistischen Vielfalt mündet hier in die Erkenntnis, dass Vielfalt eben auch ein Stil ist. Von Frank Zappa über John Zorn, lieblich bis lärmend, minimalistisch bis rockig, dabei immer einfallsreich, überraschend: Bassist Michael Voß führt seine Mannen ins Feld der Improvisation.

■ **Gütersloh, Weberei, 20.00 h**

## Konzerte

### ■ MÜNSTER:

19.00 **Cassini** (Babel, Hansaring 1)

20.00 **Lorin Walker Madson & The Hustlers** (Heile Welt)

20.00-24.00 **Groove Giffel** mit Lioba Thiel (Keyboard), Zecke (Schlagzeug) & Doc Heyne (Gitarre) – Eintritt frei (Metro Rockbar, Mauritstr. 30)



*Katrin Bauerfeind (Bielefeld, Stadthalle, 20.00 h, am 22.3. auch in Rheine)*

21.00 **Courtney Yasmineh** Singer/Songwriter – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

### ■ BIELEFELD:

20.00 **Trettmann + Joey Bargeld** (Ringlokschuppen)

20.00 **Piano Battle** mit Andreas Kern & Paul Cibis (Oetker-Halle)

### ■ DORTMUND:

20.00 **Wanda** (Phoenixhalle)

### ■ GÜTERSLOH:

20.00 **Hotel am Pluto** Ostwestfalenjazz (Die Weberei, Kesselhaus)

## Parties

### ■ MÜNSTER:

18.00 **Folk Phantom** Indiepop, Twee, Folk & Antifolk (Bohème Boulette)

19.00 **Rock, Wave, Punk, 60s&70s, Surf, Garage** (Plan B, Hansaring 9)

19.00 **La Mambo** Exotic Sounds from Turkey, Nigeria & Thailand. Cocktail Happy Hour: 19 h – 21 h (Watusi Bar)

22.00 **iStudy** (Gazelle, Servatiplatz 1)

23.00 **Jubeljahre** Die MS-Jubeljahre steuert Münsters Hawerkamp an. Der Kapitän haut alles von den Hymnen aus dem Bachelor bis zum Besten unserer Jubeljahre raus (Amp)

23.00 **Nachtgestalten** mit Caspar, Billy Bat und Fuchs 'Foxy' (Cuba Nova)

### ■ BIELEFELD:

21.30 **Backstage** Die Party nach dem Konzert: Hip Hop, dt. Rap & RnB mit DJ Dens (Ringlokschuppen)

## Komik

### ■ BAD OEYNHAUSEN:

20.00 **Zurück in die Zukunft? oder Früher war alles aus Holz** Kabarett mit den Mindener Stichlingen (Druckerei)

### ■ DATTELN:

20.00 **Diagnose Dicke Hose** Comedy mit Matze Knop (Stadthalle)

## Lesungen

### ■ MÜNSTER:

19.30 **Flucht und Neubeginn – die Maghreb-Staaten** Zweisprachige Lesung mit Prof. Dr. Abdo Abboud und Georg-D. Schaaf (VHS-Aegidiimarkt 2, Forum 1)

### ■ BIELEFELD:

20.00 **Etwas bleibt immer zurück** Literarisch-musikalischer Abend über Kurt Tucholsky mit Ursula Kurze (Buchhandlung Klack, Hauptstr. 75)

20.30 **Poetry Slam** (Bunker Ulmenwall)

## Vorträge

### ■ MÜNSTER:

18.00 **Wenn der Rücken krank macht** Vortrag – Eintritt frei (Alexianer Waschküche, Bahnhofstr. 6)

## Theater

### ■ MÜNSTER:

10.00 **Andorra** Schauspiel von Max Frisch (Theater, kleines Haus)

### 19.30 Angels in America

Oper in zwei Teilen von Peter Eötvös (Theater, großes Haus)

19.30 **Hold on** Tanzabend von James Wilton, anschl. Publikumsgespräch (Theater, kleines Haus)

20.00 **Frühstück bei Monsieur Henri** Komödie von Yvan Calbérac (Boulevard)

20.00 **Kafka in Wonderland** mit dem Kollektiv „half past selber schuld“ (Pumpenhaus)

20.00 **Slow** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater)

20.00 **Tschick** Road-Trip von Robert Koall nach Wolfgang Herrndorf (Borchert-Theater)

### ■ BIELEFELD:

20.00 **Der Menschenfeind** von Molière (Stadtheater)

### ■ BAD OEYNHAUSEN:

20.00 **Humorzone** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater im Kaiserpalais)

## Filme

### ■ MÜNSTER:

18.30 **Loveless** (RUS/F/B/D 2017, OmU) von Andrei Swjaginzew (Schloßtheater)

19.00 **Life Animated** (Frankreich, USA 2016) von Roger Ross Williams (Cinema)

## Kinder

### ■ MÜNSTER:

15.30 **Kasper in Madakakar** (Charivari Puppentheater)

16.00 **Feuerwehrmann Sam rettet den Zirkus** Familienshow (Halle Münsterland)

16.30 **Bilderbuchkino & Storytime** Wie Findus zu Pettersson kam / How Findus came to Pettersson. Für Kinder ab 4 Jahren – Eintritt frei (Bücherei Gievenbeck-Auenviertel, Dieckmannstr. 127)

## Sonstiges

### ■ MÜNSTER:

16.30 **Highlights der Leipziger Buchmesse** (Stadtbücherei)

19.00 **The Wanderers – Rockabilly Stammtisch** (Heile Welt)

20.00 **Lord of the Dance** Stepp-Show „Dangerous Games“ – Music by Gerard Fahy (Halle Münsterland)

### ■ BIELEFELD:

20.00 **Liebe – Die Tour zum Gefühl** mit Katrin Bauerfeind (Stadthalle)

### ■ AHLEN:

20.00 **Der Chinesische Nationalcircus** (Stadthalle)

### ■ GÜTERSLOH:

20.00 **Rizoma Equilibrium** Akrobatik-Show (Stadthalle)

# Donnerstag, 22.3.

## Patrick Salmen

Der Bart ist noch dran, der **Patrick Salmen** mal auf den Poetry Slam-Bühnen berühmt gemacht hat. Aber ein neues Buch ist da: „Treffen sich zwei Träume, beide platzen“. Nun liest Torsten Strätters jüngerer Wiedergänger humoristische Kurzgeschichten daraus vor. Wir kriegen Ratgeberparodien und absurde Kurzdramen mit Beobachtungen über den modernen Stadtmenschen auf der Suche nach einem Gleichgewicht zwischen Selbstverwirklichung und Familiengründung, beruflichem Erfolg und Achtsamkeit, sowie Lebensfreude und Selbstoptimierung. Orientierungslose Jungväter, Avocado-Junkies im Superfood-Wahn, Vorzeige-Pärchen mit Wandtattoos und was es sonst noch an modernen Schrecken gibt. Der fröhliche Misanthrop aus Dortmund ist etwas bedächtiger geworden, steht aber immer noch nicht auf Fußmatten, auf denen „Home“ steht.

■ **Münster, Sputnikhalle, 20.00 h**



## Konzerte

### ■ MÜNSTER:

20.00 **Jazzluck** Konzert mit Tobias Bülow (Bansuri

flute, percussion), Markus Conrad (guitar), Gero Körner (piano), Caspar van Meel (bass) & Ben Bönninger (drums) (Museum für Lackkunst, Windthorststr.)

20.00 **New Names** Eintritt frei (Jovel)



»Das Rheingold« (Bielefeld, Stadttheater, 20.00 h)

#### ■ BIELEFELD:

21.00 **Groove Session** (Bunker Ulmenwall)

#### Parties

##### ■ MÜNSTER:

18.00 **Drums & Wires** Punkrock & elektronische Schwingungen von '78 bis '82 (Bohème Boulette)

19.00 **How sweet it is** Beat, Northern Soul Dancers, Motown & 60 RnB. Happy Hour bis 21 h (Watusi Bar)

19.00 **Rock & Punk** (Plan B, Hansaring 9)

22.00 **Supernova 2000er**, 90er & aktuelle Lieblingshits (Cuba Nova)

#### Komik

##### ■ MÜNSTER:

20.00 **Treffen sich zwei Träume. Beide platzen.** Show mit dem Kabarettisten und Poetry-Slammer Patrick Salmen (Sputnikhalle)

##### ■ BIELEFELD:

20.00 **Dieter Nuhr** Ausverkauf! (Stadthalle)

##### ■ BAD OEYNHAUSEN:

20.00 **Zurück in die Zukunft? oder Früher war alles aus Holz** Kabarett mit den Mindener Stichlingen (Druckerei)

##### ■ DATTELN:

20.00 **Das Letzte** Kabarett mit Wilfried Schmickler (Stadthalle)

##### ■ OSNABRÜCK:

20.00 **Mädelsabend – Jetzt auch für Männer** Comedy mit Mirja Regensburg (Lagerhalle)

#### Lesungen

##### ■ MÜNSTER:

18.30 **Speak Up!** Poetry Slam im Rahmen der „Münsteraner Wochen gegen Rassismus“ – Eintritt frei (Aula der KSHG, Frauenstr. 3-6)

##### ■ DETMOLD:

21.00 **Cup der guten Worte** Poetry Slam (Kaiserkepler)

##### ■ LINGEN:

20.00 **Radioactive Slam** Poetry Slam (Alter Schlachthof)

#### Vorträge

##### ■ MÜNSTER:

18.00 **Als Münster groß wurde** Lichtbildervortrag zu Spuren der Vergangenheit mit Henning Stoffers im Rahmen der „Themenabende im Stadtarchiv“ – Eintritt frei. Anmeldung: 0251-4924708 (Stadtarchiv, An den Speichern 8, MS-Coerde)

#### Theater

##### ■ MÜNSTER:

20.00 **Frühstück bei Monsieur Henri** Komödie von Yvan Calbérac (Boulevard)

20.00 **Kafka in Wonderland** mit dem Kollektiv „half past selber schuld“ - siehe auch Tagestipp am 21.3. (Pumpenhaus)

20.00 **Slow** Variété-Show (GOP Variété-Theater)

20.00 **Tschick** Road-Trip von Robert Koall nach Wolfgang Hermdorf (Borchert-Theater)

##### ■ BIELEFELD:

19.30 **Der kleine Prinz** von Antoine de Saint-Exupéry – Eine Aufführung der Niekamp Theater Company (Astoria-Theater)

20.00 **Das Rheingold** von Richard Wagner (Stadttheater)

20.00 **Heisenberg** von Simon Stephens, anschl. Premierenfeier (TAM)

##### ■ BAD OEYNHAUSEN:

20.00 **Humorzone** Variété-Show (GOP Variété-Theater im Kaiserpalais)

#### Filme

##### ■ MÜNSTER:

14.30 **Lucky** (USA 2017) von John Carroll Lynch (Cinema)

19.30 **Griechenland/Türkei: „Zimt & Koriander“** Im Rahmen der Filmreihe „Auf der Flucht aus...“ (VHS-Aegidiimarkt 2, Forum 1)

#### Kinder

##### ■ MÜNSTER:

10.00 **Drei miese fiese Kerle** Bilderbuchkino für Kinder ab 5 Jahren – Eintritt frei (Bücherei am Hansaplatz, Wolbecker Str. 97)

16.30 **Bilderbuchkino** Herr Roberz liest „Helma legt los“. Für Kinder ab 4 Jahren – Eintritt frei (Bücherei am Hansaplatz, Wolbecker Str. 97)

##### ■ BIELEFELD:

11.00 **Anne und Zef** von Monique Krüs (Stadttheater)

#### Sonstiges

##### ■ MÜNSTER:

12.30-19.30 **Bild und Latenz** Interdisziplinäre Tagung – Ansätze zu einer Didaktik der visuellen Medien. Eintritt frei (Aula des Germanistischen Instituts, Schlossplatz 34)

15.00-18.00 **Bei uns zählt nicht wo man herkommt, sondern wo man hin will** Informationsveranstaltung der Handwerkskammer im Rahmen der „Münsteraner Wochen gegen Rassismus“ – Eintritt frei (HBZ, Echelmeyerstr. 1-2)

17.00 **eReading-Sprechstunde** Eintritt frei (Stadtbücherei)

19.00-22.00 **VIU Store Opening** Art by Pepiart, Bar by FYAL, Music by Peddy West, Drinks all night long for free – Eintritt frei (VIU Flagshipstore, Salzstr. 41)

20.00 **Pubquiz** Das Kneipenquiz. Infos: www.quizliga.org (Alexianer Waschküche, Bahnhofstr. 6)

20.30 **Studentsbattle** Pubquiz (Pension Schmidt)

##### ■ BIELEFELD:

16.00-21.00 **Bielefelder Abendmarkt** mit Live-Musik der Kakadu Kombo (Klosterplatz)

##### ■ EVERSINKEL:

19.30 **Bühne frei!** Kleinkunstabend (Gasthof Diepenbrock)

##### ■ GÜTERSLOH:

16.00 **Gütersloher Frühling** Eröffnung (Berliner Platz)

##### ■ RHEINE:

20.00 **Liebe – Die Tour zum Gefühl** mit Katrin Bauerfeind (Stadthalle)

# Freitag, 23.3.

## Kai Strauss & Electric Blues Allstars

Ein Mann aus Osnabrück mit viel Blues: **Kai Strauss** gehört seit über 15 Jahren zur deutschen und internationalen Bluesszene, und bei aller Blues-Vielfalt gehört seine Liebe der Blues-Ballade: breit angelegt, mit fettem Saxophon, trauernder Orgel und endlosen Sololäufen eines einsamen Gitarristen. Weil er das wirklich gut kann, wird das nie langweilig. Und der Rest seines Hardcore-Bluesprogramms geht auch gut nach vorne.

■ Bielefeld, Jazz-Club, 20.30 h



## Robert Nippoldt & Trio Größenwahn

Neben seinen Künstlerkollegen Frank Hoppmann (Promi- und Politikerporträts, Deutscher Karikaturpreis 2017) und Jörg Hartmann (u.a. Wilsberg-Comics) hat der Münsteraner Zeichner und Illustrator **Robert Nippoldt** ebenfalls eine interessante grafische Ausrichtung für sich gefunden: Das Berlin der 20er Jahre. Da in dieser goldenen Epoche Kunst und Musik so eng wie sonst fast nie miteinander verflochten waren, macht es durchaus Sinn, dies optisch und akustisch wieder zum Leben zu erwecken. Zusammen mit dem **Trio Größenwahn** gehen bei der Aufführung „Ein rätselhafter Schimmer“ die Swing-Klassiker dieser Zeit eine stimmige Symbiose mit Kreide, Bleistift und Tusche ein. Das Berliner Stadtschloss wird wieder aufgebaut, die Gedächtniskirche erhält durch Nippoldts Pinselstrich ihr Dach zurück. Dank Kamera und Großprojektion kann das Publikum die Künstlerhand jederzeit verfolgen; nach zwei ausverkauften Februarterminen gibt es nun Zusatzvorstellungen.

■ Münster, Friedenskapelle, 20.00 h (auch morgen)

## Hanna Meyerholz & Phil Wood

Heimspiel für die junge Songwriterin **Hanna Meyerholz** und ihren Duo-Partner **Phil Wood!** In Münster sind sie längst keine unbekannte Größe mehr: 2013 stellten sie ihr Debütalbum „How To Swim“ im ausverkauften Hot Jazz-Club vor, 2015 dann die erste Auslandstour, und und und... Heute spielt das lässige Akustik-Duo Stücke aus dem aktuellen Album „Going Nowhere“, wobei – neben weiteren Überraschungen – auch Percussionist Stefan Schneider mit von der Partie sein wird. Wo andere Bands in Großbesetzung Tonnen von Equipment auffahren, fokussieren sich Hanna und Phil auf das Essenzielle – auf Hannas Tiefgang und Phils Gespür für magische Momente. Zwei Stimmen, zwei Gitarren und eine handvoll hintergründig nachdenklicher Geschichten halt...

■ Münster, Hot Jazz Club, 21.00 h

## 5. Rietberger Poetry Slam

Bühnenliteratur ohne Rüschen. Wort drauf. Knapp zwei Hände voll Duell-Dichter und Ring-Richter treffen sich heute zum **5. Rietberger Poetry Slam** im Sparkassentheater. Junge, erfolgreiche Poetinnen und Poeten zeigen live, wie weit man mit ein paar Sätzen kommt, wie man allein mit seinem Text Stehblues tanzt. Sechs Minuten lang. Am Ende entscheidet das Publikum, wessen Kür aus selbstgemachten Pointen und Poeterei am preiswürdigsten ist. Fest gesetzt sind schon Jule Weber (Rheinland-Pfalz-Meisterin im Poetry Slam), Sarah Lau (Deutschsprachige U20-Vizemeisterin Poetry Slam) und Sven Hensel (NRW-U20-Meister im Poetry Slam). Das Feld abrunden werden 2-3 weitere Starter, die noch nachnominiert werden. Moderiert wird die Veranstaltung vom Paderborner Poetry-Slam-Urgestein Karsten Strack und Lokalmatador Markus Freise, einem gebürtigen Rietberger, der 2014 den ersten Rietberger Poetry Slam gewann.

■ Rietberg, Cultura – Sparkassentheater an der Ems, 20.00 h

#### Konzerte

##### ■ MÜNSTER:

19.30 **Ley** Soul & Pop – Eintritt frei (Café Angelisismo, Warendorfer Str. 69)

20.00 **Organa + Schwache Nerven + Caffeine** (Baracke, Scharnhorststr. 100)

20.00 **Robert Nippoldt und das Trio Größenwahn**

(Friedenskapelle am Friedenspark)

21.00 **Hanna Meyerholz & Phil Wood** Singer/Songwriter (Hot Jazz Club)



**BENJAMIN VON STUCKRAD-BARRE**  
20.04. RINGLOKSCHUPPEN

**IMAANI BROWN**  
03.05. BUNKER ULMENWALL



26.05. MCC HALLE MÜNSTERLAND MÜNSTER  
27.05. STADTHALLE BIELEFELD



**DIE TOTEN HOSEN**  
1.9.2018 MINDEN WESERUFER



13.10. RINGLOKSCHUPPEN



**#SocialMediaBitch**



Karten an allen bekannten VVK-Stellen  
Infos unter [www.crunchtime.de](http://www.crunchtime.de)

## ■ BIELEFELD:

19.00 **Pronto Mulino** Eintritt frei, Austritt erwünscht (Neue Schmiede)

19.00 **Music School Live Playing** (Bunker Ulmenwall)

20.00 **Von Weiden** (Oetker-Halle)

20.00 **Sophia**. Eintritt frei (Wolkenschieber)

20.00 **Jürgen Drews & Band** (Stadthalle)

20.30 **Kai Strauss & the Electric Blues Allstars** Electric Bluesrock (Jazz-Club)

## ■ DETMOLD:

21.00 **Double Lane** Blues, Rock (Kaiserkeller)

## ■ LINGEN:

20.00 **Wanda** (EmslandArena)

## ■ OSNABRÜCK:

20.00 **John Diva & The Rockets of Love** (Rosenhof)

## Parties

### ■ MÜNSTER:

12.00 **Tag X-Parade 2018** Mega-Party am letzten Schultag (Jovel)

17.30-20.30 **Integrative Disco** (Sputnikhalle & -café)

18.00 **Floating Around** Winning visits at Nigeria, Cambodia, Thailand, Peru and their favourite tunes. Dazu das Länderspiel Deutschland – Spanien (Bohème Boulette)

19.00 **Jiving Jar** 60s Beat, Garage Styles & 60s Rock Music. Cocktail-Happy Hour bis 21 h (Watusi Bar)

19.00 **Rock, Wave, Punk, 60s&70s, Surf, Garage** (Plan B, Hansaring 9)

20.00 **Going Underground** mit DJ Rockmöller – Eintritt frei (Metro Rockbar, Mauritzzstr. 30)

20.00 **Lieschens erster Geburtstag** Geburtstags-Special (Lieschen Müller, Mauritzzstr. 24)

21.00 **herstory** Von den Shangri-Las bis zu Gurr, 60er Girl Pop oder 90er Grrrl Punk – Eintritt frei (SpecOps network)

22.00 **Tanz der Vampire** Gothic, Wave, Industrial, EBM, Wave Classix, Mittelalter mit DJ Chris & DJ Niggels (Elephant Lounge, Roggenmarkt 15-16)

22.00 **Pop'oShaker** 1. Floor: Charts, 90er, Hip Hop, Dancehall... 2. Floor: DJ Costa Rica

mit Reggae, Latin, House... Geburtstagskinder haben freien Eintritt (Cuba Nova)

22.00 **WG-Party** Eintritt frei bis 24 h (Rote Lola, Alberslohler Weg 12)

22.00 **Party Safari** Eintritt frei (Gazelle, Servatiplatz 1)

23.00 **Doppelmoral** Der bekannte Sound eurer Lieblingslieder gepaart mit surrealen Klängen, individuellen Beats und wummenden Bässen (Amp)

23.00 **One More Time** Tanzen zu den Hits von 2000-2010 (Hot Jazz Club)

23.00 **Unikeller** Der Studentenclub (Unikeller, Hafenstr. 64)

23.55 **Kokolores** mit Adrian Beck, DIN / AB, Franca & Maso (Club Favela)

23.59 **Yes Weekend** Eintritt frei (Conny Kramer)

### ■ BIELEFELD:

23.00 **miezekatze.techno.** (Ringlokschuppen)



23.00 **Sijivovica-Party** (Forum)

23.00 **Students Pop – 808** Großer Klub: Party, Pop, Gitarrenliebe mit The Wollium & Jay Dee. Kleiner Klub: Rap & Hip Hop mit DJ Dens & Top. Wald: House mit M-Jaay (Stereo)

## Komik

### ■ MÜNSTER:

20.00 **Die Bürde des weisen Mannes** Politisches Kabarett mit René Sydow (Kreativ-Haus)

20.00 **Ausnahmestand** Comedy mit Florian Schröder (Kap.8 im Bürgerhaus Kinderhaus)



Jens Neutag (Bielefeld, FZZ Stieghorst, 20.00 h)



Florian Schröder (Münster, Kap.8, 20.00 h)

### ■ BIELEFELD:

20.00 **Mit Volldampf** Kabarett mit Jens Neutag (Freizeitzentrum Stieghorst)

### ■ BAD OEYNHAUSEN:

20.00 **Zurück in die Zukunft? oder Früher war alles aus Holz** Kabarett mit den Mindener Stichlingen (Druckerei)

### ■ LINGEN:

20.00 **Die Magier** Comedy-Magic-Show (Alter Schlachthof)

### ■ OSNABRÜCK:

20.00 **Wer Lieder singt, braucht keinen Therapeuten** Musik-Comedy mit Bernd Stelter & dem Kabuff-Orchester (OsnabrückHalle)

## Lesungen

### ■ MÜNSTER:

19.30 **Alltäglicher Ausnahmezustand: rassistische Polizeikontrollen vs. Menschenwürde** Lesung & Gespräch im Rahmen der „Münsteraner Wochen gegen Rassismus“ – Eintritt frei (neben\*an/Cinema)

### ■ OSNABRÜCK:

20.00 **Lesung und Autorengespräch** Heike Fritsch liest aus ihrem epischen Krimi „Blindes Blut“ – Eintritt frei (Unikeller, Neuer Graben 29)

### ■ RIETBERG:

20.00 **Poetry Slam** mit Jule Weber, Sarah Lau, Sven Hensel u.a. (Cultura – Sparkassen-Theater an der Ems)

## Vorträge

### ■ BIELEFELD:

18.00 **Vom Schießplatz zum Naturerbe „Sennegeti“** Vortrag (Bauernhaus-Museum)

## Theater

### ■ MÜNSTER:

18.00+21.00 **Slow** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater)

19.30 **Angels in America** Oper in zwei Teilen von Peter Eötvös (Theater, großes Haus)

19.30 **Das Weiße Album** Live-Konzert nach dem Album der Beatles (Theater, kleines Haus)

20.00 **Zugabe** Solo mit Konrad Haller (Kleiner Bühnenboden)

20.00 **Frühstück bei Monsieur Henri** Komödie von Yvan Calbérac (Boulevard)

20.00 **Wunschkind** Schauspiel von Lutz Hübner und Sarah Nemitz (Borchert-Theater)

20.30 **Bekenntnisse des Teufels** (Charivari Puppentheater)

### ■ BIELEFELD:

19.00 **Schrittmacher – Ansichtssache Bielefeld** Community-Dance-Projekt (Theaterlabor)

19.30 **Petterson & Findus: Schwedische Nacht** Theaternacht bei Wein und Kerzenlicht mit der Niekamp Theater Company (Astoria-Theater)

19.30 **Der Gott des Gemetzels** Kammerspiel von Yasmina Reza (Kleines Theater Bielefeld, Am Bach 11)

20.00 **Hitparade – mit Dieter Thomas Schleck** Regie: Craig Simmons (Komödie, Saal 1)

20.00 **Der Menschenfeind** von Molière (Stadttheater)

23.00 **Freitagnacht 149:** „Brief an den Vater“ (TAMdre)

### ■ BAD OEYNHAUSEN:

18.00+21.00 **Humorzone** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater im Kaiserpalais)

## Filme

### ■ MÜNSTER:

19.00 **Rock** (RUS 2017, OmU) von Iwan Schachnasarow. Regisseur Iwan Schachnasarow ist anwesend (Schloßtheater)

## Kinder

### ■ MÜNSTER:

15.30 **Bald ist Ostern** Geschichten für Kinder ab 4 Jahren – Eintritt frei (Bücherei im Aaseemarkt, Goerdelerstr. 51-53)

## Sonstiges

### ■ MÜNSTER:

10.00-19.00 **Bild und Latenz** Interdisziplinäre Tagung – Ansätze zu einer Didaktik der visuellen Medien. Eintritt frei (Aula des Germanistischen Instituts, Schlossplatz 34)

17.00 **Mobil gut und sicher vernetzt mit der Facebook-App** Eintritt frei (Stadtbücherei)

18.00 **Das Phantom des Universums** Planetariumsshow (Planetarium im Naturkundemuseum, Sentruper Str. 285)

19.00 **Nachtflohmarkt** (Die Weberei)

19.30 **Space Rock Symphony** Show mit Musik von Metallica, Aerosmith, Stones u.a. (Planetarium im Naturkundemuseum, Sentruper Str. 285)

# Samstag, 24.3.

## Editors

Im Jahr 2000 in Birmingham gegründet, haben sich die **Editors** im Laufe ihrer beeindruckenden Karriere neben Interpol zielstrebig an die Spitze der Postpunk-Bewegung bugsiert. Mit charttauglichen Songs wie „Smokers outside the Hospital Doors“, „Papillon“, „You don't know love“ oder auch „A Ton of Love“ folgt das Quintett klanglich der in den Achtzigern fixierten Sound-DNA von stilbildenden Bands wie Joy Division/New Order, Echo & The Bunnymen oder auch Bauhaus. Sänger Tom Smiths sonore Stimme steht auf mittlerweile sechs Alben fokussiert im Mittelpunkt, Vergleiche mit düster-melancholischen Vokalistinnen wie Ian Curtis oder Sivert Hoyem von Madrugada sind kein Zufall. Auf dem aktuellen Werk „Violence“ flirtet die Band zudem auffällig in Richtung Coldplay – die Verlegung ihres Konzertes vom Jovel in die weitaus größere Location untermauert ihre wachsende Popularität noch zusätzlich.

■ **Münster, Halle Münsterland, 19.30 h**



## Alterna Sounds Festival

Die kleine Schwester des Sommerfestival-Bruders „Krach am Bach“ findet nun bereits zum siebten Mal statt: Zum (verfluchten) Jubiläumsevent setzt Veranstalter Klaus Hartmann abermals auf einen attraktiven Mix aus Underground, Stoner und Vintagerock. Sieben Bands treten an diesem Tag beim Indoor-Event am Hawerkamp auf. Die abwechselnd bespielbaren Bühnen werden an diesem gitarrenlastigen Aprilsamstag von **Vintage Caravan**, **Rotor**, **Death Alley** und den **Black Mirrors** (Sputnikhalle) sowie **Liquid Orbit**, **Mouth** und **Lorgan** (Sputnikcafé) frequentiert. Tickets sind – ohne Vorverkaufsgebühr – bei Rare Guitar oder Green Hell sowie beim Beelener „Plattenladen“, dem westfälischen Fliesenstudio des Veranstalters, erhältlich.

■ **Münster, Sputnikhalle & -café, 18.00 h**

## A Pony Named Olga

Pferdenamen sind ja so ein Fall für sich, warum also nicht einmal die osteuropäische Variante? Im Falle des Berliner Trios **A Pony Named Olga** ist das durchaus passend, denn die drei Musiker satteln den bockigen Gaul für einen wilden Ritt zwischen Country, Polka, Cowpunk und Rockabilly. Sänger und Gitarrist Heini Heimpel an der Surfgitarre, Lloyd Clark am Upright-Bass und Drummer Stephan Fleck hinterlassen bei ihren Konzerten eine Spur aus Staub, Schweiß und Spaghetti, weshalb sich schwarzhumorige Songtitel wie „My Baby loves me when I stink“ fast schon von alleine erklären... Yeehaw!

■ **Bielefeld, Extra Blues Bar, 21.00 h**

## Konzerte

### ■ MÜNSTER:

18.00 **7. Alterna Sounds Festival** mit The Vintage Caravan, Rotor, Death Alley, Black Mirrors, Mouth, Liquid Orbit und Lorgan. Aftershow mit DJ Marco Popako (Sputnikhalle & -café)

19.00 **Greyhound George & Andy Grünert** (Kreuzeck, Maximilianstr.)

19.30 **Editors** (Halle Münsterland)

19.30 **Damniam + The Sevrats + Beardless Punk**

Rock (Baracke, Scharnhorststr. 100)

19.30 **Musica Sacra – Festival für geistliche Musik**  
Eröffnungskonzert: „In Terra Pax“ von Frank Martin und „Ostern“ von Fritz Volbach – Eintritt frei (St. Paulus Dom)

20.00 **Robert Nippoldt und das Trio Größenwahn** siehe auch Tagestipp am 23.3. (Friedenskapelle am Friedenspark)

20.00 **Orange & Friends** Britrock/Britpop, Record Release Party – Eintritt frei

(Nordschänke, Kanalstr. 40)

20.00 **Warrant + Universe + Ani Lo Projekt** (Rare Guitar, Hafenstr. 64)

20.00 **The Ukulele Orchestra of Great Britain** (H1, Schlossplatz)

20.00 **Vin Gordon meets The Senior Allstars** Reggae, Jazz & Dub (Hot Jazz Club)

### ■ BIELEFELD:

20.00 **Bonnie Tyler** (Stadthalle)

20.00 **Martin Herzberg**

THE UKULELE ORCHESTRA OF GREAT BRITAIN  
24.03.18 MÜNSTER | HÖRSAAL H1

night wash  
DAS GROSSE XXL-MÜNSTER GEBURTSTAGSPECIAL  
25.03.18 MÜNSTER | HÖRSAAL H1

HANY SIAM ANIMIERT!  
15.04.18 MÜNSTER | KAP.8 KINDERHAUS

USUSMANGO ungefiltert  
22.04.18 MÜNSTER | KAP.8 KINDERHAUS

QUEENKINGS  
05.05.18 MÜNSTER | KAP.8 KINDERHAUS

20  
06.10.18 MÜNSTER | JOVEL MUSIC HALL

SHOWS IN MOTION | mein münster | localTicketing | TICKETS: eventim.de

OPEN OF FLAIR  
ESCHWEGE / 08.-12.08.2018

BEATSTEAKS MARTHIA KRAFTKLUB IN FLAMES  
WANDA TRAILERPARK BAD RELIGION GOGOL BORDELLO  
TOCOTRONIC HOT WATER MUSIC FEINE SAHNE FISCHFILET  
ANTILOPEN GANG SCHANDMAUL GRAVEYARD TALCO  
HILLTOP HOODS BETONTOD SKINDRED THE MENZINGERS  
HENNING WEHLAND MAD CADDIES GLORIA SILVERSTEIN  
FABER MONSTERS OF LIEDERMACHING NORTHLANE  
DRITTE WAHL PASCOW SWMRS MASSENDEFECT  
DRANGSAL MONTREAL CREEPER THE FLATLINERS  
MILLIARDEN DEWOLFF TONBANDGERÄT FATONI  
MR. HURLEY & DIE PULVERAFFEN DYSE HOCKEY DAD  
LOTTE BLACKOUT PROBLEMS GURR IMPALA RAY  
MOTHER'S CAKE NAKED SUPERHERO MISTER ME  
SHOSHIN DRENS LASSING  
WEITERE ACTS IN VORBEREITUNG

BOB! BECKS VISIONS  
WWW.OPEN-FLAIR.DE • TICKET-HOTLINE 05651-96163

Klavierkonzert (Oetker-Halle)

20.00 **Tom Holliston + Selina Martin** (Potemkin Bar)

20.00 **Richie Arndt Band + Mobbing Dick** (Senner Gemeinschaftshaus, Friedhofstr. 1)

21.00 **A Pony Named Olga** Rockabilly Country Punk (Extra Blues Bar)

#### ■ DETMOLD:

21.00 **Leonard Ottolien & Band** (Kaiserkeller)

#### ■ HERFORD:

20.30 **MF Robots** (Schiller)

#### ■ OSNABRÜCK:

20.00 **Heavy Metal Tribute Night** mit Strength und Mörderhead (Bastard Club)

## Parties

#### ■ MÜNSTER:

19.00 **Ain't it time?** 60s Detroit Soul, Northern Soul & Mod Classics. Cocktail-Happy Hour bis 21 h (Watusi Bar)

19.00 **Rock & Punk** (Plan B, Hansaring 9)

22.00 **Chuck Norris sagt Party!** 1. Floor: Hip Hop Knaller, Rock Raketen, Pop Smasher, dicke Dancehall Dinger. 2. Floor Chuck im Übermorgenland: Clubhits, House & Electro Bretter (Cuba Nova)

22.00 **House / Funk / R'n'B** mit Paul the Funk (Jovel)

22.00 **Partymix** Eintritt frei (Gazelle, Servatiplatz 1)

22.00 **WG-Party** Eintritt frei bis 24 h (Rote Lola, Albersloher Weg 12)

22.00 **Ü30 Party** Charts, Discofox, 80s, 90s, Classics (Elephant Lounge, Roggenmarkt 15-16)

23.00 **Authentisch x Kleinfaut** mit Jay Lumen, Egbert u.a. (Fusion-Club)

23.00 **19 Jahre Reggae Attack** mit Chalwa Sound & special guest: King Shiloh Soundsystem (Triptychon)

23.00 **Reflektor Indioschock** mit DJ eavo (Amp, 1. Floor)

23.00 **Shake That Thing** Funk, Hip Hop, Breaks, Mashups, Soul mit christop (Amp, 2. Floor)

23.00 **Scene & Heard** Funk, Soul & Worldbeat mit DJ Honest John (Hot Jazz Club)

23.30 **Din-A-Queer** Alternative multisexuelle Tanzveranstaltung. Independent, Rock, Alternative, Dark Wave, Electro (Gleis 22)

23.59 **Strictly** House & Disco mit Nicky P, Cutmaster Jay & Khetama, Gianni di Muro, Sven Kerkhoff, Tom Maverick, Flash'n'Funk Crew und Bata (Conny Kramer)

#### ■ BIELEFELD:

22.00 **Conquer All** Metalparty (Plan B)

22.30 **Radio Bielefeld präsentiert** 80s, 90s Eurodance & 2000er – 4 Jahrzehnte Musik auf 3 Floors. Große Halle: 2000-2018 mit den DJs Serkan Hut + Marcel Sawitzki. Kleine Halle: 90s Eurodance mit den DJs Nick + Kiwi. Club: 80er mit DJ Matze Rotter (Heimat & Hafen) (Ringlokschuppen)

23.00 **Himmel und Erde** mit Oliver Deutschmann & Paul Vollmer (Forum)

23.00 **1Live Club** Großer Klub: Jens Gusek. Kleiner Klub: Hip Hop mit Mugzee & Ben Williams. Wald: In-

die mit Christian Vorbau (Stereo)

## Komik

#### ■ MÜNSTER:

20.00 **Wir hatten ja nix – Ein kabarettistisch-retrospektiver Blick nach vorn** mit Stani (Kreativ-Haus)

#### ■ BIELEFELD:

19.00 **Mario Barth** Ausverkauf! (Seidensticker Halle)

21.00 **Man muss die Dinge nur zu Ende** Comedy mit Tino Bomelino (Zweischlingen)

#### ■ BAD OEYNHAUSEN:

20.00 **Zurück in die Zukunft? oder Früher war alles aus Holz** Kabarett mit den Mindener Stichlingen (Druckerei)

#### ■ OSNABRÜCK:

20.00 **Alles andere ist primär** Comedy mit Rolf Miller (Haus der Jugend)

## Theater

#### ■ MÜNSTER:

17.00+20.00 **Frühstück bei Monsieure Henri** Komödie von Yvan Calbérac (Boulevard)

18.00+21.00 **Slow** Varieté-Show (GOP Variété-Theater)

19.30 **Die Katze auf dem heißen Blechdach** Schauspiel von Tennessee Williams (Theater, großes Haus)

19.30 **Die Leiden des jungen Werther** Schauspiel nach dem Briefroman von Johann Wolfgang Goethe – Ausverkauft, evtl. Restkarten an der AK (Theater, U2)

20.00 **Cordula Stratmann & Ulrich Noethen** entdecken Heinrich Heine (Theater, kleines Haus)

20.00 **Winter** Drama von Jon Fosse (Kleiner Bühnenboden)

20.00 **Wunschkind** Schauspiel von Lutz Hübner und Sarah Nemitz (Borchert-Theater)

21.00 **Nachtgestürmer – Heisse Drähte, coole Typen!** The too late show to go von und mit Dirty Harries, Jonny B. Buxbaum & Gästen (Theatertreff)

#### ■ BIELEFELD:

19.00 **Schrittmacher – Ansichtssache Bielefeld** Community-Dance-Projekt (Theaterlabor)

19.30 **Der Gott des Gemetzels** Kammerstück von Yasmina Reza (Kleines Theater Bielefeld, Am Bach 11)

19.30 **Avenue Q** von Robert Lopez, Jeff Marx, Jeff Whitty (Stadttheater)

19.30 **Ellbogen** von Fatma Aydemir (TAM)

19.30 **Michael Kohlhaas** von Heinrich von Kleist (TAMzwei)

20.00 **Hitparade – mit Dieter Thomas Schleck** Regie:

Craig Simmons (Komödie, Saal 1)

## Kinder

#### ■ MÜNSTER:

11.00 **Als er aber herabfiel, war er kein Frosch...** Märchen für Kinder ab 5 Jahren – Eintritt frei (Stadtbücherei)

15.30 **Kasper in Madakaskar** (Charivari Puppentheater)

## Sonstiges

#### ■ MÜNSTER:

10.00-13.00 **Bild und Latenz** Interdisziplinäre Tagung – Ansätze zu einer Didaktik der visuellen Medien. Eintritt frei (Aula des Germanistischen Instituts, Schlossplatz 34)

10.00-15.00 **Büchertisch** Verkauf verlagsneuer Bücher aus dem Geheimsprachen Verlag zugunsten der Münster-Tafel (Spiegelturn zwischen Überwasserkirche und Markt an der Brücke über die Aa)

10.00-18.00 **Unicef** Infostand und Grußkartenverkauf (Foyer der Stadtbücherei)

11.00-18.00 **Veggieinale & Fairgoods** Messen für pflanzlichen Lebensstil und nachhaltigen Lebensstil (Halle Münsterland)



*A Pony Named Olga (Bielefeld, Extra Blues Bar, 21.00 h)*

13.00 **Café Bohème** Kaffee oder doch lieber einen Burger? Abends: Shakin All Over – Soul, Garage, Surf, Freakbeat (Bohème Boulette)

14.00-20.30 **Deutscher Astronomietag** mit Himmelsbeobachtung, Planetariumsshows, Kinderaktionen etc. (LWL-Museum für Naturkunde & Planetarium)

16.00 **Foodsharing Fairteilung** kostenlos (SpecOps network)

16.00 **„Krimistadt Münster“ – Wilsberg, Tatort und wahre Verbrechen** Stadtrundgang mit StadtReisen Münster (Stadtbücherei)

20.00 **Essen erlaubt! Ver-**

**boten war gestern** Show mit Ernährungs-Entertainer Patric Heizmann (Aula am Aasee)

20.30 **Der Nachtwächter-Rundgang** Eine unterhaltsame Zeitreise durch ein Münster, das es schon lange nicht mehr gibt. Mit StadtReisen Münster (Rathausinnenhof)

#### ■ BIELEFELD:

8.00-14.00 **Stadtflohmarkt** (Radrennbahn)

14.00 **Theaterführung** (Stadttheater)

17.00-22.00 **Deutscher Astronomietag** mit Himmelsbeobachtung und Vorträgen (Volksternwarte Ubbedissen, Wietkamp 5)

# Sonntag, 25.3.

## Luftruinen-Festival

Die Frauenstrasse 24 lädt wieder zum beliebten „Luftruinen“-Festival: Hierbei geht es um einen Abend für Toleranz und kulturelle Vielfalt quer durch die Genres. Diesmal u.a. mit fünf Lesungen von **Sybille Lengauer, Melanie Kalb, Marian Heuser, Andi Substanz und Ralf Buznicki**. Das ist aber noch nicht alles, dazu gesellen sich **Morina Miconnet** (Foto), **Kaum ein Vogel** und der **Dachs**, die für musikalische Unterhaltung und schwarzhumorige Einlagen sorgen werden. Das Ganze wird veranstaltet von Rosta Buchladen, dem Integrationsrat Münster, Culture Corner und der VVN (Vereinigung der Verfolgten des Nazi-Regimes). Großes Programm also bei freiem Eintritt.

■ **Münster, F24, 17.00 h**



## Konzerte

#### ■ MÜNSTER:

15.00 **After Church Club** Jazz mit Knut Hagedorn & Friends – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

16.00 **Musica Sacra – Festival für geistliche Musik** Orgelkonzert mit Werken von Johann Sebastian Bach (Lambertikirche)

19.30 **Musica Sacra – Festival für geistliche Musik** Traditionelle sakrale Musik

aus Sardinien mit dem Ensemble Cuncordu e tenore de Orosei (Aegidiikirche)

20.00 **Beans On Toast** (Pension Schmidt)

#### ■ BIELEFELD:

16.00 **Le Jardin de Dolly** Klavierkonzert mit Ulrike Westenfelder und Eberhard Brünger – Eintritt frei (Johannesstiftskapelle)

19.00 **Wolf Mountains** Eintritt frei, Spende erwünscht (Potemkin Bar)

20.00 **Nimo** (Ringlokschuppen)

20.00 **N + (Bolt)** Eintritt frei, Spenden erwünscht (Nr.z.P.)

#### ■ GÜTERSLOH:

16.00 **Musikverein Avenwedde** Jahreskonzert (Stadthalle)

#### ■ SCHÖPPINGEN:

20.00 **Mammal Hands** Jazz (Altes Rathaus)

**GLEIS 22** im Jib  
Hafenstr. 34 48153 Münster  
Tel.: (0251) 492 5858 - Fax: 492 7771  
www.gleis22.de  
E-Mail: info@gleis22.de

im LWL-Museum für Kunst & Kultur, Domplatz:  
Mo. 19.03. **Dead Brothers** (CH)  
+ **Tom Holliston & Selina Martin** (CAN)  
Beginn: 20.00 Uhr!

Sa. 31.03. **Stone Foundation** (UK)  
+ **The Urban Turbans**

in der Jugendkirche effata, Neubrückerstr.:  
Mo. 09.04. **Anna Ternheim** (SE)  
Beginn: 20.00 Uhr!

Mi. 11.04. **Will Varley** (UK)  
+ **Séan McGowan** (UK)

Fr. 13.04. **Brain Traps** (D) + **Johnny Notebook & The Blue Screens** (D)

Sa. 14.04. **Desperate Journalist** (UK)  
+ **Pete At The Star Club** (D)  
Einlaß 20.30 Uhr • Beginn 21.00 Uhr  
(falls nicht anders angegeben)

Jeden 1. Samstag ab 22 Uhr  
**Infectious Grooves**  
indie • pop • beats • rock



## Parties

### ■ MÜNSTER:

19.00 **60s & 70s Musik** (Plan B, Hansaring 9)

## Komik

### ■ MÜNSTER:

19.00 **NightWash Live XXL- Das 10 Jahre Münster Spezial** mit Simon Stäblein (Moderation), Dave Davis, Der Storb, Die Pink Poms u.a. – Ausverkauf! (H1, Schlossplatz)

### ■ GÜTERSLOH:

19.00 **The Fashionist: #Kleider.lachen.leute** Comedy mit Benni Stark (Stadthalle)

## Theater

### ■ MÜNSTER:

11.00 **KostProbe: „Ich werde nicht hassen“** (Borchert-Theater)

11.30 **Matinée: Aschenputtel (Cendrillon)** Märchenoper in vier Akten von Jules Massenet – Eintritt frei (Theater, oberes Foyer)

14.30+19.00 **Slow** Varie-

té-Show (GOP Varieté-Theater)

18.00 **Wunschkind** Schauspiel von Lutz Hübner und Sarah Nemitz (Borchert-Theater)

18.30 **Frühstück bei Monsieur Henri** Komödie von Yvan Calbérac (Boulevard)

19.00 **Bach, Immortalis** Tanzabend von Hans Henning Paar, anschl. Publikumsgespräch (Theater, kleines Haus)

19.00 **Andorra** Schauspiel von Max Frisch (Theater, kleines Haus)

20.00 **Placebotheater** Improtheater (Hot Jazz Club)

### ■ BIELEFELD:

15.00 **Otello** Oper von Giuseppe Verdi (Stadttheater)

15.00 **Hitparade – mit Dieter Thomas Schleck** Regie: Craig Simmons (Komödie, Saal 1)

19.30 **Ellbogen** von Fatma Aydemir (TAM)

19.30 **Michael Kohlhaas**

von Heinrich von Kleist (TAMzwei)

19.30 **Wenn wir über Schatten tanzen** Steppentanz-Revue (Theater, Loft)

20.00 **Das Lehrzimmer** Theatersoap mit dem Trash Theater Bielefeld (Forum)

### ■ BAD OEYNHAUSEN:

14.00+17.00 **Humorzone** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater im Kaiserpalais)

### ■ OSNABRÜCK:

19.00 **Falco – Das Musical** (OsnabrückHalle)

## Filme

### ■ MÜNSTER:

11.00 **Gruppenbild mit Dame** (1976/77) von Aleksandar Petrovic. Im Rahmen der Filmreihe „Deutschlandbilder – Verfilmungen und Drehbucharbeiten Heinrich Bölls“ anl. des 100. Geburtstags von Heinrich Böll (Schloßtheater)

17.00 **Bett und Sofa**

(UdSSR 1927) von Abram Room (Schloßtheater)

17.00 **Auf Ediths Spuren – Tracking Edith** (Österreich 2016, mehrspr. OmU) von Peter Stephan Jungk (Cinema)

20.00 **Tatort Kuscheln** (Lieschen Müller)

20.00 **Tatort Klub** (Bohème Boulette)

## Kunst

### ■ MÜNSTER:

12.30 **Vernissage** der Ausstellung „Diesmal sei es ohne uns“ von Julia Siegmund – Eintritt frei (Galerie im oberen Foyer)

## Kinder

### ■ MÜNSTER:

15.30 **Kasper in Madakaschar** (Charivari Puppentheater)

### ■ BIELEFELD:

16.00 **Pettersson & Findus: Ein Feuerwerk für den Fuchs** mit der Niekamp Theater Company (Astoria-Theater)

## Sonstiges

### ■ MÜNSTER:

10.00 **Jazzfrühstück** Leckerer Frühstück & easy Jazz-Klänge – Eintritt frei (Pension Schmidt)

11.00-18.00 **Veggieuale & Fairgoods** Messen für pflanzlichen Lebensstil und nachhaltigen Lebensstil (Halle Münsterland)



13.00 **Café Bohème** Kaffee oder doch lieber einen Burger? (Bohème Boulette)

14.00 **„Die Promenade“ – Zwinger – Schloss – Aasee** Rundgang mit StadtReisen Münster (Eingang Zwinger, Promenadesseite)

14.00-17.00 **Offene Hörspielwerkstatt** Eintritt frei (Black Box im Cuba)

17.00 **„Iuftruinen“-Festival für kulturelle Vielfalt** Es lesen: Sybille Lengauer, Melanie Kalb, Marian Heuser, Andi Substanz, Ralf Burnicki. Für musikalische Begleitung sorgen: Morina Miconnet, Kaum ein Vogel, der Dachs – Eintritt frei (Kulturkneipe F24, Frauenstr. 24)

### ■ BIELEFELD:

11.00-16.00 **Schallplatten- & CD-Börse** (Stadthalle)

14.00-17.00 **Wegwerfen! Denkste!** Treffpunkt zum Reparieren eigener, defekter Geräte und Textilien (FZZ Stieghorst)

### ■ BAD OEYNHAUSEN:

18.00 **The Firebirds Burlesque Show** (Theater im Park)

### ■ GÜTERSLOH:

13.00-18.00 **Verkaufsoffener Sonntag** (Innenstadt)

# Montag, 26.3.

## The Necks

Das ist eine kleine Sensation: Die australischen Ambient-Jazzler geben ihr einziges Deutschland-Konzert im Bielefelder Bunker; das Trio bespielt

sonst durchweg erheblich größere Häuser. Mit Keyboards, Bass und Drums nähern sie sich ihren Motiven: Ein Stück dauert bis zu einer Stunde, in deren Verlauf es sich vom einfachen Motiv zu einer komplexen Mediation entwickelt. Anregender kann man sich nicht in Trance versetzen lassen.

■ **Bielefeld, Bunker Ulmenwall, 20.30 h**



## Frühstück bei Monsieur Henri

Er ist ein Griesgram, wie er im Buche steht: Ständig echauffiert Monsieur Henri sich über seinen Sohn Paul und dessen begriffsstutzige Frau Valérie und hat natürlich auch zu jedem anderen Thema eine unliebsame Meinung parat. Dass er nach dem Tod seiner Frau immer noch keine Lebenspartnerin gefunden hat und alleine in der Wohnung hockt, wundert daher niemanden. Genervt durch diese Situation, vermietet Paul einfach ein Zimmer in der Wohnung seines Vaters an die freche, schlagfertige Studentin Constance. Mit der neuen Situation klar zu kommen, fällt Henri schwer, zumal die nicht gerade ordnungsliebende Constance sich ungehemmt in der Wohnung breit macht. Um auch einen Nutzen aus der Situation zu ziehen, handelt er mit der neuen Mitbewohnerin einen Deal aus: Paul soll von ihr verführt werden, damit er sich von seiner geschwätzigen Frau trennt. Ivan Calberacs **Frühstück bei Monsieur Henri** überzeugt mit schwarzem Humor gepaart mit Lebensweisheit und schaffte es 2015 sogar auf die Kino-Leinwand.

■ **Münster, Boulevard, 20.00 h**



## Konzerte

### ■ MÜNSTER:

16.00 **Musica Sacra – Festival für geistliche Musik** Orgelkonzert mit Werken von Johann Sebastian Bach, Peteris Vasks und Improvisationen – Eintritt frei (St.-Paulus-Dom)

19.30 **Musica Sacra – Festival für geistliche Musik** Barocke Orgelmusik mit Maurizio Salerno – Eintritt frei (Clemenskirche)

20.00 **Big Thief** (Pension Schmidt)

21.00 **Monday Night Session** Funk, Jazz & Fusion mit Snakatak – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

### ■ BIELEFELD:

19.00 **Blue Monday** mit Greyhound George & Pete Alderton – Eintritt frei (Spökes, Johannisstr. 3)

20.30 **The Necks** (Bunker Ulmenwall)

### ■ RHEINE:

20.00 **The 12 Tenors** (Stadthalle)

## Parties

### ■ MÜNSTER:

18.00 **Rare Square** (Bohème Boulette)

19.00 **Rock, Wave, Punk, 60s&70s, Surf, Garage** (Plan B, Hansaring 9)

19.00 **South of the Border** From Waikiki Yodeling to the Plains of Peru. Enjoy Asian Freakbeat, Nigerian Grooves & 60s Overdrive. Cocktail Happy Hour bis 21 h (Watusi Bar)

## Vorträge

### ■ MÜNSTER:

20.00 **Frauen vor Flusslandschaft** Vortrag von Dr. Christine Hummel im Rah-

men der „Theatergespräche“ anl. des 100. Geburtstags von Heinrich Böll (Theatertreff)

## Theater

### ■ MÜNSTER:

19.30 **Falsch** Schauspiel von Lot Vekemans (Theater, U2)

20.00 **Frühstück bei Monsieur Henri** Komödie von Yvan Calbérac (Boulevard)

### ■ BIELEFELD:

20.00 **Der Presseclub** Die etwas andere Presseschau mit Christina Huckle und Carmen Priego (Tamdrei)

## Filme

### ■ MÜNSTER:

20.00 **Wieviel wiegt Ihr Gebäude, Mr. Foster** (GB/E 2010) im Rahmen der Filmreihe „Visionen für die Zukunft – Architekten im Portrait“ (Cinema)

### ■ BAD OEYNHAUSEN:

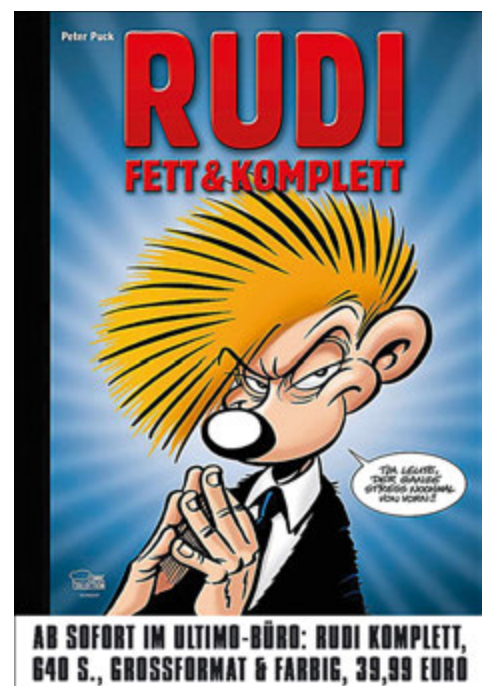
14.30 **Alles steht Kopf** Kino, Kaffee und Kuchen (Druckerei)

## Sonstiges

### ■ MÜNSTER:

18.00 **Stammtisch** gegen Chemtrails (Bunter Vogel)

20.30 **Kickerturnier** (Bohème Boulette)



# Dienstag, 27.3.

## Lesebühne

Der Essener **Micha-El Goehre** und der Münsteraner **Andreas Weber** laden ins Cuba: Seit 2008 präsentieren die zwei erfolgreichen Slam-Poeten und Buchautoren auf ihrer „Lesebühne“ Monat für Monat neue Texte, Geschichten und allerlei Blödsinn. Sie lesen neueste Kurzgeschichten, Grotesken und Glossen, bieten aber vor allem handverlesenen Gästen eine Spoken-Word-Bühne ohne Wettbewerb. Der Slamgast **René Sydow** (Foto) etwa wird gerne als der Poet unter den Kabarettisten angepriesen: Mit viel Wortwitz balanciert der Schriftsteller, Schauspieler und Regisseur zwischen literarischen Texten und politischer Satire. Bei seinen Auftritten seziert der 38-Jährige allerlei Seltsamkeiten und Absurditäten des Lebens, seine Beobachtungen teilt er dem Publikum dabei nicht nur als Erzähler, sondern auch als Schauspieler verschiedenster Rollen mit. Der Bielefelder Musiker **Bad Temper Joe** schließlich versetzt mit rauer Stimme und bluesigem Gitarrenspiel das Publikum in die 1920er-Jahre und sorgt so für einen kontrastreichen Abend.

■ **Münster, Black Box im Cuba, 20.00 h**



## Konzerte

### ■ MÜNSTER:

16.00 **Musica Sacra – Festival für geistliche Musik** Orgelkonzert mit Werken von Mendelssohn-Bartholdy, Bach, Dupré u.a. – Eintritt frei (St. Johannes-Kapelle)

19.30 **Musica Sacra – Festival für geistliche Musik** Geistliche Musik auf Hebräisch von Salomone Rossi und Elam Rotem mit dem Ensemble Profeti della quinta (Synagoge)

19.30-22.00 **Memo Gonzales & The Bluescasters** Blues Jam (Der Bunte Vogel, Alter Steinweg)

### ■ BIELEFELD:

19.00 **Ruby in the Box** Indie-Rock (Plan B)

20.30 **Electric Ulmenwall** (Bunker Ulmenwall)

## Parties

### ■ MÜNSTER:

18.00 **Soul Mountain** Motown, 60s R'n'B, Northern Soul (Bohème Boulette)

19.00 **Shining Nightlight** Indie, Pop & Gitarre. Cock-

tails in der Happy Hour bis 21 h (Watusi Bar)

19.00 **Wave & Punk** (Plan B, Hansaring 9)

## Komik

### ■ MÜNSTER:

20.00 **Rad ab! Die Wahrheit über Münster** Kabarett mit Michael Tumbrinck (Boulevard)

## Lesungen

### ■ MÜNSTER:

20.00 **Lesebühne Die2** mit Micha El Goehre, Andreas Weber & Gästen: René Sydow & Bad Temper Joe (Black Box im Cuba)

## Theater

### ■ MÜNSTER:

19.30 **Auch Deutsche unter den Opfern** Ein Rechercheprojekt von Tugsal Mogul (Theater, U2)

20.00 **Er ist wieder da** Satire von Kathrin Sievers nach Timur Vermes (Borchert-Theater)

### ■ BIELEFELD:

20.00 **Die Orestie** von Aischylos (TAM)

## Filme

### ■ MÜNSTER:

20.00 **Dunkelblaufaschwarz** (Spanien 2006) von Daniel Sánchez Arévalo im Rahmen der Reihe „50 Jahre Cinema & Kurbelkiste“ (Cinema)

## Kinder

### ■ MÜNSTER:

15.00 **Der Waschbär putzt sein Badezimmer** Tiergeschichten aus dem Kinderbuch von Hubert Schirneck und Ina Hattenauer für Kinder ab 5 Jahren – Eintritt frei (Bücherei Kinderhaus, Idenbrockplatz 8)

16.00 **Gaming in der Kinderbücherei** Für Kinder von 6-11 Jahren – Eintritt frei (Stadtbücherei)

## Sonstiges

### ■ MÜNSTER:

14.00-17.00 **Virtual Reality erleben** (Stadtbücherei)

20.00 **Pubquiz** Das Kneipenquiz. Infos: [www.quizliga.org](http://www.quizliga.org) (Buddenturm, Buddenstr. 1)

# Mittwoch, 28.3.

## Dirk Brinck & Amelia Presley



Als **Dirk Brinck** im Alter von fünf Jahren sein erstes Instrument geschenkt bekam, stand seine Lebensentscheidung schon früh fest: Rauf auf die Bühne! Der gebürtige Ladbergener trainierte fortan unermüdlich seine Leidenschaft für Gitarre und Schlagzeug – es folgten zahlreiche Top-40-Jobs, der Einstand als Sänger und Frontmann bei den Münsteraner Hardrockern Beejay sowie als Schlagzeuger bei Roger Trash und den Coverbands Roxanne und Cover Cream.

Tief im Herzen des Vollblutmusikers ist jedoch die Countrymusik verwurzelt,

die der 53-jährige am heutigen Abend zusammen mit der aus Houston/Texas stammenden Sängerin **Amelia Presley** zum Besten geben wird.

■ **Münster, Alexianer Waschküche, 20.00 h**



## Konzerte

### ■ MÜNSTER:

19.30 **Musica Sacra – Festival für geistliche Musik** Böhmisches sakrale Musik aus dem Mittelalter mit dem Ensemble Cappella Mariana Prag (Servatiikirche)

20.00 **Amelia Presley & Dirk Brinck** plus Special Guests (Alexianer Waschküche, Bahnhofstr. 6)

20.00 **Leo Grande** Pop – Eintritt frei, der Hut geht rum (Teilhchen & Beschleuniger, Wolbecker Str. 55)

### ■ BIELEFELD:

19.30 **Cannahann + Hovercraft Hammerfest** Grunge, Stoner, Punk... (Gegenüber, August-Bebel-Str.)

### ■ LANGENBERG:

20.00 **Misty Boyce** (KGB – KulturGüterBahnhof)

### ■ OSNABRÜCK:

20.00 **Jan Plewka & Marco Schmedtje** (Kleine Freiheit)

## Parties

### ■ MÜNSTER:

18.00 **Folk Phantom** Indiepop, Twee, Folk & Antifolk (Bohème Boulette)

19.00 **Rock, Wave, Punk, 60s&70s, Surf, Garage** (Plan B, Hansaring 9)

19.00 **La Mambo** Exotic Sounds from Turkey, Nigeria & Thailand. Cocktail Happy Hour: 19 h – 21 h (Watusi Bar)

22.00 **Circus Abigalli** Abiparty (Jovel)

22.00 **iStudy** (Gazelle, Servatiplatz 1)

23.00 **Jubeljahre** Die MS-Jubeljahre steuert Münsters Hawerkamp an. Der Kapitän haut alles von den Hymnen aus dem Bachelor bis zum Besten unserer Jubeljahre raus (Amp)

23.00 **Nachtgestalten** mit Caspar, Billy Bat und Fuchs 'Foxy' (Cuba Nova)

### ■ BIELEFELD:

23.00 **Nulectric** (Forum)

## Theater

### ■ MÜNSTER:

15.30+20.00 **Slow** Variété-Show (GOP Variété-Theater)

20.00 **Frühstück bei Monsieur Henri** Komödie von Yvan Calbérac (Boulevard)

20.00 **Er ist wieder da** Satire von Kathrin Sievers nach Timur Vermes (Borchert-Theater)

### ■ BIELEFELD:

20.00 **Heisenberg** von Simon Stephens (TAM)

■ **BAD OEYNHAUSEN:** 15.30+20.00 **Humorzone** Variété-Show (GOP Variété-Theater im Kaiserpalais)

## Filme

### ■ MÜNSTER:

21.00 **Armenia** Dokumentarfilm (Deutschland/Armenien/Frankreich 2016, mehrspr. OmU). Alain Croubalian (Dead Brothers) in einer europäischen Elegie von M.A. Littler (Cinema)

## Kinder

### ■ MÜNSTER:

15.30 **Kasper in Madakakar** (Charivari Puppentheater)

### ■ BIELEFELD:

11.00 **Prinzenjagd** Mitspiel-Abenteuer für Kinder ab 4 Jahren (FZZ Stieghorst)

## Sonstiges

### ■ MÜNSTER:

19.00 **The Wanderers – Rockabilly Stammtisch** (Heile Welt)

20.00 **Treffen** der KCM Gay-and-Grey-Gruppe (AIDS-Hilfe, Schaumburgstr. 11)

### ■ BAD OEYNHAUSEN:

19.30 **Pubquiz** (Druckerei)



*Cannahann (Bielefeld, Gegenüber, 19.30 h)*

## Heisenberg

Der Name steht für die „Unschärferelation“, ein ärgerliches Naturgesetz, demzufolge man nicht alles gleich genau wissen kann. Jedenfalls so ungefähr. In Simon Stephens' Zwei-Personen-Stück dient der Titel als Symbol für die vielen Möglichkeiten einer unmöglichen Liebesgeschichte. Ein alter, misstrauischer Metzger mit festen Gewohnheiten und ohne weitere Aussichten trifft auf eine jüngere Sekretärin, die mit entwerfender Unverschämtheit immer neue Geschichten entwirft, um eine Beziehung aufzubauen. Die gibt es dann wirklich, obwohl sie bloß Einbildung ist. Oder umgekehrt?

■ **Bielefeld, Theater am Alten Markt, 20.00 h**

# Donnerstag, 29.3.

## ABB Easter Special

Der Wiesbadener MC **Eloquent** und der Kölner Beatdruide **Hulk Hodn** (Foto) veröff-

fentlichten unlängst gemeinsam auf „Sichtexot“ und beehren heute das Oster-Special von Münsters bewährter Hip Hop-Reihe ABB. Keine aufgeschraubten Videoblog-Hypes, keine Deluxebox-inkl.-Merchmüll-Künstler und erst recht keine bräsige Metaphysik, sondern einfach nur: Rap auf'm Beat und Party! Genau das ist zu erwarten, wenn Eloquent und Hulk Hodn ihre gemeinsame LP „Mit Kanonen auf Spatzen schießen“ feiern. Komplettiert wird das Line-Up des Abends vom Mixtape-Schwaben **Marz** („Hoes, Flows & ...“) sowie den Berlinern **Torky Tork & Doz9** und ihrem Projekt **T9**: „Plastik aus Gold!“

■ **Münster, Hot Jazz Club, 20.00 h**



## Konzerte

### ■ MÜNSTER:

19.30 **Musica Sacra – Festival für geistliche Musik** Werke von Heinrich Schütz mit dem Ensemble Scherzi Musicali (Observantenkirche)

20.00 **Against Bling Bling Easter Special** mit Eloquent, Marz, T9 und Hulk Hodn (Hot Jazz Club)

### ■ BIELEFELD:

19.30 **Cold Kids + Inkasso Moskau** (Potemkin Bar)

20.00 **Passionskonzert** der Bielefelder Philharmoniker mit Musik von Franz Liszt (Oetker-Halle)

21.00 **Free & Impro Session** (Bunker Ulmenwall)

### ■ DETMOLD:

21.00 **Live & Dangerous Thin**

Lizzy Tribute Band (Kaiserkerler)

### ■ OSNABRÜCK:

20.00 **Mr. Hurley & Die Pulveraffen** (Rosenhof)

## Parties

### ■ MÜNSTER:

18.00 **Drums & Wires** Punkrock & elektronische Schwingungen von '78 bis '82 (Bohème Boulette)

19.00 **How sweet it is** Beat, Northern Soul Dancers, Mo-town & 60 RnB. Happy Hour bis 21 h (Watusi Bar)

19.00 **Rock & Punk** (Plan B, Hansaring 9)

## Theater

### ■ MÜNSTER:

19.30 **Angels in America** Oper in zwei Teilen von Peter Eötvös (Theater, großes Haus)

19.30 **Je suis Fassbinder (Deutschland im Herbst 2016)** Schauspiel von F. Richter nach R.W. Fassbinder (Theater, kleines Haus)

19.30 **Plan D** Live-Hörspiel nach dem Roman von Simon Urban (Theater, U2)

20.00 **Frühstück bei Monsieur Henri** Komödie von Yvan Calbérac (Boulevard)

20.00 **Slow** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater)

20.00 **Er ist wieder da** Satire von Kathrin Sievers nach Timur Vermes (Borchert-Theater)

### ■ BIELEFELD:

20.00 **#Heldinnen** von Henrike Iglesias (TAMzwei)

### ■ BAD OEYNHAUSEN:

20.00 **Humorzone** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater im Kaiserpalais)

## Sonstiges

### ■ MÜNSTER:

17.00 **eReading-Sprechstunde** Eintritt frei (Stadtbücherei)

20.15 **Schwule Väter** (KCM)

Triggerfinger, Boys Noize, Fritz Kalkbrenner, Kadavar, Kensington, Frank Carter & The Rattlesnakes u.a. – [www.paaspop.nl](http://www.paaspop.nl) (Gelände der De Molenheide)

## Parties

### ■ MÜNSTER:

18.00 **Floating Around** Winning visits at Nigeria, Cambodia, Thailand, Peru and their favourite tunes (Bohème Boulette)

19.00 **Jiving Jar** 60s Beat, Garage Styles & 60s Rock Music. Cocktail-Happy Hour bis 21 h (Watusi Bar)

## Theater

### ■ MÜNSTER:

18.00 **Harold und Maude** Komödie von Colin Higgins (Borchert-Theater)

18.00+21.00 **Slow** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater)

20.00 **Frühstück bei Monsieur Henri** Komödie von Yvan Calbérac (Boulevard)

### ■ BIELEFELD:

19.30 **1984** von George Orwell (Stadttheater)

## Filme

### ■ MÜNSTER:

19.30 **Zauber der Anderswelt** Fulldome-Film mit Musik der Harfenistin Christine Högl (Planetarium im Naturkundemuseum, Sentruper Str. 285)

# Freitag, 30.3.

## Zauber der Anderswelt

Als die Harfenistin **Christine Högl** vor einigen Jahren das erste Mal in einem Planetarium unter dem Sternenhimmel stand, wusste sie, dass sie hier ihre musikalische Bestimmung gefunden hat. „Ich hatte endlich mein Dach über dem Kopf“, schwärmt sie in einem Interview. Und so kam es, dass die Münchnerin die erste Musikerin war, die Klangwelten speziell für Planetarien entwarf. Mit der einstündigen Multimediaproduktion „Zauber der Anderswelt“ lädt die Harfenistin die Besucher zum Eintauchen in eine mystische Welt ein, in der Könige, Zauberer und Fabeltiere in Hügeln, Wäldern und auf Inseln leben. Die Kombination von atemberaubenden Landschaftsaufnahmen mit sphärischer Harfenmusik unter der eindrucksvollen Kuppel des münsterischen Planetariums macht den Abend zu einem echten Wunderlanderlebnis...

■ **Münster, Planetarium, 19.30 h**



## Konzerte

### ■ MÜNSTER:

17.00 **Musica Sacra – Festival für geistliche Musik** Orgelmusik von Johann Pachelbel und Johann Sebastian Bach – Eintritt frei (Apostelkirche)

19.30 **Musica Sacra – Festival für geistliche Musik** Da nobis Pacem – Werke von Arvo Pärt, Giacinto Scelsi und Improvisationen mit Jutta Bitsch (Orgel) und STRINGent, Streicherensemble des Sinfonieor-

chesters Münster (Überwasserkirche)

### ■ SCHIJNDEL (NL):

15.00 **Paaspop Festival** 3-Tages-Festival mit Iggy Pop, Fatboy Slim, Bastille, Nothing But Thieves, Black Label Society,

# KING STAR MUSIC

## VAINSTREAM ROCKFEST

100% FACILITY OF PUNK, METAL & HARDCORE

### BEATSTEAKS

**BULLET FOR MY VALENTINE**  
**CASPER · BOYSSETS FIRE**

ENTER SHIKARI · ASKING ALEXANDRIA  
STICK TO YOUR GUNS · TERROR · SONDASCHULE  
SILVERSTEIN · KADAVAR · NECK DEEP

BURY TOMORROW · TOUCHÉ AMORÉ · LIONHEART  
MODERN LIFE IS WAR · THE BRONX · ANY GIVEN DAY  
BLESS THE FALL · DER WEG EINER FREIHEIT · STRAY  
FROM THE PATH · CULTURE ABUSE · KNOCKED LOOSE  
MILK TEETH · DAS PACK · HIGHER POWER

**30. JUNI 2018 MÜNSTER**  
**AM HAWERKAMP**

TICKETS: [WWW.VAINSTREAM.COM](http://WWW.VAINSTREAM.COM)

---

# NAHAM WASSER

**OLLI SCHULZ**  
**FABER**  
**MAECKES &**  
**DIE KATASTROPHEN**  
**RAZZ**  
**FORTUNA EHRENFELD**  
**RIKAS**

**14.07.2018**

COCONUT BEACH  
**MÜNSTER**

[WWW.NAHAMWASSER-FESTIVAL.DE](http://WWW.NAHAMWASSER-FESTIVAL.DE)

---

**KADAVAR**  
01.04.2018 OSNABRÜCK, BASTARD CLUB

---

**BETH DITTO**  
25.07.2018 MÜNSTER, SKATERS PALACE

---

**HOT WATER MUSIC**  
Mit: THE FLATLINERS  
09.08.2018 MÜNSTER, SKATERS PALACE

---

TICKETS: 01806 - 57 00 00  
oder **EVENTIM.DE**

©2016 Kingstar Music GmbH

**KINGSTAR-MUSIC.COM**

# Samstag, 31.3.

## Sarah Bosetti

Eigentlich hat sie Film gelernt, aber dann fand sie es spannender, die Welt nur mit dem Mund auf den Kopf zu stellen. Oder ins Gegenteil zu treten. Überhaupt dreht sie oft bekannte Gedanken klug erheiternd um, findet etwa Feminismus hässlich, aber nötig, oder erzählt von Menschen, die Schauspieler werden, weil sie es als Kellner einfach nicht geschafft haben.

**Sarah Bosetti** hat mehrere Bücher und einen Hund, ist Radio-Kolumnistin und für die Lesebühne geboren. Außerdem ist sie sehr hübsch, man sieht das nur nicht so. Sagt sie selbst.

■ **Bielefeld, Zweischlinggen, 21.00 h**



## Stone Foundation & Urban Turbans

Glaubt man der Gleis 22-Bookingabteilung (und das tun wir fast bedingungslos), bekommt Münster Ende des Monats Besuch von der momentan besten Northern Soul-Band des Planeten. Ex-The Jam-Mastermind Paul Weller lobt die Band in höchsten Tönen und kollaboriert nicht nur auf deren aktuellem Album „Street Rituals“ mit der Stone Foundation. Die acht englischen Musiker bewegen sich stilischer zwischen Soul und Jazz und haben mit Steve White bei den drei anstehenden Deutschland-Shows den Schlagzeuger aus Wellers Band mit an Bord. Im Vorprogramm gibt es den groovig tanzbaren Balkanswing und Reggaejazz der **Urban Turbans** zu hören.

■ **Münster, Gleis 22, 21.00 h**

## Apassionata

Seit Jahren ist die berittene Tournee-Show ein Publikumsmagnet. Schöne Pferde, schöne Menschen, Licht, Musik, Dressurkunststücke, komische Einlagen und illusionäre Bühnentechnik, alles ist auch in „Gefährten des Lichts“, dem neuen Programm. Komplett neu komponiert und inszeniert erzählt „Europas erfolgreichste Live-Entertainment-Show mit Pferden“ von Alana, die als junges Mädchen aufbrach, um Menschen mit leuchtenden Herzen zu finden – auf der ganzen Welt, in verschiedenen Epochen, und auf den Rücken von über 50 Pferden aus 11 Rassen und einem Esel. Alles, um die Erde vor Kälte und der ewigen Dunkelheit zu bewahren.

■ **Münster, Halle Münsterland, 15.00 h / 20.00 h (auch 1./2.4. und vom 27.4.-29.4. in Bielefeld)**



## Konzerte

### ■ MÜNSTER:

16.00 **Culthe Fest 2018** mit Vyre, Beletz, Albez Duz, Turia, Hemelbestormer, Verheerer, The Freat Old Ones und Uada (Sputnikhalle & -café)

19.30 **Musica Sacra – Festival für geistliche Musik** „Quatuor pour la fin du temps“ von Olivier Messiaen und Lesung aus der Apokalypse (Erlöserkirche)

20.00 **Phil Seeboth Band** (Heile Welt)

20.00 **Giver + Tides Denied + Lasershark** (Baracke, Scharnhorststr. 100)

21.00 **Stone Foundation + The Urban Turbans** (Gleis 22)

### ■ BIELEFELD:

20.30 **Simon Below Quartett** (Bunker Ulmenwall)

21.00 **Varmints and Vagrants** Punk Hillbilly Rockabilly (Extra Blues Bar)

23.00 **Phätte Zeiten** Hip Hop, Rock & Pop (Stereo, Waldbühne)

### ■ SCHIJNDEL (NL):

13.30 **Paaspop Festival** siehe 30.3. – www.paaspop.nl (Gelände der De Molenheide)

## Parties

### ■ MÜNSTER:

19.00 **Ain't it time?** 60s Detroit Soul, Northern Soul & Mod Classics. Cocktail-Happy Hour bis 21 h (Watusi Bar)

19.00 **Rock & Punk** (Plan B, Hansaring 9)

22.00 **Robots & Botanics**

1. Floor: Funky Hip Hop, Ragga, Trap & some Rock.  
2. Floor: House, Electro-Swing & Clubhits (Cuba Nova)

22.00 **Lokalrunde** Support your local artist. Die beste Band der Stadt spielt ein 2 Stunden Live Jam Set mit Freunden und Special Guests aus dem Dunstkreis. Danach servieren lokale DJs Premium-Sound auf 2 Floors mit Visuals & extra Soundsystem (Amp)

22.00 **Partymix** Eintritt frei (Gazelle, Servatiplatz 1)

22.00 **WG-Party** Eintritt frei bis 24 h (Rote Lola, Albersloher Weg 12)

22.00 **Ü30 Party** Charts, Discofox, 80s, 90s, Classics (Elephant Lounge, Roggenmarkt 15-16)

23.00 **Liba Beats #2** mit Tereza, Nobodys Face, Nugat, Larissa Riess & Deckstarr (Skaters Palace Café)

23.00 **Strammsein – die Rammstein-Party mit Pfeffil** NDH, Crossover, Metal, Punk Rock, Dark Rock & alle Hits von Rammstein mit DJ Niggels & Guest. (Sputnikhalle & -café)

23.00 **The Joker A** 70s Night mit DJ Superfreak (Hot Jazz Club)

23.59 **Techno synchronized / Mainz Edition** mit Cortechs, Unmensch, DeGuzman, Rejon und Blau\_Blau (Club Favela)

23.59 **Lichtalben & Kammersplimm pres. Klunker & Dicke Döppen** mit Browser in the Sky, Chaos Katy, Dennis Moreau, Jonas Ludolf, Kohannes u.a. (Conny Kramer)

### ■ BIELEFELD:

21.00 **Thekenbeatz** mit Resident Evil aka GINbert (Gegenüber, August-Bebel-Str.)

22.00 **Let's Party! Dancehall Night!** Blazing Fire ound Crew; DJ Farmer & MC Fireal. Live on stage special guest „Singing U“ (Club Nox, August-Bebel-Str. 16-18)

22.30 **Tanzgymnastik Ostersport** Große Halle: Aktuelle Hits mit den DJs Nick + Serkan Hut. Kleine Halle: Star Tracks (Partyclassics) mit DJ Mirko Disko Slisko. Club: Global House Club (Brazilian House, UK Bass, German TechHouse) mit DJ RobinIO (Ringlokschuppen)

23.00 **Bierfest** (Forum)

23.00 **Freundeskreis Party** Großer Klub: Freestyle Pop & Mash-Ups mit D.E.N.S.E. & Lars Rakete. Kleiner Klub: Hip Hop, Twerk, Breaks & Electro mit DJ Dens & Ben Williams. Wald: Hip Hop, Rock & Pop mit Phätte Zeiten (Stereo)

### ■ GÜTERSLOH:

23.00 **Adults Only** House & Black (Die Weberei)

## Komik

### ■ BIELEFELD:

21.00 **Ich will doch nur mein Bestes** Literarisches Kabarett mit Sarah Bosetti (Zweischlinggen)

## Theater

### ■ MÜNSTER:

17.00+20.00 **Frühstück bei Monsieur Henri** Komödie von Yvan Calbérac (Boulevard)

18.00+21.00 **Slow** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater)

19.30 **Das Weisse Album** Live-Konzert nach dem Album der Beatles (Theater, kleines Haus)

20.00 **Harold und Maude** Komödie von Colin Higgins (Borchert-Theater)

### ■ BIELEFELD:

19.30 **Der kleine Prinz** von Antoine de Saint-Exupéry – Eine Aufführung der Niekamp Theater Company (Astoria-Theater)

19.30 **Das Molekül** von William Ward Murta (Stadttheater)



19.30 **Die Kommune** von Thomas Vinterberg (TAM)

20.00 **Hitparade – mit Dieter Thomas Schleck** Regie: Craig Simmons (Komödie, Saal 1)

20.00 **Macho Man** Stück nach dem Roman von Moritz Netenjakob (Komödie, Saal 2)

### ■ BAD OEYNHAUSEN:

18.00+21.00 **Humorzone** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater im Kaiserpalais)

## Sonstiges

### ■ MÜNSTER:

10.00-15.00 **Büchertisch**



Verkauf verlagsneuer Bücher aus dem Geheimsprachen Verlag zugunsten der Münster-Tafel (Spiegelturn zwischen Überwasserkirche und Markt an der Brücke über die Aa)

11.00-16.00 **Bücherflohmarkt** (Foyer der Stadtbücherei)

13.00 **Café Bohème** Kaffee oder doch lieber einen Burger? Dazu die Bundesliga Konferenz. Abends: Shakin All Over – Soul, Garage, Surf, Freakbeat (Bohème Boulette)

15.00+20.00 **Apassionata – „Gefährten des Lichts“** Pferdeshow (Halle Münsterland)

16.00 **Ein Zeichen sind wir, deutungslos** Performances: Kontra.Punkt – Musikimprovisation. Koma! – Lesung mit Musik. Eintritt frei (Ergotherapeutische Praxis Michael Fleischer, Friedrich-Ebert-Str. 37-39)

16.00 **Foodsharing Fairteiling** kostenlos (SpecOps network)

16.00 **„Krimistadt Münster“ – Wilsberg, Tatort und wahre Verbrechen** Stadtrundgang mit StattReisen Münster (Stadtbücherei)

20.30 **Der Nachtwächter-Rundgang** Eine unterhaltsame Zeitreise durch ein Münster, das es schon lange nicht mehr gibt. Mit StattReisen Münster (Rathausinnenhof)

### ■ BIELEFELD:

8.00-14.00 **Stadtflohmarkt** (Radrennbahn)



*Simon Below Quartett (Bielefeld, Bunker Ulmenwall, 20.30 h)*

# Sonntag, 1.4.

## Superheroes

Ostersonntag geht es ordentlich zur Sache: Wenn Familienfrühstück und Eiersuche geschafft sind, bietet der Elektrobeat-Laden am Hawerkamp für interessierte Nachtschwärmer seine bewährte Party „Superheroes“, die Jahr für Jahr mit einem dicken Line-Up aufwartet. Auch 2018 fahren **Sascha Braemer** (Foto), **Adana Twins**, **Fjaak** und viele weitere bekannte Gesichter aus der Clubszene für die Freunde der modernen Tanzmusik eigentlich alles auf, was das Elektroherz begehrt. Und einen praktischen Nutzen hat das Ganze auch: Bei den verschiedenen Live-Sets kann man die durch Schokoladeneier angefüllten Pfunde prima wieder wegtanzen...

■ **Münster, Fusion-Club, 23.00 h**



## Konzerte

### ■ MÜNSTER:

18.00 **Musica Sacra – Festival für geistliche Musik** „Messe in h-Moll BWV 232“ von Johann Sebastian Bach mit der Gaechingen Cantorey (Theater, großes Haus)

21.00 **27 Years of Rock – Die Metro Rockbar feiert Jubiläum!** Live: Estoplyn und Lords of Darkness. Anschl. DJ Wolfman plays Metropolitan Rock (Skaters Palace)

### ■ BIELEFELD:

11.00 **Bielefeld Diggers und Gäste** Didgeridoo (Capella hospitalis)

### ■ OSNABRÜCK:

19.00 **Altstadt live** Kneipenfestival – Eintritt frei (Altstadt)

20.00 **Kadavar** (Bastard Club)

### ■ SCHIJNDEL (NL):

12.00 **Paaspop Festival** siehe 30.3. – www.paaspop.nl (De Molenheide)

## Parties

### ■ MÜNSTER:

19.00 **60s & 70s** (Plan B)

21.30 **Black Forces Domain** Die ultimative Party für Metalheads & Gothics mit Live-Musik von Diaroe und Eiter ab 21.30 h, Party ab 23 h (Sputnikhalle & Triptychon)

22.00 **Back to the 90s** (Jovel)

22.00 **Kinder der 2000er – Ostersonntag Special** Superhits der 00er & 90er & Lieblingssongs unsere Zeit (Cuba Nova)

23.00 **Osterlicious** (Amp)

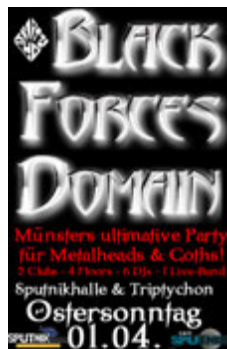
23.00 **Superheroes** mit Sascha Braemer, Adana

Twins, Fjaak live, Dennis Herzing, Jon Asher, Kheta-ma, Cutmaster Jay, Luna Tom u.a. (Fusion-Club)

23.55 **Die Katze auf dem heißen Blechdach** (Favela)

### ■ BIELEFELD:

22.30 **Depeche Mode Party + Handballer & Friends** Große Halle: Handballer & Friends mit DJ Serkan & De-zebel. Kleine Halle: Depeche Mode Party mit DJ Michelle. Club: History of Rock mit DJ Nick (Ringlokschuppen)



## Theater

### ■ MÜNSTER:

14.30+19.00 **Slow** Varieté-Show (GOP Varieté)

17.00 **Niederdeutsche Bühne: Dat Geld liggt up de Bank** Komödie von Curth Flatow (Theater, kleines Haus)

18.00 **Harold und Maude** Komödie von Colin Higgins (Borchert-Theater)

18.30 **Frühstück bei Monsieur Henri** Komödie von Yvan Calbérac (Boulevard)

### ■ BIELEFELD:

18.00 **Hitparade – mit Dieter Thomas Schleck** Regie:

Craig Simmons (Komödie, Saal 1)

19.30 **Das Rheingold** von Richard Wagner (Stadttheater)

19.30 **Konstellationen** von Nick Payne (TAMzwei)

### ■ BAD OEYNHAUSEN:

14.00+17.00 **Humorzone** Varieté-Show (GOP Varieté)

## Filme

### ■ MÜNSTER:

11.00 **Krieg und Frieden** (1981-83) von Alexander Kluge. Im Rahmen der Filmreihe „Deutschlandbilder – Verfilmungen und Drehbucharbeiten Heinrich Bölls“ (Schloßtheater)

20.00 **Tatort Kuschein** (Lieschen Müller)

20.00 **Tatort Klute** (Bohème Boulette)

## Kinder

### ■ GÜTERSLOH:

11.00 **Briefe von Felix** Kindertheater (Die Weberei)

## Sonstiges

### ■ MÜNSTER:

10.00 **Jazzfrühstück** Eintritt frei (Pension Schmidt)

11.30+13.30 **Pferdeshow** mit Natalie & Luna Meyer (Westfälisches Pferdemuseum, Sentruper Str. 311)

13.00 **Café Bohème** Dazu Bundesliga (Bohème Boulette)

14.00+18.30 **Apassionata** – „Gefährten des Lichts“ Pferdeshow (Halle Münsterland)

### ■ BRAMSCHKE:

17.00-22.00 **Oster-Leuchten** Feuershows, Akrobaten, Jongleure, Kinderprogramm etc., ab 21 h Feuerwerk (Museum & Park Kalkriese)

## KONZERT-VORAUSBLICK

- 2.4. **Kordes-Tetzlaff-Godejohann** Bielefeld, Süsterkirche
- 4.4. **Bruckner** Bielefeld, Bunker Ulmenwall
- 5.4. **Megan Nash** Münster, Rote Lola
- 6.4. **The Wombats + Slotface + The Night Cafe** Münster, Jovel
- 6.4. **Estikay** Münster, Skaters Palace Café
- 6.4. **Anna Depenbusch** Bielefeld, Oetker-Halle
- 6.4. **Pia Schiering Orchester** Bielefeld, Jazz-Club
- 7.4. **Stahlmann + Amandas Nadel + b.o.s.c.h.** Münster, Sputnikhalle
- 7.4. **Tom Liwa** Münster, Schnabulenz
- 7.4. **Shacke One + Achim Funk** Münster, Skaters Palace Café
- 7.4. **Lord Finesse + DJ Boogie Blind** Münster, Skaters Palace Café (23 h)
- 7.4. **Phillippe Laurent + Mitra Mitra + Adam Usi** Münster, Triptychon
- 7.4. **Äl Jawala** Bielefeld, Forum
- 7.4. **The p.inCH** Bielefeld, Bunker Ulmenwall
- 8.4. **Max Prosa** Münster, Pension Schmidt
- 8.4. **Dr. Lippenkraft** Bielefeld, Jazz-Club
- 9.4. **Anna Ternheim** Münster, Jugendkirche effata
- 9.4. **Entertainment for the Braindead** Münster, Pension Schmidt
- 10.4. **Shred Kelly** Münster, Rote Lola
- 10.4. **Desperate Journalist** Bielefeld, Nr.z.P.
- 11.4. **Will Varley + Séan McGowan** Münster, Gleis 22
- 11.4. **Curse** Münster, Skaters Palace Café
- 12.4. **Samy Deluxe + David Pe + Roger Rekluss u.a.** Münster, Skaters Palace
- 12.4. **Mr. Hurley & Die Pulveraffen** Bielefeld, Forum
- 12.4. **Helgen** Bielefeld, Stereo
- 12.4. **Prinz Pi** Herford, X
- 13.4. **Wirtz + Deine Cousine** Münster, Jovel
- 13.4. **Irie Miah and the Massive Vibes** Münster, Hot Jazz Club
- 13.4. **MC Bomber** Münster, Skaters Palace Café
- 13.4. **The Diamond Family Archiv** Bielefeld, Extra Blues Bar
- 13.4. **Larry Garner meets Norman Beaker Band** Bielefeld, Jazz-Club
- 13.4. **Maybebop** Rietberg, Cultura
- 14.4. **Desperate Journalist + Pete At The Starclub** Münster, Gleis 22
- 14.4. **DAME** Münster, Skaters Palace Café
- 14.4. **The Lonely Hearts Club Band** Münster, Jovel
- 14.4. **Loving The Sun + Benedikt Althoff Band** Münster, Alexianer Waschküche
- 15.4. **Viad In Tears + Rain Diary + Firstborn** Münster, Sputnikhalle
- 15.4. **Fights and Fires + Weatherstate** Münster, Baracke
- 15.4. **Jamal Thomas Band** Münster, Hot Jazz Club
- 15.4. **Jethro Tull's Martin Barre & Band** Rietberg, Cultura
- 16.4. **Suma + Frère** Münster, Pension Schmidt
- 16.4. **Harrison Rimmer** Münster, Gorilla Bar
- 17.4. **Marithé + Jonathan** Bielefeld, Bunker Ulmenwall
- 18.4. **Primitive Hands** Münster, Gleis 22
- 18.4. **B-Tight** Münster, Sputnikhalle
- 18.4. **Lotte** Münster, Jovel
- 19.4. **Shout Out Louds** Münster, Sputnikhalle
- 19.4. **Tini Thomsen's Max Sax** Münster, Hot Jazz Club
- 19.4. **Bernd Begemann & Kai Dorenkamp** Bielefeld, Bunker Ulmenwall
- 19.4. **Maria Solheim** Bielefeld, Heimat+Hafen
- 19.4. **Jennifer Rostock** Lingen, EmslandArena
- 20.4. **Rattengold** Münster, Gleis 22
- 20.4. **Astrid North** Münster, Hot Jazz Club
- 20.4. **The No Colour Twins + Of Richard** Münster, drei:klang
- 20.4. **The roads + The p.inCH** Münster, Sputnikhalle
- 20.4. **Matthias Beckmann & Band** Bielefeld, Jazz-Club
- 20.4. **NE-K Trio** Bielefeld, Bunker Ulmenwall
- 21.4. **Das Lumpenpack** Münster, Skaters Palace
- 21.4. **Malia** Münster, Hot Jazz Club
- 21.4. **Seltaebs** Bielefeld, Oetker-Halle
- 21.4. **The Snooks** Bielefeld, Extra Blues Bar
- 22.4. **Walking on Rivers** Münster, Pension Schmidt
- 22.4. **Locust Fudge + Nuage & Das Bassorchester u.a.** MSr, Conny Kramer
- 24.4. **Protomartyr** Münster, Gleis 22
- 24.4. **Cold Years** Münster, Sputnikhalle
- 24.4. **eRRdeka** Bielefeld, Forum
- 24.4. **Candice Gordon** Bielefeld, Potemkin Bar
- 25.4. **Erdmöbel** Münster, Sputnikhalle
- 25.4. **TEX** Bielefeld, Bunker Ulmenwall
- 26.4. **TEX** Münster, Hot Jazz Club
- 26.4. **The Fleshtones + Maiorano** Münster, Gleis 22
- 26.4. **Estikay** Bielefeld, Forum
- 27.4. **Powder for Pigeons + HYENA** Bielefeld, Forum
- 27.4. **Patricia Vonne & Band** Bielefeld, Jazz-Club
- 28.4. **Tim Vantol** Münster, Gleis 22
- 28.4. **eRRdeKa** Münster, Skaters Palace Café
- 28.4. **Ruffiction** Münster, Sputnikhalle
- 28.4. **Georgette Dee** Münster, Pumpenhaus
- 28.4. **Leo Miner** Bielefeld, Extra Blues Bar
- 29.4. **Bernd Begemann & Kai Dorenkamp** Münster, Pension Schmidt
- 29.4. **Montreal + Terrorgruppe** Bielefeld, Forum
- 29.4. **Kristoffer Bolander & Band + Halma + Qui Mais Non BI**, FalkenDom
- 30.4. **Boppin' B** Münster, Hot Jazz Club
- 30.4. **Pete Alderton** Bielefeld, Extra Blues Bar
- 30.4. **Die Komm' Mit, Manns** Bielefeld, Zweischlingen

# FESTIVALS

## Popsalon 8

12.4.-14.4. Osnabrück, div. ([www.popsalon-os.de](http://www.popsalon-os.de))

Bilderbuch, Belgrad, 5K HD, Johnny Rakete, J. Bernardt, Consolers, Triggerfinger, Warhaus, Die Höchste Eisenbahn, Isolation Berlin, Rikas, Thorsten Nagelschmidt u.a.

## iFAN Musik Festival

14.4. Warendorf, Kreienbaum Sports & Events Halle ([www.ifan-musik-festival.de](http://www.ifan-musik-festival.de))

Selig, Itchy, Jupiter Jones, Alex Mofa Gang, 8Kids u.a.

## European Media Art Festival

18.4.-22.4. Osnabrück, div. ([www.emaf.de](http://www.emaf.de))

Performances, Filme, Videos, Installationen, Vorträge u.a.

## Impericon Festival

21.4. Oberhausen, Turbinenhalle ([www.kingstar-music.com](http://www.kingstar-music.com))

Silverstein, Comeback Kid, Bury Tomorrow, Lionheart, Any Given Day, Attila, Alazka, We Came As Romans u.a.

## Jazzfest Gronau

22.4.-6.5. Gronau, Bürgerhalle u.a. ([www.jazzfest.de](http://www.jazzfest.de))

Helge Schneider, Pete York, Moop Mama, Pimpy Panda, Götz Alsmann, Ladysmith Black Mambazo, Henning Wehland, Frida Gold u.a.

## MayDay

30.4. Dortmund, Westfalenhallen ([www.mayday.de](http://www.mayday.de))

Sven Väth, Adam Beyer, Aly & Fila, Angerfist, Charlotte de Witte, Chris Liebing, Ferry Corsten, Klaudia Gawlas, Moonbootica, Zatox u.a.

## Venner Folk Frühling

10.5.-13.5. Venne, Kirchplatz ([www.folkfruehling.de](http://www.folkfruehling.de))

Allan Taylor, La Rejoca, An Erminig, Svavar Knutur, Günter Gall, Tom McConville, Aletchko, Jens Kommnick, In Search Of A Rose, Jacques Stotzem u.a.

## Moers Festival

18.5.-21.5. Moers, Festivalgelände ([www.moers-festival.de](http://www.moers-festival.de))

Talibam!, Trio Dsilton, Irreversible Entanglements, Richard Dawson, Schime Trio + 2 u.a.

## Grosch Blues Festival

19.5.+20.5. Schöppingen, Vechtebad ([www.kulturring-schoeppingen.de](http://www.kulturring-schoeppingen.de))

Ronnie Baker Brooks, Harper & The Midwest, Band of Heathens, Jackie Venson Band, Lachy Doley Group, Juzzie Smith, Jeremiah Johnson & Band u.a.

## Elbjazz

1.6.+2.6. Hamburg, Hafen ([www.elbjazz.de](http://www.elbjazz.de))

Kamasi Washington, Michael Wollny, Nils Landgren Funk Unit, Nneka, GoGo Penguin, Tony Allen, Nils Wülker & Band feat. DJ Mad, Maxim & Nico Suave, Kat Frankie, Nighthawks, China Moses, Marius Neset & Guests, NDR Bigband feat. Alon & Joca, Omer Klein Trio, Heinz Sauer & Jasper van't Hof, Pablo Held Trio, Emil Brandqvist Trio u.a.

## Rock am Ring

1.6.-3.6. Eifel, Nürburgring ([www.rock-am-ring.com](http://www.rock-am-ring.com))

Foo Fighters, Thirty Seconds To Mars, Gorillaz, Muse, Rise Against, Casper, Marilyn Manson, Avenged Sevenfold, Bad Religion, Stone Sour, A Perfect Circle, Parkway Drive, Bilderbuch, Good Charlotte, Milky Chance, Antilopen Gang, Kaleo, Bullet For My Valentine, Trailerpark, RAF Camora, Kettcar, Jimmy Eat World u.a.

## Hurricane

22.6.-24.6. SchreeBel, Eichenring ([www.hurricane.de](http://www.hurricane.de))

Arcade Fire, The Prodigy, Billy Talent, Arctic Monkeys, Marteria, Kraftklub, Broilers, Justice, Biffy Clyro, The Offspring, Beginner, James Bay, Two Door Cinema Club, The Kooks, London Grammar, Franz Ferdinand, Angus & Julia Stone, Dendemann, Feine Sahne Fischfilet u.a.



»iFAN Musik Festival« mit Selig in Warendorf, 14.4.



»Popsalon 8« mit Bilderbuch in Osnabrück, 12.4.-14.4.

## Traumzeit Festival

22.6.-24.6. Duisburg, Landschaftspark Nord ([www.traumzeit-festival.de](http://www.traumzeit-festival.de))

Mighty Oaks, Gisbert zu Knyphausen, Faber, Mogli, Martin Kohlstedt, Lilly Among Clouds, Lotte, Woman, Lúisa u.a.

## Vainstream Rockfest

30.6. Münster, Am Hawerkamp ([www.vainstream.com](http://www.vainstream.com))

Beatsteaks, Casper, Bullet For My Valentine, Enter Shikari, Asking Alexandria, Stick To Your Guns, Boyssetsfire, Silverstein, Bury Tomorrow, Touché Amoré, Lionheart, Any Given Day u.a.

## Summerjam

6.7.-8.7. Köln, Fühlinger See ([www.summerjam.de](http://www.summerjam.de))

Marteria, Gentleman, Ziggy Marley, Chronixx, Ty Dollar \$ign, Soja, MHD, Alkaline, Inner Circle, Bausa, Chefket, Jesse Royal, Trettmann, Dendemann, Afrob u.a.

## Juicy Beats

27.7.-28.7. Dortmund, Westfalenpark ([www.juicybeats.net](http://www.juicybeats.net))

Kraftklub, 257ers, Kontra K, Editors, RIN, Feine Sahne Fischfilet, SXTN, Dub FX, Von Wegen Lisbeth, Drunken Masters, Bukahara, Trettmann, Grossstadtgefüster, Yung Hurn, Weekend, Fil Bo Riva, Neonschwarz, Haiyti u.a.

## A Summer's Tale

1.8.-4.8. Luhmühlen, Eventpark ([www.asummerstale.de](http://www.asummerstale.de))

Mando Diao, Fury In The Slaughterhouse, Editors, New Model Army, Passenger, Kettcar, Grizzly Bear, Tocotronic, Gurr, Gisbert zu Knyphausen, Kat Frankie, Intergalactic Lovers u.a.

## Krach am Bach

2.8.-4.8. Beelen, Festivalgelände Fliesenstudio Hartmann ([www.krachambach.de](http://www.krachambach.de))

Nebula, Rotor, Earthless, Samsara Blues Experiment, The Atomic Bitchwax, Ruby The Hatchet, The Machine, The Spacelords, Lord Bishop Rocks, Daily Tompson, The Great Beyond u.a.

## Parklichter

3.8. Bad Oeynhausen, Kurpark ([www.parklichter.com](http://www.parklichter.com))

SDP, Bausa, Antilopen Gang, Weekend, Kaas, Wunderwelt u.a.

## Trosse Kult

4.8. Rheine-Mesum, Festivalgelände ([www.trosse-kult.de](http://www.trosse-kult.de))

Graveyard, Talco, Goodbye Old Me u.a.

## Open Flair

8.8.+12.8. Eschwege, Festivalgelände ([www.open-flair.de](http://www.open-flair.de))

Cypress Hill, Beatsteaks, Marteria, Kraftklub, In Flames, Trailerpark, Gogol Bordello, Hot Water Music, Feine Sahne Fischfilet, Antilopen Gang, Schandmaul, Silverstein, Dritte Wahl, Gurr u.a.

## Schlossgarten Open Air

10.8.+11.8. Osnabrück, Schlossgarten ([www.rosenhof-os.de](http://www.rosenhof-os.de))

Dropkick Murphys, Donots, Fiddler's Green, Sarah Connor, Nena und Wirtz

## M'era Luna

11.8.+12.8. Hildesheim-Drispstedt, Flughafen ([www.meraluna.de](http://www.meraluna.de))

The Prodigy, Eisbrecher, Front 242, In Extremo, Ministry, Saltatio Mortis, Apoptygma Berzerk, Peter Heppner, L'Amé Immortelle, London After Midnight, Lord Of The Lost, Atari Teenage Riot u.a.

## Hütte Rockt

17.8.+18.8. Georgsmarienhütte, Festivalgelände ([www.huette-rockt.de](http://www.huette-rockt.de))

Madsen, Betontod, Dritte Wahl, Henning Wehland, B-Tight, Montreal, AOP, Jolle, Hi! Spencer u.a.

## MammaMia Festival

17.8.+18.8. Ahaus, AquAhaus ([www.mammamiafestival.de](http://www.mammamiafestival.de))

5 Sterne Deluxe, Chefboss, Christian Steiffen, Judith Holofernes, Who Killed Bruce Lee, Deine Freunde, Monsters of Liedermaking, The Sazerac Swingers, Bernd Begemann u.a.

## Reload Festival

24.8.+25.8. Sulingen, Festivalgelände ([www.sub-sounds.com](http://www.sub-sounds.com))

In Flames, Sick Of It All, Eskimo Callboy, Sepultura, Papa Roach, Kreator, Flogging Molly, Dragonforce, Beartooth, DevilDriver, Dragonforce, Madball, Deez Nuts, Pro-Pain u.a.

# AUSSTELLUNGEN

## Münster

**KERNSCHMELZE DES NAHEN OSTENS** Fotografien von Katharina Eglau, bis 25.3. **Akademie Franz Hitze Haus** Kardinal von Galen Ring 50

**KÜNSTLER DER GALERIE** Malerei und Skulptur, bis 17.3. **GRENZÜBERSCHREITUNGEN** Objekte und Malerei von Prof. Erwin-Josef Speckmann 11.3.-15.4. **artlet studio** Verspoel 20

**WESENTLICH** Fotoausstellung 14.3.-1.6. **Bennohaus** Bennostr. 5

**DAS PRINZIP APFELBAUM. 11. PERSÖNLICHKEITEN ZUR FRAGE 'WAS BLEIBT'?** Fotografien, Kurzfilme und Texte 23.2.-23.3. **Bezirksregierung** Domplatz 1-3

**KIRILL IVIEV** Werkschau 3.3.-7.4. **dst.galerie** Hafenstr. 21

**BUNTE GRENZEN** Malerei von Givara Hesso 18.2.-6.4. **F24** Frauenstr. 24

**THOMAS WECZEREK** Neue Arbeiten 17.2.-24.3. **Galerie Frye & Sohn** Hörsterstr. 47-48

**GEOFF WATSON SERIE & ANDERES** Bilder von Klaus Tesching 11.3.-10.6. **Galerie König** Kesslerweg 21

**GEMÄLDE & MONOTYPEN** Bilder von Robert Hammerstiel 17.3.-22.4. **Galerie Laing** Hafengeweg 46

**SAMMLUNG REI GESING** Werke von Udo Lindenberg, Madjid, Gerda Piasta, Rei Gesing..., ab 21.2. **Galerie Schneeberger** Drubbel 4

**BERND MINNICH (1941-1993)** 3.3.-5.5. **Hachmeister Galerie** Klosterstr. 12

**MÜNZFROTLAGEN** Bildcollagen von Barbara Hlali 24.2.-2.4. **Haus der Niederlande** Alter Steinweg 6/7

**LICHTWERK** Fotografische Arbeiten von Studierenden der Akademie für Gestaltung der Handwerkskammer, bis Ende 2018 **Haus Kump** Mecklenbecker Str. 252

**LE MAI-MALEREI** Acrylmalerei von Gaby Lepper-Mainzer 18.2.-28.3. **Kulturbahnhof Hilstrup** Bergiusstr. 15

**RUNDGANG 2018** Jahresausstellung mit neuen Arbeiten der Studentinnen und Studenten **Kunstakademie** Leonardo Campus

**ENGLISHES** Video-Installation von Noline van Harskamp 30.3.-22.4. **Kunsthalle** Hafengeweg 8

**DIBUJOS DE CUBA** Outsider Art aus Havanna 4.2.-28.5. **Kunsthaus Kannen** Alexianerweg 9

**EDWARD QUINN – MEIN FREUND PICASSO** Fotoausstellung 3.2.-22.4. **PICASSOS RENAISSANCE** 3.2.-22.4. **Kunstmuseum Pablo Picasso** Picassoplatz 1

**EIN SPRUCH** Ausstellung der Künstlergemeinschaft P'Art 96, bis 30.3. **Landgericht** Am Stadtgraben 10

**RELEVANZ** Fotografien von Thomas Cremer 22.2.-23.3. **La Vie** Dieckmannstr. 127

**IDEE UND FORM** Papierarbeiten von Reiner Ruthenbeck, bis 11.3. **PAPER, SNOW, A GHOST!** Lulu MacDonald 3.2.-15.4. **DOUBLE CHECK** Michael Ashers Installation Münster (Caravan) '77 '87 '97 '07, bis Sommer 2018 **LWL-Museum für Kunst & Kultur** Domplatz 10

**AUS DEM DUNKEL INS LICHT** Naturkundliche Sammlung 16.2.-13.5. **VOM KOMMEN UND GEHEN** Westfälische Artenvielfalt im Wandel, bis 27.6.2027 **LWL-Museum für Naturkunde** Sentruper Str. 285

**ELIAS WESSEL - SPRUNG IN DIE ZEIT** Malerei mit fotografischen Mitteln 17.2.-25.3. **no cube** Achtermannstr. 26

**BLIND DATE** Jubiläumsausstellung 10 Jahre Produzentengalerie SO-66 18.3.-29.4. **SO-66-Galerie** Soester Str. 66

**MÜNSTER MODELL** Die Stadtstruktur mit aktuellen Projekten und Planungen 3.3.-26.4. **Stadthausgalerie** Platz des Westfälischen Friedens

**DAS NEUE MÜNSTER II** Münster in Fotos von 1965 bis 1975, bis 8.4. **VOR 50 JAHREN – MÜNSTER 1968** Fotoausstellung, bis 25.11. **ANS LICHT GEHOLT** Neuerwerbungen 1, bis 12.8. **EVA-MARLENE ETZEL** Schaufensterfotografie 16.2.-25.3. **Stadtmuseum** Salzstraße 28

**DUNKEL WAR'S** Arbeiten von Elke Seppmann, bis 20.3. **DIESMAL SEI ES OHNE UNS** Arbeiten von Julia Siegmund ab 25.3. **Theater** Oberes Foyer

**MIT DEM STIFT UNTERWEGS IM MÜNSTERLAND** Zeichnungen von Max Thannhäuser, ab 18.2. **Torhaus-Galerie** Neutor 2

**DIE WAHRHEIT DES KRIEGES: VERLORENE HEIMAT SYRIEN** Bilder von Gamal Kalil 15.2.-22.3. **VHS** Aegidiimarkt 2

**SAALBADEREIEN / BATHHOUSE QUACKERIES** Künstlerkollektiv Slavs and Tatars 3.2.-15.4. **Westfälischer Kunstverein** Rothenburg 30

**WILDLIFE PHOTOGRAPHER OF THE YEAR** bis 3.4. **Westf. Pferdewelt** im Allwetterzoo Sentruper Str. 315

## Ahlen

**MALEN UND LEBEN – FREUDE UND GLÜCK** 27.1.-29.4. **Fritz-Winter-Haus** Südberg 72-74

**I AM A CHAIR** Sammlung Werner Löffler 18.2.-1.5. **Kunstmuseum** Museumsplatz 1

**IN DER BAR ZUM KROKODIL** Werke von Silke Rehberg 10.3.-15.4. **Stadt-Galerie** Königstr. 7

## Beckum

**REIF FÜRS MUSEUM** Zeichnungen – Cartoons – Collagen von Peter Gaymann, bis 19.5. **Stadtmuseum** Markt 1

## Bielefeld

**TAFELBILDER** Fotografien von Christian Knieps 17.2.-21.4. **atelier D** Rohrteichstr. 30

**VOGELFÄNGER, VENNTÜTEN UND PLAGGENSTECHER** Natur und Landschaft vor 100 Jahren 11.2.-8.4. **Bauernhausmuseum** Dornberger Str. 82

**EMOTIONAL - BESONDERS-UNVERGESSLICH** Fotografien der Help-Portrait Gruppe Bielefeld 9.3.-29.3. **Brackweder Pavillon** Germanenstr. 22

**SAITENWECHSEL** Ausstellung des inklusiven Fotoprojekts „Wir Irrlichter“ ab 22.3. **Bunker Ulmenwall** Kreuzstr. 0

**HELL NOTES** Film und Fotografien von Moyra Davey 17.2.-8.4. **MATHIAS SANDER** 17.2.-8.4. **Bielefelder Kunstverein** Museum Waldhof, Welle 61

**JOCHEN STÖPLER** Impressionen, Aquarelle 14.3.-11.5. **Galerie Alte Vogtei** Heeper Str. 442

**JE DREI** Bilder aus Serien und Zyklen von Annika Siebert 11.2.-8.4. **Galerie Friedenskirche** Schopenhauerweg 14

**THE HUMAN RACE IS IN PU-BERTY - THE DAILY MOOD OF ROBERT STIEGHORST** 2.3.-14.4. **Galerie Herr Beinlich** Brandenburger Str. 10

**BLUMEN, STÄDTE UND ABSTRAKTIONEN** Expressive Aquarelle von Waltraud Rau 4.2.-22.3. **Gemeindehaus Brackwede** Glückstädter Str. 4

**DIALOG** Vera Opolka und Roland Eger 9.2.-20.4. **Gemeindehaus Schildesche** Johannisstr. 13

**ES BLAUT** Bilder von Claudia Laugstien, Doris Reinecke-Niemeier und Ela Tischbier, ab 18.3. **Haus Neuland** Senner Hellweg 493

**MITTELALTERLICHE ABLASURKUNDEN AUS BIELEFELD UND SCHILDESCH** 21.2.-1.4. **Historisches Museum** Ravensberger Park 2

**NONPLUSULTRA** Fotoausstellung von Janosch Boerckel 31.1.-27.4. **Kulturamt** Kavalleriestr. 17

**AN AUS LAUT LEISE** Andreas Schulze / **BALLERMANN** Holger Bunk 24.3.-3.6. **Kunsthalle** Artur Ladebeck Str. 5

**DIOR – SCHMUCKSTÜCKE** Sammlung Gisela Wiegert 1955-2007, bis 27.5. **Museum Huelsmann** Ravensberger Park 3

**POSA... WAS?** Von Borten, Quasten und anderem Schmuckwerk, bis 24.6. **Museum Wäschefabrik** Viktoriastr. 48



Markus Lüpertz, KM21 (Raabe), 1998, Siebdruck

Der 76-jährige Maler, Grafiker und Bildhauer Markus Lüpertz gilt als einer der bedeutendsten deutschen Gegenwartskünstler. Die Ausstellung Markus Lüpertz. Ein persönlicher Blick lässt den Besucher nun am künstlerischen Schaffensprozess des ehemaligen Rektors der Kunstakademie Düsseldorf teilhaben. Das Museum Burg Vischering in Lüdinghausen zeigt bis zum 29. April Lüpertz' Werke, neben großformatigen Arbeiten auch ein umfangreiches druckgrafisches Werk, die aus dem Besitz von Gundolf Roy, dem langjährigen Wegbegleiter und zugleich auch Drucker des Künstlers, stammen.

**KLEINE TIERE GANZ GROSS!** Insektenausstellung, bis 1.11. **STAMMZELLEN - URSPRUNG DES LEBENS** 11.3.-10.6. **namu** Kreuzstr. 20

**WANDELWUNDER – CHANGING POINT** Ausstellung der Musik- und Kunstschule 8.2.-26.4. **Ravensberger Spinnelei/VHS** Ravensberger Park 1

**RHYTHMUS, LICHT UND FARBE** Heinz Mack 18.2.-27.4. **Sameruel Baumgarte** Galerie Niedermwall 10

**BILDER IM KOPF!** Vielfalt in Kinder- und Jugendmedien 22.3.-30.4. **Stadtbibliothek** Neumarkt 1

## Billerbeck

**BEL BORBA** Kunst aus Brasilien 25.3.-17.6. **Kolvenburg**

## Borghorst

**HEINRICH NEUY UND DIE MUSIK** 28.1.-27.5. **HeinrichNeuy-BauhausMuseum** Kirchplatz 5

## Bramsche

**VARUSSCHLACHT** Dauer-ausstellung **Museum und Park Kalkriese** Venner Str. 69

## Bremen

**COOL JAPAN. TREND UND TRADITION** bis 1.5. **Übersee Museum** Bahnhofsplatz 13

## Coesfeld

**ZEITGENOSSEN. KÜNSTLER AUS DER SAMMLUNG** Sammlung Hense 18.3.-29.4. **Kunstverein Münsterland** Jakobiwall 1

## Detmold

**HEITER BIS WOLKIG - DER DETMOLDER MALER HEINRICH HOPMEIER (1911-1964)** 10.3.-10.6. **Lippisches Landesmuseum** Ameide 4

**RAUS AUS DEM SPIESSER-GLÜCK** Die unbekanntenen 1960er Jahre 29.3.-31.10.

**LWL-Freilichtmuseum** Krümmes Haus

## Drensteinfurt

**AUF DER SUCHE NACH KREUZ NEUN** Ausstellung von Ruppe Koselleck 18.3.-1.4. **Alte Post** Mühlenstr. 15

## Espelkamp

**WIRTSCHAFTSWUNDER** Deutsche Automaten der 50er & 60er Jahre, bis 23.5.2018 **Deutsches Automatenmuseum** Schlossallee 1

## Gütersloh

**PALERMO** Madonnen-Collagen von Esther Burger 23.2.-29.4. **Galerie in der Stadthalle** Friederichstr. 10

**KUNSTAKADEMIE LETTLAND** Malerei, Objekt, Rauminstallation 4.3.-8.4. **Kunstverein Kreis Gütersloh** Am Alten Kirchplatz 2

## Hamm

**MUMIEN. DER TRAUM VOM EWIGEN LEBEN** bis 17.6. **Gustav Lübcke Museum** Neue Bahnhofstr. 9

**GENDER ILLUSION** Fotografien von Rüdiger Kuhl ab 24.3. **Kulturrevier Radbod** An den Fördertürmen 4

**PLAYMOBIL** Familienausstellung 17.3.-23.9. **Maxi-Park** Alter Grenzweg 2

## Hannover

**SCHLUSS JETZT!** Das Alter im Spiegel der Karikatur, bis 2.4. **ZAHME VIEHER UND WILDE BESTIEN** Tiere im Fokus der Karikatur 10.2.-21.5. **FRITZ WOLF** Karikaturen 10.2.-21.5. **Karikatur Museum Wilhelm Busch** Georgengarten

**BEZIEHUNGSKISTE. ÜBER KOMMUNIKATION** bis 19.8.2018 **Museum August Kestner** Trammplatz 3

## AUSSTELLUNGEN



Aleksejs Naumovs, »Burano«, 2017

Einen Blick in die aktuelle Kunstszene Lettlands bietet die Ausstellung **Kunstakademie Lettland - Prof. Aleksejs Naumovs, Landschaften und aktuelle Arbeiten von Studierenden**. Die mehr als 40 Arbeiten von 16 Studierenden aus den Fachbereichen Malerei, Grafik, Keramik, Textilkunst und visuelle Kommunikation sowie die farbenfrohen Reisebilder von Professor Aleksejs Naumovs sind noch bis zum 8. April im **Kunstverein Gütersloh** zu sehen.

**FIGURES IN MOTION** Fotografien von Rineke Dijkstra 27.1.-6.5. **RUDOLF JAHNS: ZU-FLUCHT LANDSCHAFT** 7.2.-15.4. **FAKE NEWS - ORIGINAL + FÄLSCHUNG + KOPIE +**

ab 21.2. **1938. GEBURTSTAGSFEST MIT GÄSTEN** Fotoausstellung 10.3.-3.6. **OLAV CHRISTOPHER JENSSEN. ESTRAGON** Der norwegische Maler, Grafiker und Bildhauer

Olav Christopher Jenssen 14.3.-17.6. **Sprengel Museum** Kurt-Schwitters-Platz

### Herford

**8. RECYCLINGDESIGNPREIS - AUSGEZEICHNETE IDEEN** 28.1.-22.4. **AUSBRUCH AUS DER FLACHE - DAS ORIGAMI-PRINZIP IN DER KUNST** 24.2.-3.6. **Museum MartA** Goebenstr. 4-10

### Holzwickede

**AUGUST WILHELM DRESSLER: MALER DER NEUEN SACHLICHKEIT** bis 8.4. **Haus Opherdicke** Dorfstr. 29

### Lüdinghausen

...**INS BLAUE** Bilder von Ilka Meschke 18.3.-29.4. **Burg Lüdinghausen** Amthaus 14

**EIN PERSÖNLICHER BLICK** Arbeiten von Markus Lüpertz 18.2.-29.4. **Burg Vischering** Berenbrock 1

### Mettingen

**DER FALL DER STERNE** Julian Rosefeldt, Albrecht Dürer, Johannes Gerson 18.3.-26.8. **Draiflessen Collection** Georgstr. 18

### Oberhausen

**SHOOT! SHOOT! SHOOT!** Fotografien der 60er und 70er Jahre aus der Nicola Erni Collecti-

on 21.1.-27.5. **Ludwiggalerie** Schloss Oberhausen Konrad Adenauer Allee 46

### Oelde

**NOWACK - EIN ROMAN WIRD LEBENDIG** Installation von Jeremias Vondrik, bis 22.4. im Gartenhaus **EIN MANN. EIN HUND. ZWEI APFELKUCHEN.** Fotografien von Juliane Befeld 10.2.-8.4. im LiteraturCafé **MEIN 1968** Erinnerungstücke an das historische Jahr 1968 18.2.-22.4. **Kulturgut Haus Nottbeck** Landrat Predeick Allee 1

### Osnabrück

**GOODBYE, MOTHERLAND** Fotografien von Andrei Ljankevich 28.1.-8.4. **Erich Maria Remarque-Friedenszentrum** Markt 6

**OSNABRÜCK ZWISCHEN KONFESSION, KRIEG UND FRIEDEN** Stadtgeschichtliche Ausstellung, bis 8.4.2018 **Kulturgeschichtliches Museum** Heger-Tor-Wall 27

**SYMPHONIE EINES JAHRHUNDERTS** Zeichnungen von Andrea Mastrovito 11.2.-2.4. **Kunsthalle** Hasemauer 1

**VIelfalt Zählt! Eine Expedition durch die Biodiversität** Wanderausstellung der Deutschen Forschungsgemein-

schaft 5.1.-26.8. **NACH MIR DAS OZONLOCH - UMWELTSCH(M)UTZ IM SPIEGEL DER KARIKATUREN** **FRITZ WOLFS** 13.3.-17.6. **Museum am Schölerberg** Klaus-Strick-Weg 10

**ALBRECHT DÜRER** Grafische Werke, ab 25.3. **Museumsquartier** Lotter Str. 2

### Paderborn

**DIGGING DEEP** Depotschätze in Szene gesetzt 23.2.-5.8. **Heinz Nixdorf MuseumsForum** Fürstenallee 7

### Rheine

**SEEN UNSEEN SCENE** Bilder von Muzak & Riha 26.1.-8.4. **Museum Kloster Bentlage** Bentlager Weg 130

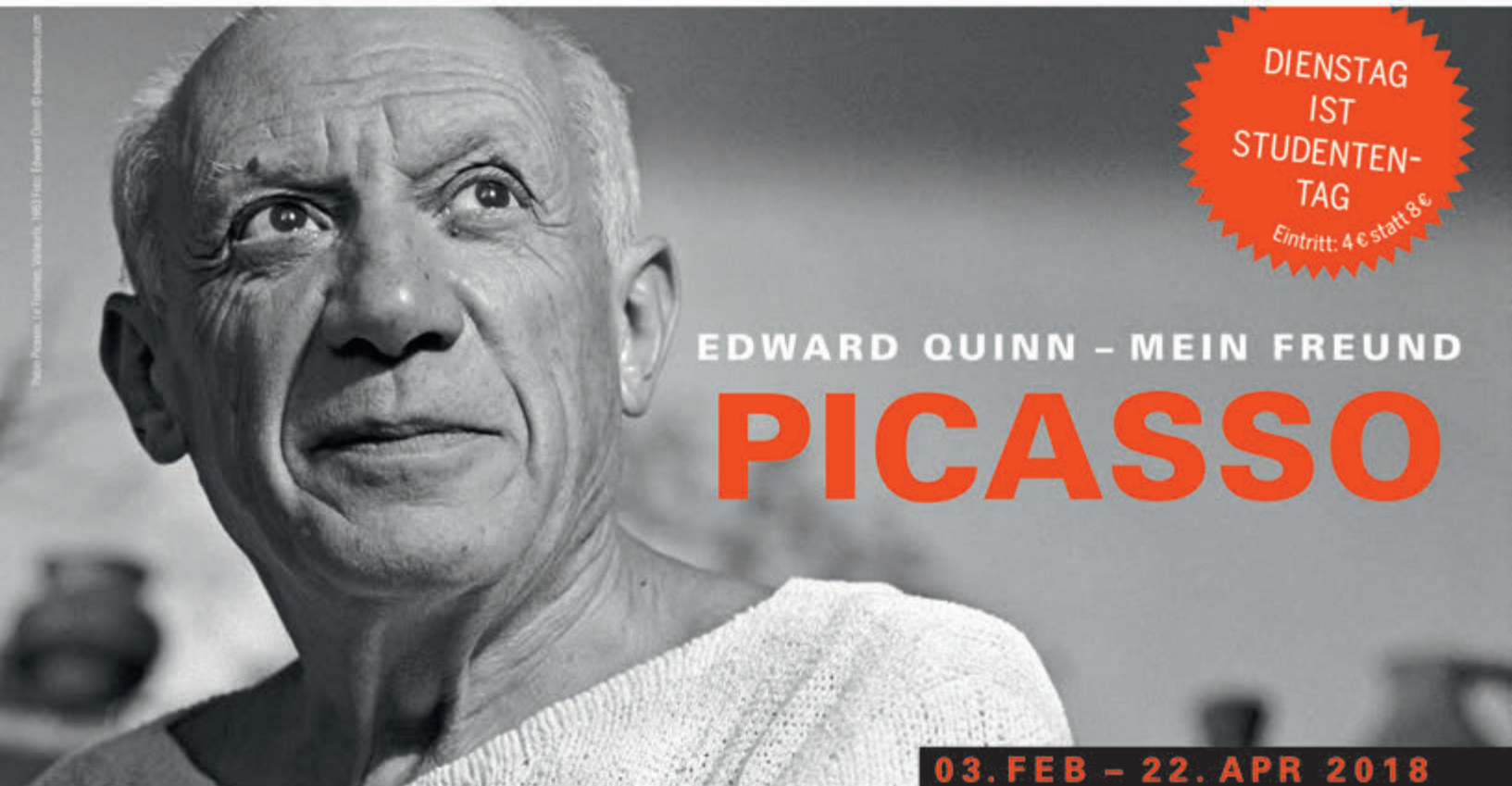
### Telgte

**OTMAR ALT - PASSION - BILDER ZUR BIBEL** 4.3.-2.4. **Religio Museum** Herrenstr. 1-2

### Warendorf

**BILDER ZUR ZEIT** Annemarie Krummel 25.2.-29.4. **Heinrich-Friederich-Museum** Oststr. 45

**BILDER NACH MUSIK** Friedrich Wilhelm Lauterbach 4.3.-22.4. **Theater am Wall** Wilhelmsplatz 9



**DIENSTAG IST STUDENTENTAG**  
Eintritt: 4 € statt 8 €

EDWARD QUINN - MEIN FREUND

# PICASSO

03. FEB - 22. APR 2018

**KUNSTMUSEUM PABLO PICASSO münster**

PICASSOPLATZ 1 | 48143 MÜNSTER | T.: 02 51 / 414 47 - 10 | INFO@PICASSOMUSEUM.DE

WWW.KUNSTMUSEUM-PICASSO-MUENSTER.DE | DI BIS SO: 10:00 - 18:00 UHR





# FESTE TERMINE

## Montag:

### JEDEN MONTAG

#### PARTY

##### ■ BIELEFELD:

18.00 **Salsa-Tanzkurse** Anschl. **Salsaparty** - Eintritt frei (Zweischlingen)

## Dienstag:

### JEDEN DIENSTAG

#### SONSTIGES

##### ■ BIELEFELD:

10.00 **Herzbasteln** Herzgeschädigte aller Couleur (von Kunstherz bis Liebeskummer) können einsteigen und mitbasteln. (Auto Kultur Werkstatt)

17.15-18.45 **Treppenhaus-Chor** mit Pia Raum (auto-kultur-werkstatt)

18.00 **Freifunktreffen** Offenes Treffen von Freifunk Bielefeld (Hackerspace)

20.00 **Digitalcourage** offenes Treffen rund um Datenschutz und Grundrechte (CafeNio, am Niederwall 23)

### JEDEN 1. & 3. DIENSTAG

#### SONSTIGES

##### ■ BIELEFELD:

19.30-21.00 **Amnesty-international** (a.i.) Treffen der Bielefelder Gruppe.! (Bezirksbüro, Jöllenbeckerstr. 103)

### JEDEN 3. DIENSTAG

#### LESUNGEN

##### ■ BIELEFELD:

19.30-22.00 **Literaturgesprächskreis** Romane, die mich bewegen vorstellen, besprechen erfahren, (vor)lesen (auto-kultur-werkstatt, Teichtr. 32)

#### Vortrag

##### ■ BIELEFELD

19.30 **Die Zukunft in und für Bielefeld** Vortragsreihe Transition Town (Bürgerwache am Sigg, Saal EG)

### JEDEN 4. DIENSTAG

#### Sonstiges

##### ■ BIELEFELD

20.00 – 21.30 **Väterstammtisch** (im Gruppenraum der Selbsthilfe-Kontaktstelle Stapenhorststraße 5)

## Mittwoch:

### JEDEN MITTWOCH

#### PARTY

##### ■ BIELEFELD:

19.00-22.00 **Disco Nr 7** (Neue Schmiede)

23.00 **Studisnite – Der Mittwoch im Movie** Rock, Alternative, Indie, Punk, Elektro, mit Djane Silvia Socke (Movie am Bahnhof)

### JEDEN MITTWOCH

#### SONSTIGES

##### ■ BIELEFELD:

9.00-13.00 **Fachberatung in Umweltfragen** (Umweltzentrum, August-Bebel-Str. 16-18)

15-17 Uhr **Beratung für Jugendliche bis 23 Jahre** über freiwilliges Engagement (Freiwilligenagentur Bielefeld, Neumarkt 1, in der Stadtbibliothek, 1. OG)

## Donnerstag:

### JEDEN DONNERSTAG

#### Sonstiges

##### ■ BIELEFELD

17.00h **Urban Dance, Hip Hop** Tanzangebot für Mädchen ab 12. mit Tänzerin Miriam Becher. Infos beim Mädchentreff: 0521-179450 oder kontakt@maedchentreff-bielefeld.de

18.00 **Chillout** Die bunte Runde am Donnerstag: Basteln, Hacken, Kochen, Quatschen (Hackerspace, Sudbrackstr. 42)

20.00 **Karaoke** (Rockcafe, Neustädter Straße 25)

### JEDEN 1. DONNERSTAG

#### SONSTIGES

##### ■ BIELEFELD:

19.00 **Greenpeace-Gruppe** (Umweltzentrum, August-Bebel-Str. 16-18)

### JEDEN 2. UND 4. DONNERSTAG

#### KONZERT

##### ■ BIELEFELD:

20.30 **Jazz Session** (Bunker Ulmenwall)

## Freitag:

### JEDEN FREITAG

#### PARTY

##### ■ BIELEFELD:

20.30 **Der Freitag** Ab 20.30 h Standard & Latin, anschl. ab 22.30 h Charts & Oldies. Mit Esha, Acka & Ingo (Zweischlingen)

TERMINE  
EINREICHEN UNTER  
TERMINE @  
ULTIMO-  
BIELEFELD.DE  
BITTE REDAKTIONS-  
SCHLUSS  
BEACHTEN!

21.00 **Börsenparty** Partyklassiker & Ohrwürmer. Bis 22.30 h jede halbe Stunde Börsencrash (Bierbörse)

22.00 **Pasha Danceclub** Rhythm & Fun „Hier tanzt Bielefeld“ (Pasha Danceclub)

#### SONSTIGES

##### ■ BIELEFELD:

18.00 **Coders Night** Die lange Nacht des Programmierens (Hackerspace, Sudbrackstr. 42)

### JEDEN 1. FREITAG:

#### PARTY

##### ■ BIELEFELD:

23.00 **Famous First Friday** (Skala)

### JEDEN 1. & 3. FREITAG:

#### PARTY

##### ■ BIELEFELD:

23.00 **Hardnite** Rock, Alternative; Metal, Indie mit den Djs Claudia, Heiko und Armin (Movie)

### JEDEN 2. FREITAG

#### PARTY

##### ■ GÜTERSLOH:

18.00 **Paradance Disco** nicht nur für Menschen mit Behinderung (Die Weberei)

### JEDEN 3. FREITAG

#### PARTY

##### ■ BIELEFELD:

19.00 **Kuschelparty** Infos unter [www.kuschelfeld.de](http://www.kuschelfeld.de) (Yoga- & Seminarraum, Kurze Str. 10)

### JEDEN 4. FREITAG

#### SONSTIGES

##### ■ BIELEFELD

19.00 **Critical Mass Bielefeld**. Fahrrad-Aktion (19:00 Uhr Kesseldrink)

#### PARTY

##### ■ BIELEFELD:

20.00 **Lindy Hop/Villa Hop** (Café Villa)

## Samstag:

### JEDEN SAMSTAG

#### PARTY

##### ■ BIELEFELD:

20.00 **Börsenparty** Partyklassiker & Ohrwürmer. Bis 22.30h jede halbe Stunde Börsencrash (Bierbörse)

22.00 **„Twenty7up“** Rock und Pop mit den Djs Armin, Heiko (Movie)

22.00 **Pasha Danceclub** Rhythm & Fun „Hier tanzt Bielefeld“ (Pasha Danceclub)

#### SONSTIGES

##### ■ BIELEFELD:

7.00-15.00 **Trödelmarkt** Aufbau ab 6.00 Uhr (Universität, Parkhaus 2)

### JEDEN SAMSTAG AUSSER SCHULFERIEN!

#### KINDER

##### ■ BIELEFELD:

10.00-12.00 **Kunsthalle für Kinder** von 5-12 Jahren (Kunsthalle)

### JEDEN 2. SAMSTAG

#### Party

##### ■ HERFORD

22.00 **Roots-Reggae**, Rub-A-Dub und Dub. Party mit Bigga Bashment (Fla Fla, Goebenstraße 66)

### JEDEN LETZTEN SAMSTAG IM MONAT

#### SONSTIGES

##### ■ BIELEFELD:

12.00 **Afrika-Stammtisch** des Vereins „Aktion gegen Hunger Bielefeld e.V.“ (Bürgerwache am Sigg, Raum 104)

### FR., SA. & VOR FEIERTAGEN:

#### PARTY

##### ■ BIELEFELD:

21.00 **Börsenparty** Partyklassiker & Ohrwürmer. Bis 22.30 h jede halbe Stunde Börsencrash (Bierbörse, Boulevard 3)

22.00 **Pasha Danceclub** Rhythm & Fun „Hier tanzt Bielefeld“ (Pasha Danceclub)

## Sonntag:

### JEDEN 1. SONNTAG

#### KINDER

##### ■ BIELEFELD:

16.00 **Kids Rock** mit DJ Esha (Zweischlingen)

### IMMER AM 2. SONNTAG IM MONAT:

#### KONZERT

##### ■ BIELEFELD:

19.00 **Open Stage Rockin**, Blues Session (Extra Blues Bar, Kreuzstrasse 2)

### IMMER AM 3. SONNTAG

#### KONZERT

##### ■ BIELEFELD:

19.00 **Blues-Börse** Offene Session - Eintritt frei (Jazz-Club, Beckhausstraße 72)

### JEDEN SONNTAG

##### ■ BIELEFELD:

17.00-21.00 **Salsa Lounge** Tanzen in Verbindung mit afrokaribischen und europäischen Tanzstilen - Eintritt frei (Café Villa)



# Wummeryplatz

Impressum

Setzern Abende

kostenlose Kleinanzeigen

## FLOHMARKT: SUCHE

**Suche guenstig** ausgediente/zertanzte Spitzenschuhe, auch anderes Ballett-zubehoer wie z.B. Tutus. Alter, Groesse und Zustand nebensaechlich. darkkhaalesi69@gmail.com

## FÜR LAU

**An Selbstabholer** gegen eine Flasche Wein in Bi-Mitte zu verschenken: Küchentisch, ziemlich klassisch, ich würde sagen Kiefer, honigfarben lackiert, HBT: 76/140/80. Wurde bislang als Schreibtisch genutzt und hat einige wenige Gebrauchsspuren. Kunstleder-Lounge-Stuhl bzw. Sessel. In rot, Beine sind dunkelbraun aus Holz. B/T: 60/50. Sitzfläche ist 44x48. Alle Angaben natürlich circa. mylilith@gmx.de.

**Verschenke bequemes** 2-Sitzer Sofa, rot-orange kariert. Für Kinderzimmer, WG, etc. Abholung in Bielefeld-Mitte. noknees@web.de

## FLOHMARKT: BIETE

**Babybett von** RS Möbel, gebraucht, guter Zustand, NP 219€, an Selbstabholer für 12€, noknees@web.de

**Wind- und** regendichte Funktionsjacke Größe M (Herren) in cremeweiß mit schwarzen Applikationen und Reflektoren sowie herausnehmbarem schwarzen Innenfließ, verstellbarer Kapuze und vielen Taschen von Gear/TCM. Da Reißverschluss defekt und leichte, kleine Verschmutzungen am Rücken für nur 5€. Bei Interesse 0160/98647445

**WG-tauglicher Kühlschrank** für Selbstabholer. VHB: 80 EUR. Tel. 0176-31662192.

**5.1 Surround** System JBL SCS 138 200 Watt VHB 60 / Arcus Boxen Domino 3 Wege 160 Watt VHB 50 Euro / Clatronic Boxen 310 Watt LB 766 VHB 50 / Tel: 0151-71063176

**Fundus**  
second hand  
gesucht & gefunden

- neues Altes
- kurioes
- Fahrradhandel 

**Entrümpelungs-Profi**

- An- und Verkauf
- Kommissionshandel
- Haushaltsauflösungen

Geöffnet: M0-SA mittags -> abends  
Ravensberger Straße 55  
33602 Bielefeld · Fon 0170-2962115

**COMIC UND MUSIC ARCHIV**  
Herforder Straße 210, Bielefeld  
☎ 0521/320413  
Ankauf Rock/Jazz-LPs & Comics

**Wanderschuhe** Gr. 46, US12. Hanwag banks gtx, Farbe asche. Neu. Guter leichter Mittelgebirgsschuh. Angebot 124 euro (30% Abschlag). zugumzug@gmx.de

**Massivholz** - Hochbett "John" von RS-Möbel, Jugendbett 90 x 200/ 180 hoch incl. Lattenrost, Leiter und Schreibtischplatte, natur lackiert, Neupreis: 449 Euro, VB: 313 Euro in Uni-Nähe abholbar. Fotos schicken: Tel. 015757329220.

## BIETE WOHNRAUM

**Nette Land-WG** in Verl (Haus mit 160qm Wohnfläche und 1800qm Garten) hat ein Zimmer ca. 18qm zur Untermiete frei. Wir sind derzeit zu dritt (Alter 21-48J.) und wünschen uns einen neuen Mitbewohner/-in. Mit uns leben hier 4 Hunde, Hühner und ein Kater und eine Katze. Wie wünschen uns einen Mitbewohner/-in der tierlieb, naturverbunden und ruhig ist. Die Miete beträgt 350€ warm, inclusive aller Nebenkosten. Mithilfe im Garten und bei der Tierversorgung ist erwünscht. Anfragen bitte an 0176-20349285

**Kleineres, skandinavisches** Holzhaus demnächst zu vermieten (nähe Gütersloh, ca. 100 m2, mit kleinen Garten) Kontakt: 05245 180064 oder seite@t-online

**Helles, freundl.** Zimmer (16m2) mit Blick auf den Nordpark von Frau an Frau unterzuvermieten. Küchen- und Badmitnutzung (SpüMa, WaMa, Badewanne vorhanden); kurze Wege zum Nordparkcenter, Stadtbahnhaltestelle Linie 3, Hbf und City. 280,-€ inkl.NK! Anfragen unter: 015754239013

**TIM'S** ☎ 05 21  
Leihwagen 6 40 50  
www.timsleihwagen.de

## ZWISCHENMIETE

**Wir gehen** auf Weltreise und vermieten daher vom 01.05. bis ca. 10.12.2018 unsere wunderschöne Altbau-Wohnung (3ZKB, 80qm) mit Gartenmitbenutzung direkt im Bielefelder Westen (3 Gehminuten zum Sigg) zwischen. Sie ist komplett möbliert: Küche (mit Herd, Spülmaschine, Kühlschrank-Gefrierkombi), Schlafzimmer, Wohnzimmer (mit Schlaf-

sofa), Arbeitszimmer, Waschmaschine im Keller. Geeignet für Singles oder Paare, ggfs. auch 2er-WG (Wohnzimmer kann zum 2. Schlafzimmer umgestellt werden). In den 775€ ist alles enthalten: Kaltmiete, Nebenkosten, Gas, Strom, GEZ, Telefon und DSL. Schreibt uns gerne eine Mail: schatz\_im\_westen@aol.com oder ruft an: 0178-3346064

## BANDS & EQUIPMENT

**Fetten Bass..?** Musikschule POW! Unterrichtet E-Bass und Kontrabass 0521-63366 musikschule-pow.de

**Neuer Schlagzeuglehrer** in Bielefeld gibt Unterricht. Grooves, Timing und Rhythmusschulung am Roland TD30. Aufnahmen und Playalongs sind genauso möglich wie die Schulung bekannter Pop und Rockstücke. Infos bei www.4sticks.com oder Tel. 05221/1385177

**Hallo Sänger** und Shouter. Wir suchen dich für unsere Band. Bist du ein musikverrückter cooler dude und genremässig im Metalcore / Hardcore / Post Hardcore unterwegs? Dann melde dich unter band@crossbone.org.

**Keyboarder gesucht** für Blues, Boogie Woogie, Swing, Latin etc. Project Phone 05223/10545 oder 015141295984

**Zwei Canton** Lautsprecherboxen Quinto 510 für 90 € an Selbstabholer. Tel. 0521/889019

**Percussionist sucht** Bandprojekt mit Spass und Ambitionen. neubert2017@gmail.com

**Jazzgitarre Eastman** AR-904, Case, Fichte/Riegelhorn, 1a Zustand, Tel. 0176-99249730

**Wir (Gitarre, Drums & Gesang)** covern überwiegend Musik aus unserer Sturm und Drang Zeit (RHCP, RATM, Soundgarden, Billy Talent etc). Wäre schön einen knackigen Bass dabei zu haben. jc@massivholzbumerang.de

**Afrikanische Trommelgruppe** sucht zuverlässige und engagierte Mitspieler/innen. Übungsraum vorhanden. Bei Interesse Telefonnummer hinterlassen unter ghanamusic.bi@gmail.com

**Sänger (in)** gesucht: Rock-Soul-Funk Band aus Bl/GT (Drums, Bass, Gitarre, Saxofon) mit Programm und Übungsraum in Gütersloh sucht DICH als Frontmann / Frontfrau. Bitte melde dich doch einfach, wenn DU Spaß am Musikmachen hast, kein(e) Anfänger(in) und keine „Diva“ bist bei Frank unter ostfriesen-

frank@arcor.de. Wir freuen uns auf DICH!

**BASSIST (m/w)** gesucht! Du hast Bock eine Platte aufzunehmen, Dich kreativ ins Songwriting und Konzept einzubringen und auf Tour zu gehen? Du bekommst eine gut eingespielte, klickfeste Band mit Veröffentlichungen & Label, mit Ideen für mehr Platten, und mit Proberaum mit eigenem Studio in Bielefeld. Du findest Dich irgendwo im Bereich ROCK, ART-CORE, PUNK, NDW, PROGRESSIVE, HEAVY, NOISE wieder? Dann bist Du wahrscheinlich der/die Richtige! Melde Dich per E-Mail: ichhabbockaufbass@gmail.com

## MIX

**Du liest?** Du möchtest drüber reden? Ich würde gern einen Lesekreis im privaten Rahmen aufmachen. Das Ganze nicht mit akademischem Anspruch, aber auch nicht ohne Einsatz und Interesse. Schreib' doch mal: enopio@gmx.de

**Systemische Therapie?** Ich befinde mich in der Weiterbildung und biete bis zu 3 kostenfreie Termine an. Interesse? Weitere Infos unter schmidt.beratung@web.de

**Freundlicher Raum** in BI-Zentrum für Beratung o.ä. zu vermieten. umiete@gmx-topmail.de

**TeilnehmerInnen für EEG-Studie** an der Uni Bielefeld gesucht! Sie sind zwischen 50 und 65 Jahre alt und haben eine normale oder korrigierte Sehschärfe (Brille/Kontaktlinsen), dann sind Sie herzlich eingeladen, als Teil unserer gesunden Kontrollstichprobe mitzumachen. Unser Ziel ist es durch Fragebögen, den Zusammenhang zwischen belastenden Kindheitserfahrungen und psychischen Erkrankungen zu untersuchen, um das Wissen und die Behandlungsmöglichkeiten für psychisch er-

krankte Menschen zu optimieren. Dafür müssen Sie ca. 2 Stunden investieren und würden bis zu 12 € erhalten. Bei Interesse und Fragen melden Sie sich gerne unter: eegstudie@uni-bielefeld.de

**Kostenlose Theater-Workshops** des Bielefelder Volktheaters auf Burg Hülschhoff - Mitwirkende gesucht. Die diesjährige Theater-Inszenierung anlässlich der Droste-Tage 2018 vom 24. bis 26. August bestreitet das inklusive Volktheater der Theaterwerkstatt Bethel aus Bielefeld. Schauspielerfahrungen sind nicht notwendig. Empfehlenswert für alle Workshops ist festes Schuhwerk und besonders für den Workshop im März warme Kleidung. Anmeldung & Infos: svenja.boer@lwl-kulturstiftung.de oder [www.facebook.com/events/1996518497341094/](http://www.facebook.com/events/1996518497341094/). Bitte Workshop-Termin sowie Name, Adresse, ggfs. Institution, E-Mail und Telefonnummer angeben

**Mitspieler gesucht!** Die Mehrgenerationen-Theatergruppe „Projekt 1“ aus Bielefeld sucht für ihre Inszenierung „Künstlerinnen“ eine MitspielerIn, ca. 25-45 Jahre alt, normale Figur, und einen Jungen oder ein Mädchen, ca. 12 Jahre alt, mit Theaterbegeisterung und Mut zum Auftreten. Vorkenntnisse sind nicht unbedingt erforderlich. Proben in den Osterferien und am Wochenende nach Absprache, Auftritt Ende Juni / Anf. Juli. Bitte anrufen unter 0521-750240 (AB)

## MOTORWELT

**Lederkombi von** Arlen Ness, Gr. 54, Farbe Rot/Schwarz/Silber, kaum getragen, 250 €. Tel. 0521/889019

## JOBS

**Suche jemanden**, der mir bei meiner Schreibe Arbeit hilft. Gerne Student/Studentin! Bitte melden bei: Joerg1982@email.de



Das erste, was unser neuer Innenminister Horst „Die Obergrenze“ Seehofer umsetzen will, ist ein Masterplan, wie man all die Flüchtlinge aus Deutschland rausbekommt.

Konservative sind ja auch deshalb so anöndend, weil sie ständig mit einem Stöckchen zwischen den Zähnen angewackelt kommen, das vor mindestens 50 Jahren geworfen wurde. Und dann wollen sie gelobt werden und getätschelt und ... braaves Hundchen, und „ja wo hast du das denn her?!“, und man weiss nicht, wie man das gammelige vollgesabberte Teil wieder entsorgen soll, bevor der dumme Köter nochmal damit angelaufen kommt. Konservative und ihre Ideen, Vorschläge und Weltansichten sind halt von gestern, und sie sind stolz darauf: „Die Freiheit eines Mannes drückt sich darin aus, Schulkinder erschießen zu dürfen.“ „Das werdende Leben ist heilig“. „Das Abendland ist .... muss... kann...“, „alle Frauen sind ....“ – nichts Neues unter der Sonne.

Ganz selten gelingt dann doch mal was Innovatives. Vor allem die deutschen Neu-Nazis, wie sie für die AfD im Bundestag sitzen oder als Pegida getarnt ihre geistigen Fackelzüge organisieren, haben etwas relativ Neues in die Welt gesetzt: Das wehleidige Hetzen. Sie sind die Größten! – werden aber immer verfolgt! Die deutsche Kultur (für sie irgendwas zwischen Goethe, Gaskammern und Tatort) ist allen anderen überlegen – aber wehe 10 Muslime werden in einer deutschen 1000 Seelengemei ... sorry: 1000köpfigen Gemeinde untergebracht: dann ist die deutsche Kultur aber sowas bedroht!

Sie verachten syrische Flüchtlinge, die vor einem mörderischen Krieg fliehen – aber haben abends Angst in der Fußgängerzone zu flanieren, wenn ihnen jemand mit dunkler Hautfarbe begegnet. Sie wollen ein „1000jähriges Deutschland“ (Höcke), können sich aber nicht mehr erinnern, was sie letzte Woche gesagt haben. Sie möchten gerne Menschen entsorgen, sind aber empört, wenn man sie Nazis nennt.

Sie möchten gerne „Kümmeltürken“ und „Kameltreiber“ „hinter den Bosphorus“ zurückschicken - aber ihre ganze Liebe gilt dem türkischen Tyrannen Erdogan und seinen enthemmten Schlägerbanden. Der hat wenigstens so viel Stil, kleine Mädchen öffentlich auf der Bühne zum Weinen zu bringen, weil er ihnen versichert, sie würden später mal ganz klasse Märtyrer abgeben.

Solche Witze darfst du mit unseren Nazis auf Hartz IV (oder neuerdings auch auf Bundestagsdiäten) nicht machen. Für deren Heldenmut sterben immer nur die Anderen. Auch das nichts Neues. Immer wenn in Europa die Rechten ungebremst regieren, muss man früher oder später Gedenkstätten einweihen. Meistens später. Immer zu spät.

**GREENSTA.de**  
ÖKO WEBHOSTING

klimafreundlich  
günstig fair

**Atomstromfreier Webserver**  
garantiert mit 100% Öko-Strom  
kostenloser E-Mail-Support  
14 Tage Rückgaberecht

ab 1,49 € / Monat

ATOMKRAFT  
MEIN DANKE  
ATOMKRAFT

# TUMMELPLATZ

**Angehende Erzieherin** sucht Nebentätigkeit als Babysitterin für U3 Kinder am Wochenende. 0176- 65150493

**Psychologische/r** PsychotherapeutIn zur Festanstellung in Psychotherapeutischer Praxis in Hamm gesucht. Anstellung zeitnah in Vollzeit / Teilzeit. Voraussetzungen: Approbation und Arztregister eintrag. Bewerbung unter: info@eigen-kleinschnittger.de Tel.: 02381/926830

**Ab sofort** sucht der Schulbauernhof Ummeln für 24 Wochenstunden, zunächst als Krankheitsvertretung, aber mit guten Chancen zur Weiterbeschäftigung, eine hauswirtschaftlich erfahrene Kraft. Ein ökologisch engagiertes, buntes Mitarbeiterteam freut sich auf Unterstützung. Die Anleitung unserer

**COMIC UND MUSIC ARCHIV**  
Herforder Straße 210, Bielefeld  
☎ 0521/320413  
Ankauf Rock/Jazz-LPs & Comics

jungen Leute (BFD/FÖJ) und das Durchführen kleiner Gruppenarbeiten mit unseren Schulkindern, die für eine Woche bei uns wohnen und mitarbeiten, gehört neben der Organisation der Hauswirtschaft zum vielfältigen Stellenprofil. Bruttolohn: 13,70 pro Stunde. Auto und Führerschein wünschenswert. Mail an: brinkmannbecker@gmx.de

**Ich suche** jemanden der mir meine Homepage baut inkl. SEO und Googleranking. Kontakt bitte unter FON 015229578436 oder per Mail magnum30@gmx.de

**Umzugshelfer gesucht.** Suche 2 Umzugshelfer für den 29.03.18 ab 11:00, von der Siegfriedstr. in den Ehlenruper Weg. Zahle 15€ pro Std. Tel.: 0176 24090040

**Physiotherapeut (m/w)** in Teilzeit für Praxis in Bielefeld gesucht, gerne mit MLD. 0521 9238433

**Erfahrener Wald-Kindergarten** Erzieher/Zimmerer, kreativ und zuverlässig, sucht neues Betätigungsfeld. Tel 0521 452590

**Aushilfen (geringfügig** od er kurzfristig) für Saison-Gastronomie mit Biergarten auf dem Siegfriedplatz gesucht. Kurze Be-

werbung an: kaffeewirtschaft@bi-buergerwache.de

## BEWEGUNG

**Explodiert wie** Tae Kwon Do, Groovt wie Jazzdance, Fließt wie Tai Chi, Zentriert wie Yoga. www.nia-bielefeld.eu

**Hey! Ich** (m, 36, 1.90m, schlank) möchte endlich wieder tanzen! Mein letzter Kurs Stand. u. Latein liegt 7 Jahre zurück ... Wenn du (w, 20 bis 35) Interesse an einem Tanzpartner hast, dann schreib mir unter MitdemWolftanz@gmx.de

## LONELY HEARTS

**Aufgeschlossener 53jähriger** Mann sucht nette Frau zwischen 50 und 60 Jahren für gemeinsame Freizeitgestaltung wie z.B. Kochen. Kaffeetrinken, Kinobesuche, gute Gespräche, Reisen, Spaziergehen... Ich freue mich auf Ihre Nachricht unter: nabhan1965@yahoo.com

www.route66tattoo.de

**Überzeugter HartzVierEmpfänger**, 63 J, sucht für gemeinsame Weiterentwicklung und für das große Glück plus-minus-gleichaltrige farbenfrohe Freundin. Und wenn du 'ne graue Maus bist, auch gut, denn ich meine die inneren Farben! Kontakt: othertthenme@gmx.de

## FREUNDSCHAFT

**Hallo, ich** 34 w suche nette Mädels aus dem Raum Bielefeld, die auch neue Leute kennenlernen wollen, für Unternehmungen wie zb. Städtebummel, Cafés, Kino, Ausgehen oder nur zum quat-

schen. Freue mich auf Mails! silvia-bielefeld@live.de

www.route66tattoo.de

**Zusammen kreativ** sein mit anderen offenen, fröhlichen u kommunikativen Mädels. Treff in Bielefeld-City. Mehr Info's unter whatakeeling@web.de

**Hallo, wo** seid ihr lustigen Ü38 Leute m/w, die auch an vielseitigen Freizeitunternehmungen, z.B. Osterfeuer mit Live-musik, tanzen, Stadtfeste, Stammtisch, usw. Interesse haben? In der Gruppe macht alles doch viel mehr Spaß. Habt Mut und meldet Euch: freizeit\_und\_mehr@web.de

**Walken, Schwimmen,** Kino, Klönen, wer macht mit? Sie, 61, sucht fröhliche MitstreiterInnen. mariechen42.1@web.de

**Mann mittleren** Alters sucht Anschluss an nette Freizeitgruppe in Bielefeld. Bitte meldet euch unter: 108@wolke7.net

## VORTBILDUNG

**Gesangsunterricht von** Pop bis Klassik - Singen Sie gerne? Dann rufen Sie an. 0521 / 22 6 39 www.frank-bothe.de

**KLAVIERUNTERRICHT (BI-WEST)** vom Anfang bis zur Hochschulreife www.klavierunterricht-in-bielefeld.de

## REISEN

**Wandern & Yoga** auf Korsika www.natura-mundo.de

**Handwerker auf** der Walz gesucht. Arbeits- und Wohnort in Siebenbürgen, Transport hin und zurück wird auch ermöglicht. asinednaimad@gmail.com

**Borneo, Reise** zum Land unter dem Wind www.natura-mundo.de

**Spracherferien in** England! Der gemeinnützige Verein Deutsch-Englischer Freundschaftsclub e.V. bietet in Zusammenarbeit mit dem Oxford College of English in den Schulferien Sprachkurse in Torquay für Teilnehmer ab 12 Jahren an. Die Sprachkurse finden in den beliebten Kursorten Torquay und Oxford statt. Dt./Engl. Freundschaftsclub e.V., Silvana Kaboth, Tel. 09128 - 7612, www.gb-sprachreisen.de

**Aktiv und** genussvoll reisen, in guter Gesellschaft oder individuell, dabei gut essen und gut wohnen: Rad-, Wander-, und Kulturreisen in Irland, England, Italien, Spanien, Norwegen, Polen und im Baltikum. Sausewind Reisen, Tel. 0441-935650, www.sausewind.de



# ultimo

**BIELEFELDS  
STADTILLUSTRIERTE**

erscheint im  
29. Jahr 14täglich

## BÜRO & VERLAG

Ultimo Verlag GmbH,  
Wolbecker Str. 20  
48155Münster  
Postfach 8067  
48043 Münster  
0251 / 899 83-0

info@ultimo-bielefeld.de  
www.ultimo-bielefeld.de  
www.facebook.com/  
ultimo.bielefeld

Verlag:  
ultimo@muenster.de  
Geschäftsführer:  
Thomas Friedrich (ViSdP),  
Rainer Liedmeyer

## REDAKTION

Anja Flügge,  
Thomas Friedrich (ViSdP)  
Olaf Kieser  
Rainer Liedmeyer

## MITARBEIT

Alex Coutts; Karl Koch; Carsten  
Krystofiak; Victor Lachner;  
Christoph Löhr; Frank Möller;  
Olaf Neumann; Klaus Reinhard;  
Erich Sauer; Martin Schwickert;  
Wolfgang Ueding; Melanie Unger

## BANKVERBINDUNGEN

Commerzbank Bielefeld  
IBAN DE10 4804003507805211 00

## ANZEIGEN

Rainer Liedmeyer (Ltg.)  
ultimo@muenster.de  
0251-89983-25

**überregionale Anzeigen:**  
Ultimo ist Mitglied der  
CityMags-Kombi Karin Meuser  
karin.meuser@citymags.de  
www.citymags.de  
Es gilt Preisliste Nr. 16

## TERMINE

termine@ultimo-bielefeld.de

## DRUCK

Druckhaus Humburg, Bremen

## AUFLAGE

Gesamtauflage Westfalen BI/MS:  
30.000

©2018 ULTIMO Verlag GmbH.  
Für Termine wird keine Gewähr  
oder Haftung übernommen.  
Der Verlag behält sich vor,  
Kleinanzeigen &  
Leserbriefe zu kürzen, zu  
kommentieren oder  
abzulehnen.

## REDAKTIONSSCHLUSS

der nächsten Ausgabe  
ist der 20.3.18

**Anzeigenschluß:** 23.3.18  
**Kleinanzeigenschluß:** 26.3.18  
Das nächste Heft erscheint am  
29.3.2018





*Der Drehort – das Leben ging während der Dreharbeiten einfach weiter*

# MENSCHEN IM HOTEL

*Regisseur und Autor Sean Baker über Independent-Filme, soziale Endpunkte und seinen Film »The Florida Project«*

**»The Florida Project« erzählt von Menschen, die in Billig-Hotels vor den Toren von Disneyland leben. Wie sind diese Menschen in diese Situation am Rande der Obdachlosigkeit geraten?**

**Sean Baker:** Es gibt eine Vielzahl von Ursachen, warum Menschen in solchen Billighotels Quartier beziehen müssen und sich in einer Lebenssituation befinden, in der sie sich keine feste Bleibe mehr leisten können: Manche machen gerade einfach nur ein schwere Lebensphase durch, andere wurden aus ihrer Wohnung geworfen, weil sie die Miete nicht mehr aufbringen konnten. Einige haben durch Naturkatastrophen wie vor Jahren in New Orleans ihr Zuhause verloren oder einen faulen Kredit für ihr Haus aufgenommen. Psychische Erkrankungen, Drogenabhängigkeit oder Vorbestrafungen können ebenfalls dazu führen, dass man kein regelmäßiges Einkommen

aufbringen kann und sich finanziell von einer Woche zur nächsten hangeln muss.

**Ist das in den USA ein landesweites Problem oder auf diese Community in Florida beschränkt?**

Billighotels waren in der Geschichte der USA immer der letzte Zufluchtsort in Krisensituationen, bevor die Betroffenen auf der Straße landeten. In dieser Gegend von Florida waren die Folgen der Bankenkrise von 2008 besonders stark. Hinzu kommt, dass viele in diese Gegend gezogen sind in der Hoffnung auf einen Job im Umfeld von Disneyland oder einfach nur wegen des besseren Wetters, was für Menschen am Rande der Obdachlosigkeit auch ein gewichtiger Faktor ist. Diese Hotels rund um Disneyland wurden ursprünglich für Touristen errichtet, die dann im Zuge der

Rezession mehr und mehr ausblieben. Genau wie ihre Bewohner kämpfen auch diese Hotels um ihre Existenz.

**Warum haben Sie sich dazu entschieden, aus der Kinderperspektive zu erzählen?**

Die Kinder wachsen hier in diesen ärmlichen Verhältnissen auf direkt vor den Toren von Disneyland, das als das ultimative Kinderparadies angesehen wird. Es ging um diese grundsätzliche und sehr traurige Ironie. Kinder passen sich widrigen Umständen besser als Erwachsene an. Sie sind noch nicht infiziert von den sozialen Verhältnissen, aber sie werden sich im Verlauf des Filmes allmählich ihrer Situation bewusst.

**Das Leben an der Armutsgrenze wird im Kino als Sozialdrama verhandelt. Ihr Film scheint eine andere Herangehensweise zu suchen...**

Solche Stigmatisierungen sind mir vollkommen fremd. Wenn man seine Figur auf die Opferrolle festlegt, erkennt man in ihr nur noch den Märtyrer und nicht mehr den Menschen. Dadurch geht das Mitgefühl verloren, wird die Verbindung zwischen Publikum und Figur getrennt. Mein Ziel ist es, dass das Publikum über die echten Menschen, die hinter meinen Figuren stehen, nachdenkt. Im Film tut Halley als Mutter sicherlich einige Dinge, die gefährlich für sie und ihr Kind sind, aber sie befindet sich durch ihre schwierige ökonomische Situation in einem Überlebens-Modus, in dem man nicht immer die richtige, moralisch korrekte Entscheidung trifft. Diese Fehler, ihre rebellische Natur, ihre freche Schnauze – all das macht die Figur menschlicher und damit auch zugänglicher.

**Wie schwer ist es in dieser Lebenssituation verlässliche Freundschaften aufzubauen?**

Wie in jeder abgeschlossenen Community gibt es auch hier einen gewissen Sinn für Loyalität. Aber diese Loyalität ist eine sehr fragile Angelegenheit. Wenn man ums finanzielle Überleben kämpft, ist man immer kurz davor, nur noch nach dem eigenen Vorteil zu handeln. Die Menschen dort helfen einander, passen gegenseitig auf ihre Kinder auf und wohnen in sehr enger Nachbarschaft zueinander. Aber diese Solidarität ist eine flüchtige Angelegenheit. Halley wird von ihrer Freundin Ashley stark unterstützt, aber in dem Moment, in der sie und ihre Tochter in Gefahr geraten, wird diese ungeheuer wichtige Freundschaft fallen gelassen. Das kann man oft in dieser Community beobachten.

**Regie führen heißt normalerweise, eine möglichst umfassende Kontrolle über die Drehsituation herzustellen. Sie haben bei laufendem Hotelbetrieb mit Kindern und Laiendarstellern in einem Umfeld gearbeitet, das sich nur bedingt kontrollieren lässt. Wie wichtig ist ein bestimmtes Maß an Kontrollverlust für Ihre Art des Filmemachens?**

Ich gehe meistens in die Drehsituation und habe etwa 70% der Szene strukturiert und vorbereitet. In den restlichen 30% erlaube ich mir mich von Zufällen überraschen und spontan inspirieren zu lassen. Da muss man sehr aufmerksam sein und den Moment einfangen, wenn er auftaucht. Meine Drehs sind vielleicht oft ein wenig chaotisch und manchmal wird eine Szene nicht ganz so, wie ich sie mir vorgestellt habe. Aber gleichzeitig sind die spontanen Momente, die aus dieser Offenheit entstehen, mit Geld nicht zu bezahlen.

**Haben Sie mit einem Film, in dem Disneyland eine solch wichtige Rolle spielt, Probleme mit der Betreiberfirma gehabt?**

Die Schlusszene, die als einzige direkt in Disneyland spielt, haben wir heimlich mit dem iPhone gedreht. Aber von "Disney" gab es auch im Nachhinein keine Schwierigkeiten. Unser Film zeigt ja auch nicht mit dem Finger auf Disney. Hier geht es um Missstände, die im ganzen Land anzutreffen sind. Aber Disneyland war für uns als Hintergrund wichtig, weil es das



größte kontrollierte kulturelle Phänomen jenseits organisierter Religion ist - und das sagt einiges über unsere Gesellschaft aus.

**Willem Dafoe spielt in Ihrem Film den Hotel-Manager, der sich mit einer distanzierten Fürsorglichkeit und großer Verbindlichkeit um seine schwierigen Gäste kümmert. Wie nahe ist die Figur an der Realität?**

Wir haben einige Hotel-Manager getroffen, und sie schienen alle diesem inneren Kampf ausgesetzt zu sein, sich einerseits für diese Familien verantwortlich zu fühlen und andererseits eine bestimmte Distanz wahren zu müssen. Denn schlussendlich sind sie es, die die Gäste vor die Tür setzen müssen, wenn sie die Miete für das Zimmer nicht zahlen können. Diese Art von unterdrückten Vatergefühlen habe ich in vielen Männern gesehen, die solche Hotels führen.

**Einen Hollywood-Star unter all die Laiendarsteller zu mischen – ist das auch ein Casting-Statement?**

Stimmt, das passt zu den wirklich verrückten Kontrasten, die wir im Film zeigen. Aber das hatte ich bei der Besetzung Willem Dafoes nicht im Kopf. Es ging darum, einen Schauspieler zu finden, der dafür sorgt, dass der Film finanziert wird. Wenn man einen Finanzier hat, braucht man einen Boxoffice-Namen, um den Film verkaufen zu können. Da steht man als Filmemacher in der Verantwortung und muss gleichzeitig jemanden finden, der sich in dieses realistische Setting einfügt, ohne wie ein Hollywood-Fremdkörper zu wirken. Das hat mir große Sorgen bereitet. Aber Willem Dafoe ist einer der Schauspieler, die einen innerhalb weniger Minuten vergessen lassen, wer sie sind, und ganz in ihrer Figur aufgehen.

**Werden Sie sich auch weiterhin einem sozial engagierten Kino verschreiben?**

Wenn man heute als Filmemacher in den USA lebt, kommt man gar nicht umhin, die sozialen und politischen Verhältnisse zu kommentieren. Wir leben in einer politisch aufgeladenen Zeit und es ist fast unmöglich, das nicht in meine Arbeit einfließen zu lassen. Ich versuche unterhaltsame Filme zu machen, die sich der sozialen Verantwortung stellen.

**Wie sehen Sie die Zukunft des amerikanischen Independent-Kinos. Der Oscar-Erfolg von „Moonlight“ im letzten Jahr macht Hoffnung. Außerdem beginnt gerade die Post-Weinstein-Ära, in der sich das unabhängige Kino neu sortieren muss...**

In den zwanzig Jahren, in denen ich Filme mache, hat sich das Kino derart dramatisch verändert, dass ich keine Prognosen für die Zukunft machen möchte. Aber ich bin im Moment sehr hoffnungsvoll. Zwar unterstützen die Studios – anders als etwa in den 70ern – keine kleineren, persönlicheren Filmprojekte mehr, aber es gibt immer mehr private Finanziers, die bereit sind, in solche Filme zu investieren. Außerdem sehe ich zur Zeit eine Menge Filmemacher, die ihre Geschichten mit einer bestimmten Sensibilität erzählen wollen, etwas über den Zustand der Welt zu sagen haben und denen es nicht nur darum geht, mit einem Indie-Film ihre Visitenkarte für Hollywood abliefern. Sicherlich wird es für das Kino zunehmend schwerer sich gegen das Fernsehen durchzusetzen. Viele Kinotheater müssen schließen. Dennoch sieht man, dass es ein Publikum mit einer echten Liebe zum Kino gibt. Wenn ein Film wie „Get Out“ 100 Millionen Dollar an den Kinokasse einspielt, ist das für mich ein sehr ermutigendes Zeichen.

*Interview: Martin Schwickert*

*Die Besprechung des Films steht auf Seite 12*



*Regisseur Sean Baker (re.) und seine Stars: Willem Dafoe, Brooklyn Prince und Bria Vinaite (hinten)*

Katalog bestellen  
0800/0701200 oder  
[www.maas-natur.de](http://www.maas-natur.de)

ÖKOLOGISCHE MODE -  
FAIR PRODUZIERT

LAGERVERKAUF  
IN GÜTERSLOH  
vom 21. - 24.03.2018

*Maas.*  
natürlich leben...

MÜNSTER | Windthorststraße 31 | 48143 Münster | BIELEFELD | Obernstraße 51 | 33602 Bielefeld  
GÜTERSLOH | Werner-von-Siemens-Straße 2 | 33334 Gütersloh